

Der Schachfreund

Schach mit Freunden

Die Vereinszeitung der Schachfreunde Sasel von 1947 e.V.

Nr.51 / September 2022



IN EIGENER SACHE

Eigentlich sollte der 50. *Schachfreund* im Juni 2022 der letzte sein (wie auf der Mitgliederversammlung am 21.9.2021 angekündigt). Da aber die HMM 2022 wegen der Covid-19-Pandemie erst im August (manche Ligen erst im September) beendet wurden und die Berichterstattung dieser Meisterschaften vollständig sein sollte, gibt es also Nachschlag, einen 51. *Schachfreund*. Und weil die Siegerehrung der Vereinsmeisterschaft 2021 erst auf der Jubiläumsfeier stattfinden soll, und diese auch im Bild festgehalten werden muss, und noch eine Reihe vereinschachsportliche Ereignisse in diesem Jahr stattfinden werden, vielleicht noch einen 52. *Schachfreund*. Wer weiß.

TERMINE, TerminErgänzungen

Am 13. Juli mailte Geert Witthöft:

Liebe Schachfreunde,
der Spielausschuss hat gestern mit Wolfgang Wagner zusammengesessen und Termine für die o.g. vereinsinternen Turniere festgelegt.
Die folgenden Termine wird Wolfgang in den nächsten Tagen auf die Homepage stellen.
Nach jetzigem Stand ist Wolfgang auch der Turnierleiter für die Turniere. Danke, Wolfgang.
6.Runde VM 2021: 12.7. - 9.8. 7. Runde (Abschlussrunde VM 2021): 16.8.

Ergänzung:

23.8.: HMM 2022: Heimspiel Sasel 4 - Barmbek 5 (Kreisklasse C)
30.8.: HMM 2022: Heimspiel Sasel 2 - Großhansdorf 2 (Bezirksliga F)

Vereinsmeisterschaft 2022:

1. Runde: 6.9. + 13.9.; **2. Runde:** 20.9. + 27.9.; **3. Runde:** 4.10. + 25.10
(10.10. - 21.10. Herbstferien Hamburg, Termine 11.10.+18.10 wurden nicht berücksichtigt, weil einige Jugendliche die VM 22 mitspielen wollen.); **4. Runde:** 1.11. + 8.11.;
5. Runde: 15.11. + 22.11.

Schnellschach-VM 2022 (7 Runden Schweizer System, 20 Minuten p.P.):

Runden 1-4: 29.11.; **Runden 5-7:** 6.12.

13.12. Termin für eine mögliche Jugendweihnachtsfeier

20.12. Blitz-Vereinsmeisterschaft 2022 (11 Runden Schweizer System, 5 Minuten p.P.)

6.Runde VM 22: 10.01.+17.01.2023. **7.Runde VM 22** (Abschlussrunde): 24.01.2023

Natürlich ist uns bewusst, dass die Termine der 6.+7.Runde der VM 22 nach Terminierung der HMM 2023 evtl. verschoben werden müssen. Schauen wir mal.

Bleibt gesund.

Gruß, Geert Witthöft

VM 2022 IM SCHNELLSCHACH UND BLITZ

Am 27. Juli um 9.30 Uhr mailte Geert Witthöft:

Guten Morgen, liebe Schachfreunde.

Gestern hat der Spielausschuss zusammengesessen und beschlossen, dass, wie im letzten Jahr, erneut kein Startgeld für die beiden Turniere bezahlt werden muss.

Es werden für beide Turniere zusammen Preisgelder in Höhe von ca. 500€ ausgeschüttet werden. Jede Mitspielerin/Jeder Mitspieler erhält einen Geldpreis, minimum 5€.

Die Turniersieger beider Turniere erhalten je einen Pokal, die/der Zweit- und Drittplatzierte je eine Medaille. Die Geldpreise, zwischen 5€ und 50€, werden wieder in Briefumschlägen nicht einsehbar ausgelegt.

Nach Endrangliste wird dann von Platz 1 bis ein Umschlag ausgewählt. So ist es theoretisch möglich, dass sogar die Letzte/der Letzte des Turniers den „Höchstgewinn“ von 50€ erhalten kann. Die Briefumschläge werden erst geöffnet, wenn jede Mitspielerin/jeder Mitspieler einen ausgewählt hat.

Anmeldungen zum Turnier bitte erst ab Mitte November, oder auch noch am Turniertag, bis 19.00 Uhr, beim Turnierleiter Wolfgang Wagner. Spielbeginn für beide Turniere ist 19.15 Uhr.

Hier die Termine zur Erinnerung:

VM-Schnellschach: 29.11. und 6.12.2022 (gesamt 7 Runden Schweizer System, 20 Min. p.P.)

VM-Blitzschach: 20.12.2022 (geplant sind 11 Runden Schweizer System, 5 Minuten p.P., oder aber ein Rundenturnier – je nach Anzahl der Teilnehmerinnen/Teilnehmer).

Achtung: Ein Einstieg in das VM 2022-Schnellschachturnier erst am 2. Spieltag (6.12.2022) ist nicht möglich!!!!

Wir freuen uns auf rege Teilnahme.

Gruß Geert Witthöft

NICHT NUR COVID...AUCH PUTIN!

Am 14. September mailte Geert Witthöft:

Beitrag der SF Sasel zur Reduzierung des Energieverbrauches im Roten Hahn

Liebe Schachfreunde.

Der Leiter der Tagesstätte Roter Hahn teilte uns mit, dass die Energiekosten für die Einrichtung rasant steigen.

Die Raumtemperaturen im Haus werden mit einer zentralen Gasheizung gewährleistet.

Wir sollen uns bitte zeitnah Gedanken machen, wie wir als SF Sasel während unserer Nutzungszeiten Energie einsparen können.

Wir haben uns mit Herrn Eitz darauf geeinigt, dass die Reinigungskräfte vor Verlassen gegen 16.45 Uhr alle Thermostatregler in den Räumen auf Stufe 2 stellen. Das entspricht 18°C.

Sollte es erforderlich sein, wäre ein Hochdrehen auf **max** Stufe 3 (entspricht 20°C) noch möglich. Vor Verlassen der Räume am Abend werden wir alle Thermostatregler prüfen und ggf. neu einstellen.

Da sich grundsätzlich durch die VM pp viele Spieler:innen in den Räumen aufhalten, ist es dort gefühlt warm genug. Es scheint dennoch angebracht, Pullover o.ä. dabeizuhaben.

Sollte diese Form der Energieeinsparung nicht ausreichend sein, steht eine Mietanpassung bzw. eine Energieverbrauchsbeitragung im Raum.

Bitte die Eingangstür sowie die Fenster nicht dauerhaft geöffnet halten! Nur noch Stoßlüften!

Grüß Geert Witthöft

VEREINSMEISTERSCHAFT 2021

– KLASSISCH

Christoph Rottwilm ist Vereinsmeister 2021. Er hat in der Buchholz-Feinwertung einen Vorsprung von 0,5 Punkten gegenüber Dario Carapina. Michael Römer belegt wie im Vorjahr Platz 3. Michael hat in der Buchholz-Feinwertung 0,5 Punkte Vorsprung vor Fabian Bloh (4.Platz), dem Vereinsmeister 2020.

Anders als die Hamburger Mannschaftsmeisterschaften 2021 wurde die Vereinsmeisterschaft 2021 nicht abgesagt, sondern nur unterbrochen.

Die Tabelle ist sicher interessant, noch interessanter dürften jedoch die Partien der Tabellenspitzenspieler gegeneinander sein – sofern sie gegeneinander gespielt haben. Beginnen wir mit den Partien des Vereinsmeisters 2021, der natürlich über die Niederlage gegen den Tabellenzweiten nicht begeistert gewesen sein dürfte. Schauen wir woran es lag:

Christoph Rottwilm – Dario Carapina

VM 2021 (3), 1.3.2022[C36: Königsgambit]

1.e4 e5 2.f4 exf4 3.Sf3 Se7 4.Lc4 d5

5.exd5 Sxd5 6.0–0 Le7 7.De2 [7.Lxd5

Dxd5 8.Sc3 Dd8 9.d4 0–0 10.Lxf4 c6 11.d5 Lf6

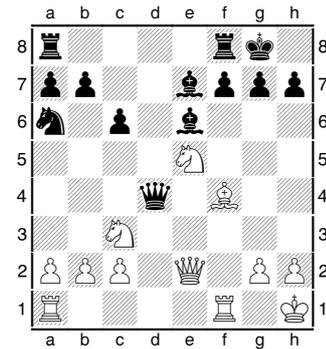
12.Le5 Lxe5 13.Sxe5 f6 14.dxc6 fxe5 15.Txf8+

Dxf8 16.Dd5+ Df7 17.Dd8+ Df8 18.Dd5+ ½–½

(18) Stuart Conquest (2529)–Alexander

	Vereinsmeisterschaft 2021	Pkt	Bh	+	–	=
1.	Christoph Rottwilm (1937)	6	31,5	6	1	0
2.	Dario Carapina (1768)	6	31	5	0	3
3.	Michael Römer (1848)	5,5	29	5	1	1
4.	Fabian Bloh (1883)	5,5	28,5	4	0	3
5.	Jörn Debertshäuser (1969)	5	27,5	4	1	2
6.	Ronald Levin (1662)	4	30	4	3	0
7.	Felix Mohrmann (-)	4	28	4	3	0
8.	Jörg Harbke (1560)	4	27	4	3	0
9.	Werner Lipka (1332)	4	24	4	3	0
10.	Marco Hell (1154)	4	23	4	3	0
11.	Behrouz Fahimi- (4	18	4	3	0
12.	Ronald Modrak (1428)	3,5	25	3	3	1
13.	Thomas Wehner (1276)	3,5	24	3	3	1
14.	Marc Heiderich (1504)	3,5	23	3	3	1
15.	Uwe Tranelis (1488)	3	29,5	3	4	0
16.	Gerhard Frische (1381)	3	20	3	4	0
17.	Klaus Stave (1253)	3	19	3	4	0
18.	Hans-Werner Reinisch (1544)	2,5	28	2	2	1
19	Frank Tobianski (1362)	2,5	27,5	2	3	1
20.	Günter Pusch (1141)	2,5	19,5	2	4	1
21.	Peter Bahr (1699)	2	24	2	4	0
22.	Otto Dettmer (1499)	2	23	2	3	0
23.	Wolfgang Wagner (1418)	2	21	2	5	0
24.	Willi Reising (1217)	2	19	2	5	0
25.	Jürgen Fricke (1149)	1	19,5	1	6	0
26.	Nico Stappen (1003)	0	17,5	0	7	0

Beljowski (2654) Saint Vincent 2000] **7...Le6 8.Lxd5** [-0.89] [8.d4 c6 9.Lxd5 cxd5 10.Lxf4 Sc6 11.Sbd2= -0.29] **8...Dxd5** [-0.90] [8...Lxd5?! 9.d3 0-0 10.Lxf4 Lxf3 11.Txf3 Dd4+ -0.48] **9.Sc3 Dd7** [-0.16] [9...Df5! 10.Db5+ (10.Sb5 Dxc2 11.Sfd4 Dc5 12.b4 Db6 13.a4 c6 14.a5 Dd8 15.Sxe6 fxe6 16.Dh5+ (16.Sc3 Dd6 17.b5 0-0 18.La3 Dd7 -1.24) 16...g6 17.De5 0-0 18.Dxe6+ Kg7 19.Ta3 (19.Lb2+? Lf6 20.Sc3 Sa6 21.Tab1 Dd4+ 22.Kh1 -1.32) 19...Lf6 20.Sd6 Dd7 21.Dxd7+ Sxd7 22.Txf4= -0.23) 10...Dxb5 11.Sxb5 Sa6 12.d3 g5 -1.06] **10.d4 c6 11.Lxf4 0-0 12.Se5** [-0.77] [12.Tad1 Te8 13.Se5 Dc8 14.Se4 Sd7 15.Sc4= 0.00] **12...Dxd4+ 13.Kh1 Sa6 14.Sxf7?** [-2.30] [14.a3 Tad8 15.Tad1 Dc5 16.Td3 Txd3 17.Sxd3 -0.55] **Lc4 15.Dxe7 Txf7** [15...Lxf1?! 16.Sh6+ gxh6 17.De6+ Tf7 18.Txf1 -1.13] [Gewichteter Fehlerwert: Weiß=0.62/Schwarz=0.26] **0-1**

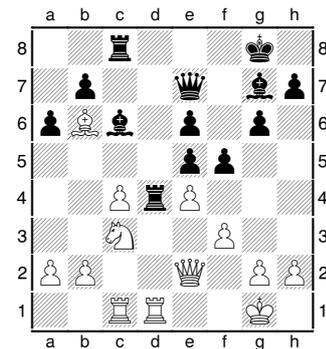


Stellung nach 13...Sa6

So hätte es weitergehen können: 16.Le5 Txe7 17.Lxd4 Lxf1 18.Txf1 Td7+ -3.37

Michael Römer – Christoph Rottwilm VM 2021 (4), 12.4.2022

[B51: Sizilianisch (Rossolimo-Variante)] **1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.Lb5+ Sd7 4.d4 cxd4 5.Dxd4 a6 6.Lxd7+ Lxd7 7.c4 Sf6** [7...b5 8.Sc3 bxc4 9.Dxc4 e6 10.0-0 Se7 11.Le3 Sg6 12.b4 Le7 13.a4 0-0 14.b5 Lf6 15.Ld4 Sf4 16.b6 Tc8 17.Db4 Txc3 18.e5 Txf3 19.exf6 Se2+ 20.Kh1 Tf4 21.Tfd1 e5 22.Dxd6 Anna Musytschuk (2532)-Vugar Gashimov (2758) Warschau 2009 0-1] **8.Sc3 g6 9.0-0 Lg7 10.Dd3 0-0 11.Sd4 Te8 12.Ld2 Sg4** [-0.10] [12...Db6!? 13.Le3 Db4 14.b3 b5 15.Sd5 Sxd5 16.cxd5 Dc3 17.Dd1 Da5 18.a3 Tc3= -0.30] **13.Sf3** [-0.75] [13.b3! b5 14.cxb5 axb5 15.Tac1 b4 16.Sd5= -0.16] **13...Lc6** [-0.07] [13...b5! 14.Tac1 bxc4 15.De2 Lc6 16.Tfd1 Te8 -0.89] **14.Tac1** [-0.10] [14.Tad1 b5 15.cxb5 axb5 16.Sxb5 Db6 17.a4 Ta8 18.b3 Lxb5 19.axb5 Tab8 20.Tc1= -0.10] **14...Se5 15.Sxe5 dxe5 16.De2 e6 17.Tfd1 De7 18.Le3 f5 19.f3 Tfd8 20.Lb6 Td4 21.Sb1** [-1.33] [21.a3 Ld7 22.Lxd4 exd4 23.Sa2 Dc5 24.Kh1 La4 25.exf5 Dxf5 26.Td3 a5 27.Te1 0.31; 21.Lxd4 exd4 22.Sb1 fxe4 23.fxe4 Lh6 24.Sd2 -0.32] **21...fxe4 22.fxe4** [-1.83] [Ebenso: 22.Lxd4 exf3 23.gxf3 exd4 24.Td3 Dg5+ 25.Kf2 e5 26.Tf1 Dh5 27.Sd2 (27.Ke1 Dh4+ 28.Df2 Dh3 29.De2 b5 30.Sd2+ -1.77) 27...Dxh2+ 28.Ke1 Df4 29.Th1 Df7+ -1.87; 22.Sd2 exf3 23.Sxf3 Te4 24.Dd2 Df8 25.Le3 -1.31] **22...Txe4 23.Dd3 Dg5 24.Tc2 Tg4 25.g3 La4** [Gewichteter Fehlerwert: Weiß=0.25/Schwarz=0.10] **0-1**

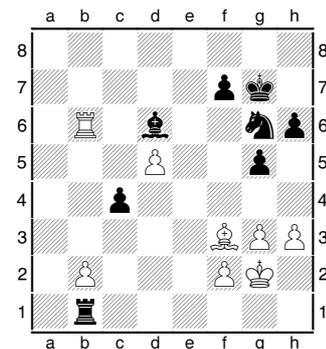


Stellung nach 20...Td4

So hätte es weitergehen können: 25...Df5 26.Tc3 (26.Sc3 h5 27.Tf2 Dxd3 28.Txd3 Txc4+ -2.16) 26...Tf8 27.De2 Te4 28.Le3 Lh6+ -2.08] 26.b3 Lc6 27.Sc3 Tf4 28.Te2 Tf3 29.Te3 Df5 30.Dxf5 gxf5 31.Sd5 Txe3 32.Sxe3 Kf7 33.Kf2 -1.48.

Dario Carapina – Fabian Bloh VM2021 (7), 16.8.2022

[A73: Benoni (Hauptsystem)] **1.d4 Sf6 2.c4 c5 3.d5 e6 4.Sc3 exd5 5.cxd5 d6 6.e4 g6 7.Sf3 Lg4 8.Le2 Lg7 9.0-0 0-0 10.h3 Lxf3 11.Lxf3 Sbd7 12.Lf4 Se5 13.Le2 Te8 14.Te1 a6 15.a4 h6 16.Ta3 g5 17.Ld2 Sg6 18.Lf1 Te7 19.g3 Dd7 20.Tb3 Tae8 21.Lg2 b5 22.axb5 axb5 23.Sxb5** [-0.09] [23.Txb5 Sxd5 24.Db3 Lxc3 25.bxc3 Sf6 26.Tb8 Txb8 27.Dxb8+ 0.33] **23...Sxe4 24.Sc3 Sxd2 25.Txe7 Dxe7 26.Dxd2 De1+ 27.Dxe1 Txe1+ 28.Kh2** [-0.66] [28.Lf1! Le5 29.Tb6 Se7 30.Ta6 h5 31.Sb5 Sf5 32.g4 Se7 33.Sxd6 Sxd5 34.Ta8+= -0.30] **28...Le5** [-0.38] [28...Lxc3!? 29.Tb8+ Kg7 30.bxc3 Se5 31.Td8 Tc1 32.Txd6 Txc3 33.Td8 Tc2 -0.67] **29.Lf3 Se7 30.Kg2 Kg7 31.Tb7 Sg6 32.Se4 Tb1 33.Tb6 c4 34.Sxd6 Lxd6 35.Txd6** [-0.78] [35.Le4 Td1 36.Txd6 Se5 37.Tb6 Td4 38.f3 Sd7 39.Tb4= 0.12] **35...Txb2 36.Tc6 Se5 37.Tc7 Td2** [-0.26] [37...Sd3?! 38.Lh5

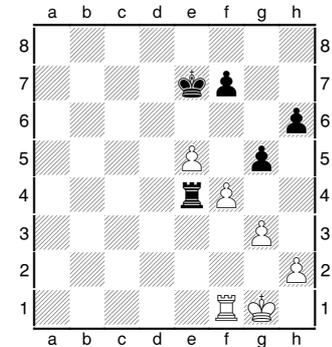


Stellung nach 34...Lxd6

Txf2+ 39.Kg1 Tf6 40.Txc4 Td6 41.Td4 Se5 42.Kf2 -0.38; 37...Kf6! 38.Le4 Te2 39.Lh7 Td2 40.Le4 g4 41.hxg4 Sxg4 42.Kg1 Sxf2 43.Txc4 Sxe4 44.Txe4 Txd5 -0.90] **38.Le4 h5 39.Kf1 g4 40.hxg4 hxg4 41.Ke1 Td4 42.Lg2 Sf3+ 43.Ke2** [-1.04] [43.Lxf3!? gxf3 44.d6 Txd6 45.Txc4 Td3 46.Tc6 f6 47.Tc7+= 0.00] **43...Te4+ 44.Kd1 Te1+! 45.Kc2 Te2+** [0.00] [45...Sd4+ 46.Kc3 Sb5+ 47.Kd2 Tg1 48.d6 Kf6 49.Le4 Sxd6 50.Ld5 Tf1 51.Ke2= -0.21] **46.Kc3 Txf2 47.Lxf3 gxf3 48.d6** [-0.68] [48.Txc4 Kf6 49.Kd4 (49.Tf4+ Kg6 50.Kc4 Tc2+ 51.Kd4 f2 52.Ke3 Ta2 53.Txf2 Txf2 54.Kxf2 Kf5= 0.00) 49...Te2 50.Kd3 Tg2 51.Tf4+ Ke5 52.Txf7 Tgx3 53.Ke3 Kxd5 54.Txf3 Txf3+= 0.00] **48...Kf6** [0.00] [48...Tg2! 49.Txc4 Tgx3 50.Tf4 f2+ 51.Kd4 Tg6 52.d7 Td6+ 53.Ke4 Txd7 54.Txf2 Te7+ 55.Kf5 f6 -0.87. Wohl mit nachvollziehbarem Remisschluss.] **49.Txc4 Ke6 50.Tf4 Kxd6** [Gewichteter Fehlerwert: Weiß=0.16/Schwarz=0.13] $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$ So wird jedem das Remis deutlich: 51.Txf7 Ta2 52.Kb3 Tg2 53.Txf3 Ke5 54.Tc3 Kf5 55.Kc4 Kg4 56.Kd4 Tgx3= 0.00.

Dario Carapina – Michael Römer VM2021 (6), 09.08.2022

[E32: Nimzoidisch (4.Dc2)] **1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sc3 Lb4 4.Dc2 0-0 5.a3 Lxc3+ 6.Dxc3 b5 7.cxb5 c6 8.Lg5 cxb5 9.e3 Lb7 10.Sf3** [0.19] [10.Lxb5? Lxg2 11.Sf3 Lxh1-+ -4.09] **10...a6 11.Le2 Sc6 12.0-0 Tc8** [12...Se4 13.Dxc6 Lxc6 14.Lxd8 Tfxd8 15.Tfc1 f6 16.Ld3 Ld5 17.Lxe4 Lxe4 18.Sd2 Lc6 19.f3 Kf7 20.Kf2 a5 21.b3 Tdc8 22.e4 Lb7 23.Tc5 Txc5 24.dxc5 Ke7 25.Ke3 e5 26.Tc1 Tc8 $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$ (26) Jewgeni Barejew (2709)-Viswanathan Anand (2786) Monte Carlo 2005] **13.Tac1 Se7 14.Db4 Sed5 15.Dd6 h6 16.Lxf6 Sxf6 17.Se5 Lc6 18.Sxc6 dxc6 19.Txc6 Dxd6 20.Txd6 Tc2 21.Lf3 a5 22.b4 axb4 23.axb4 Tb2 24.Tb6! Txb4 25.Lc6 Tc8 26.Txb5! Txb5 27.Lxb5 Kf8 28.Ld3 Tc3 29.Td1 Ke7 30.e4 Tb3 31.g3 Tb4 32.Lb1 e5 33.dxe5 Sxe4 34.Lxe4** [0.00] [34.Ld3 Td4 35.Lc2 Tc4 36.Lb3 Tb4 37.Ld5 0.65] **34...Txe4 35.f4 g5 36.Tf1 Ke6** [1.04] [36...gxf4 37.Txf4 Txe5 38.Kh1 f6 39.Kg2 Ke6 40.h3 h5 41.Kf3 Tb5 42.h4 Tb3+ 43.Kf2 Tb2+= 0.00] **37.Kg2** [0.00] [37.fxg5 hxg5 38.Tf6+ Kxe5 39.Txf7 Ta4 40.h3 Ta1+ 41.Kg2 Ta2+ 42.Kf3 Ta4 0.99] **37...gxf4 38.gxf4 Kf5 39.Kg3 Tc4 40.Tf3 Tb4 41.h3 Tc4** [0.00] [Gewichteter Fehlerwert:



Stellung nach 36.Tf1

Weiß=0.12/Schwarz=0.14] $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$

Auch hier wird das Remis notwendig deutlich: 42.Te3 Txf4 43.e6 fxe6 44.Txe6 Kxe6 45.Kxf4 Kf6 46.h4 h5 47.Ke4 Ke6= 0.00.

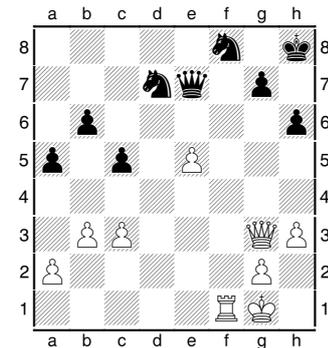
Dass Fabian Bloh weder gegen Christoph Rottwilm noch gegen Michael Römer zu spielen hatte, muss man bedauern. Ist aber nicht zu ändern. Vielleicht hätte es da auch eine Überraschung gegeben und Wolfgang Wagner hätte sie auf der Vereinshomepage gesondert erwähnt.

Es gab auch so genügend „Überraschungen“. Hier weitere von Wolfgang Wagner als Überraschung gekennzeichneten Partien der 4. bis 7.Runde (die anderen sind schon im *Schachfreund* 49 nachspielbar). Dabei bietet es sich an – um einer willkürlichen Einstufung von Partieausgängen als „Überraschung“ zu begegnen – ein DWZ-Limit einzuziehen. Ich halte eine DWZ-Differenz von 200 für durchaus angemessen. So wäre der folgende Gewinn von Werner Lipka tatsächlich keine Überraschung:

Uwe Tranelis – Werner Lipka VM 21 (7), 16.8.2022

[C30: Abgelehntes Königsgambit] **1.e4 e5 2.f4 d6 3.Lc4 Le7 4.d3 Sf6 5.Sf3 b6** [0.86] [5...Sbd7 6.h3 exf4 7.Lxf4 c6 8.Sc3 0-0= 0.00] **6.0-0** [0.30] [6.fxe5 dxe5 7.Sxe5 0-0 8.Sc3 c6 9.a4 Lc5 10.Lf4 0.98] **6...Lb7 7.Sg5 0-0 8.Sc3 Sbd7 9.De1 c6** [-0.08] [9...h6 10.Sf3 c6 11.fxe5 dxe5 12.a4 a6 13.Dg3 Kh8 14.Kh1 Lc8 15.Sxe5 Sh5 16.Df3 Sxe5 17.Dxh5 Sg4 18.Lxf7 Ta7 19.h3 Lc5 20.Ld2 Sf6 21.Dg6 Txf7 22.e5 Sg4 23.Txf7 Txf7 24.Dxf7 Sf2+ 25.Kh2 Sg4+ 26.Kh1 (26.hxg4?? Dh4#) 26...Sf2+= 0.00] **10.Sxf7** [-0.60] [10.Lb3 exf4 11.Lxf4 a5 12.d4 d5 13.exd5 Sxd5 14.Sge4 Sxf4 15.Txf4 Sf6 16.Sxf6+= 0.00; 10.fxe5 Sxe5 11.Lb3 h6 12.Sh3 d5 13.d4 Sg6 14.Dg3 La6 15.Td1 Kh7 16.e5 -0.36] **10...Txf7 11.Lxf7+ Kxf7 12.fxe5 Sxe5 13.Lg5 Kg8 14.Se2 Sfg4 15.Lxe7 Dxe7 16.Sg3 Lc8 17.h3 Sf6 18.De3 Le6 19.Sf5 Lxf5**

20.Txf5 Tf8 21.Taf1 h6 22.Dg3 c5 23.b3 a5 24.c3 Kh8 [-0.11] [24...Kh7 25.De3 Sg6 26.De2 Te8 27.Dd2 b5 28.c4 b4 29.g4 Sd7 30.Tf7 Dd8 -1.56] **25.d4 Sed7**
26.e5 dxe5 27.dxe5 Sh7 28.Txf8+ Shxf8 29.Df4 [-0.83]
 [29.Te1!= -0.01] **29...De6 30.Df7 Dxe5 31.c4 Db2** [0.00]
 [31...Dd4+ 32.Df2 Dd3 33.Df5 Dxf5 34.Txf5 Kh7 35.Td5 -1.01] **32.Df2**
 [-0.80] [32.Td1! Dxa2 33.De8 Kh7 34.De4+ Kg8 35.Dd5+ Kh7 36.De4+ g6 37.Txd7+ Sxd7 38.De7+= Dauerschach: Remis! 0.00] **32...De5**
33.Te1 Dd6 34.g4 [-1.81] [34.Df7 Dd4+ 35.Kh2 Df6 36.Dd5 Df4+ 37.Kh1 -0.64] **34...Sf6 35.g5 hxg5 36.De3 g4 37.hxg4 Kg8**
38.g5 Sg4 39.Dh3 [-11.92] [39.Df3 Dd4+ 40.Kh1 Se5 41.De4 Sf3 42.Dxd4 cxd4 43.Tc1 Sxg5 44.Kg2 (44.c5 bxc5 45.Txc5 Sfe6 46.Txa5 d3 47.Td5 Sh3 48.Td7 Shf4 49.b4+- -10.59) 44...Sfe6 45.Th1 Kf7 46.Kf2+- -4.84] **39...Dd4+** [Gewichteter Fehlerwert: Weiß=0.50/Schwarz=0.25] **0-1**



Stellung nach 28...Shxf8

Auch sollten Partieausgänge, deren „Überraschungssieger“ oder „ÜberraschungsRemiseure“ noch keine Wertungszahl besitzen, nicht als „Überraschung“ gekennzeichnet werden, sondern ähnlich verfahren wie bei der Verleihung der *Davids*. Einleuchtendes Beispiel ist der „Überraschungsgewinn“ von Felix Mohrmann in der ersten Runde. Nach Beendigung der VM 2021 und aufgrund seiner Ergebnisse bei den HMM 2022 wurde seine DWZ nämlich mit 1569 (!) berechnet! Da ist dann der folgende Gewinn keine Überraschung mehr:

Felix Mohrmann (-) – Ronald Modrak (1428) VM 2021 (1), 7.12.2021

[B23: Sizilianisch (Geschlossenes System)] **1.e4 c5 2.Sc3 Sc6 3.f4**

d6 4.Lb5 Ld7 5.Sf3 Sf6 6.d3 e6 7.0-0 Le7 8.De1 a6

9.Lxc6 Lxc6 10.d4 [-0.82] [10.Se2 0-0 11.Ld2 b5 12.Sg3 Tc8

13.Td1= -0.29] **10...cxd4 11.Sxd4 0-0 12.Sxc6 Db6+ 13.Kh1**

Dxc6 14.f5 Tfe8 15.Lg5 [-1.41] [15.fxe6 fxe6 16.Lg5 Sd7 17.Lxe7

Txe7 18.Dd2 Se5 19.Dd4 -0.38] **15...b5** [-0.23] [15...h6 16.Ld2 Lf8

(16...e5 17.Dg3 Kh7 18.Df3 b5= -0.18) 17.Df2 Sxe4 18.Sxe4 Dxe4 -0.50]

16.a3 [-1.50] [16.fxe6 fxe6 17.Dh4 Ld8 18.a3 Sd7 19.Lxd8 Taxd8 20.Tf2

Dc5 21.h3 Tc8 22.Taf1 Tf8 23.e5 Txf2 24.Txf2 d5 25.Se2 De3 26.Df4= -

0.15] **16...e5?** [1.94] [16...h6! 17.Ld2 Lf8 18.Df2 Sxe4 19.Sxe4 Dxe4

20.f6 g5 21.Le3 Tac8 22.c3 d5 23.Tae1 Dg6 -0.71] **17.Td1 Tad8** [2.92]

[17...h6 18.Lxf6 Lxf6 19.Sd5 Lg5 20.Tf3 a5 21.c3 1.36] **18.Lxf6 Lxf6**

19.Sd5! Dxc2 20.Dg3 [0.67] [20.Tc1 Dxb2 21.Tc3 Tc8 22.Tf2 Txc3 23.Txb2 Txa3 24.Sxf6+ gxf6

25.Dc1+- 3.43] **20...Le7** [9.47] [20...Kh8 21.De3 Lh4 22.g3 Lf6 23.Sb4 Da4 0.44] **21.f6 Lf8 22.fxg7 Le7**

[12.40] [22...Lxg7 23.Sf6+ Kh8 24.Sxe8 Txe8 25.Df3 Tf8 26.Txd6 Dxb2 27.Txa6 Dd4 28.Tc6 Da7 29.Tb1

Td8+- 3.34] **23.Df3 f6 24.Sxf6+** [9.86] [24.Sxe7+ Txe7 25.Dxf6 Dxc2+ 26.Kxg2 Txc7+ 27.Kh1 Tc8

28.Tc1 h5 29.Txc8+ Kh7 30.Df5+ Tg6 31.Dxh5+ Th6 32.Df7#] **24...Lxf6 25.Dxf6 Dc7 26.Tf3 Dxc7**

27.Tg3 Td7 28.Txc7+ Txc7 29.Dxd6 Tf7 30.h3 Tef8 31.De6 Kg7 32.Dxe5+ Kg6

33.Td6+ [15.54] [33.Dg3+ Kh6 34.Td5 Tf1+ 35.Kh2 Tf5 36.exf5 Tf6 37.Td7 Txf5 38.Td6+ Tf6 39.Txf6+

Kh5 40.Dg4#] **33...Tf6 34.Txf6+ Txf6 35.Dg3+ Kf7 36.e5 Tg6 37.Df4+ Ke6 38.g4 Kd5**

39.b4 Te6 40.Kg2 Txe5 41.Df7+ Kd4 42.Dxh7 Te2+ 43.Kf3 Te3+ 44.Kf4 Txa3

45.De4+ Kc3 46.g5 Kb2 47.g6 Txh3 48.Dd4+ Kb3 49.Kf5 [26.44] [49.Dd1+ Ka3 50.g7 Th4+

51.Ke5 Th7 52.g8D Th5+ 53.Dxh5 Kxb4 54.Dh4+ Ka3 55.Dd4 a5 56.Dc3+ Ka4 57.Dgb3#] **49...Tg3**

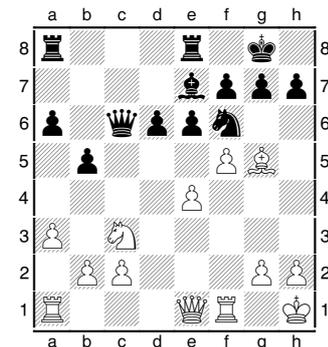
50.Kf6 Tf3+ 51.Ke7 Tg3 52.g7 Ka4 53.Kf7 [26.87] [53.Kf8 Tf3+ 54.Kg8 Tf1 55.Kh7 Tf7 56.Kg6

Txc7+ 57.Kxc7 Kb3 58.Kf6 #8] **53...Tf3+ 54.Df6!! Txf6+** [54...Tg3 55.Dxa6+ Kb3 56.Dd6 Txc7+

57.Kxc7 Kc4 58.Kf6 #8] **55.Kxf6 Kxb4 56.g8D a5 57.Da2 a4 58.Ke5 Kc3 59.Da3+ Kc4**

60.Ke4 b4 61.Dxa4 Kc3 62.Dc6+ Kb2 63.Kd3 b3 64.Dg2+ Ka1 65.Kc3 [Gewichteter

Fehlerwert: Weiß=1.09/Schwarz=1.52] **1-0**

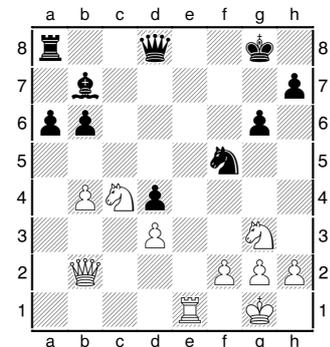


Stellung nach 16.a3

Als wirkliche Überraschungen der letzten drei Runden (5-7) der VM 2021 bleiben – wenn man den genannten Kriterien folgt – dann die folgenden zwei Partien:

Thomas Wehner (1276) – Peter Bahr (1699) VM 21 (5), 24.5.2022

[B40: Sizilianisch (Klassisches System mit e7–e6)] **1.e4 e6 2.Sc3 c5 3.d3 Sc6 4.Sf3 g6 5.Le3 b6** [0.54] [5...d5!? 6.d4 (6.exd5 exd5 7.d4 c4 8.Le2 Lg7 9.0–0 Sge7 10.b3 cxb3 11.axb3 h6= 0.15) 6...Lg7 7.Lb5 Sge7 8.exd5 exd5 9.dxc5 0–0 10.Lxc6 bxc6 11.Ld4 Sf5= 0.22] **6.Le2 Lg7 7.0–0 Lb7 8.Sb5 d6 9.c3 Sge7 10.a4 0–0 11.Dd2 Sa5 12.Ld1 f5 13.Lh6 a6 14.Lxg7 Kxg7 15.Sa3 fxe4 16.Sg5 Dd7 17.Sxe4** [-0.06] [17.b4 Sac6 18.Sc4 Sc8 19.dxe4 h6 20.Sf3 Dc7 21.Te1 e5 22.Lb3 b5 23.Se3 0.70] **17...Sf5 18.b4 d5! 19.Sg5** [0.16] [19.Sxc5!? bxc5 20.bxa5 e5 21.Tb1 Tae8 22.Tb6 e4 23.dxe4 0.57] **19...Sc6 20.Lg4 Tf6 21.Tfe1 cxb4 22.cxb4 Scd4 23.Tab1** [0.13] [23.Lxf5 Txf5 24.Dc3! Kg8 (24...Txg5 25.Dxd4+ Kg8 26.f4 (26.Dxb6 d4= 0.00) 26...e5 1.35) 25.Dxd4 Txg5 26.f4 e5 32 27.Txe5 Txe5 28.fxe5 Dc7 29.b5 Te8 30.Te1 1.54] **23...Dxa4** [1.31] [23...h6 24.Lxf5 hxg5 25.Lg4 Tf4 26.Db2 Kh6 27.h3 Dxa4= 0.04] **24.Db2 Dd7?** [3.03] [24...Kg8 25.Lxf5 Txf5 26.Dxd4 Txg5 27.Txe6 Te8 28.Dxb6 Lc8 29.Da5 Dxa5 30.Txe8+ Kf7 1.54] **25.Lxf5 Sxf5 26.Txe6?** [0.37] [26.Sxe6+ Kf7 27.Sg5+ Kg7 28.Sxh7! d4 29.Sxf6 Kxf6 30.Sc4 b5 31.Se5+- 3.61] **26...d4 27.Txf6 Kxf6**

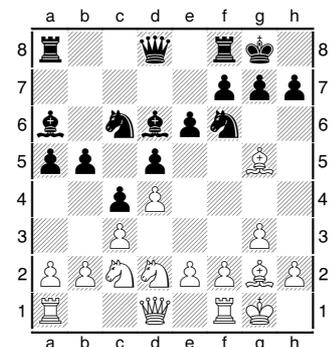


Stellung nach 31.Sg3

28.Se4+ Kg7 29.Sc4 Dd8 30.Te1 Kg8 31.Sg3 b5 [1.18] [31...Dd5? 32.f3 Sxg3 33.Sxb6 (33.hxg3 Tf8 34.Te7 b5 35.Dc1 Tf7 36.Te8+ Tf8 1.53) 33...Dd8 34.Sxa8 Sf5 35.Da2+ Kf8 36.b5 1.45; 31...Sh4!? 32.Se4 Sf5 33.h3 Tc8 34.Se5 Tc7 0.99] **32.Se5** [0.38] [32.Sxf5 bxc4 (32...gxf5 33.Sa5 Ta7 34.Sb3 Ta8 35.f4+- 1.85) 33.Se7+ Kg7 34.dxc4 Db6 35.c5 1.20] **32...Dd5 33.f3** [0.00] [33.Sf3 Sxg3 34.hxg3 Dd7 35.Sxd4 Td8 36.Sf3 1.01] **33...Se3 34.Sg4 Sxg4 35.fxg4 Tf8** **36.Se4 Lc8 37.g5 Lb7?** [4.75] [37...Kh8 38.Dd2 Ld7 39.Sf6 Dd6 40.Te4 Lf5 41.Th4 Tf7 42.De1 Dd8 43.De5 Te7 44.Txd4 Db6 45.Dd5 Db8 46.Kf2 Kg7+- 2.90] **38.Sf6+ Txf6 39.gxf6 Dd6 40.Df2 Lc6** **41.Te7 Dxb4?** [25.18] [41...h5 42.g4 (42.Dh4 Kf8 43.Dg5 Dxe7 44.fxe7+ Kf7+- 11.45) 42...Kf8 43.gxh5 g5 44.Df5 Dxe7+- 19.90] **42.Tg7+** [12.78] [42.Da2+ Kh8 43.Df7 Db1+ 44.Kf2 Db2+ 45.Te2 Dxe2+ 46.Kxe2 Lf3+ 47.gxf3 h6 48.Dg7#] **42...Kh8** [10.69] [42...Kf8 43.h3 Lxg2 (43...Dd6 44.Txh7 De5 45.Dh4 De3+- 11.94) 44.Kxg2 Dd6 45.Df3 Dd8 7 46.Dc6 a5 47.Dc5+ Ke8 48.f7+ Kd7 49.f8D+ Ke6 50.Df7#] **43.h3 Dd6?** [#5] [43...Db1+ 44.Kh2 Db4 45.Df4 Le8 46.Dh6 Dd6+ 47.Kg1 Dh2+ 48.Kxh2 Lc6 49.Dxh7#] **44.Dh4** [Gewichteter Fehlerwert: Weiß=0.59/Schwarz=0.79] **1–0**
Es ist nur noch ein kurzer Weg zum Matt: 44...h5 45.Dg5 Df4 46.Dxf4 g5 47.Db8+ Le8 48.Dxe8#

Marco Hell (1154) – Frank Tobianski (1362) VM 21 (6), 12.7.2022

[D02: Damenbauernspiele] **1.d4 Sf6 2.Sf3 d5 3.g3 e6 4.Lg2 c5 5.c3 Sc6 6.0–0 b5 7.Lf4 a5** **8.Sa3 La6 9.Sc2 Ld6 10.Le3 c4 11.Sd2 0–0 12.Lg5 h6** [0.83] [12...Le7 13.Te1 Ta7 14.Tb1 a4 15.Lxf6 Lxf6 16.e4 g6 17.exd5 exd5 18.Sf3 Te7 19.Txe7 Sxe7= 0.22] **13.Lxf6 Dxf6 14.e4 Dd8** [1.59] [14...dxe4 15.Sxe4 De7 16.d5 Se5 17.Sxd6 Dxd6 18.dxe6 Dxe6 19.Sd4 Dd7 20.Lxa8 Txa8 21.a3 Lb7 0.98] **15.exd5 exd5 16.Lxd5 Lb7** [2.04] [16...Tc8 17.Se3 Se7 18.Lg2 a4 19.Se4 Tc7 20.Dh5 a3 21.Tfe1 axb2 22.Tab1 f5 23.Sxd6 Dxd6 24.Txb2 Da3 25.Sd1 Kh7 1.33] **17.Df3 Dc7 18.Se3 Tab8 19.Sf5 Sd8?** [3.17] [19...Se7 20.Lxb7 Sxf5 21.Le4 Se7 22.a4 b4 1.55] **20.Lxb7 Sxb7 21.Dg4 f6?** [4.07] [21...g6 22.Se4 (22.Sxh6+ Kh7 23.Dh3 Kg7 24.Sg4 Th8+- 1.79) 22...Le7 23.Tae1 Sd6 24.Sxe7+ Dxe7+- 2.82] **22.Sxh6+ Kh7 23.Sf5 Dd7?** [11.08] [23...g6 24.Dh4+ Kg8 25.Sh6+ Kg7 26.Sg4 f5 27.Dh6+ Kg8+- 3.36/31 (27...Kf7 28.Dh7+ Ke8 29.Dxg6+ Df7 30.Tae1+ Kd7 31.Dxf7+ Txf7 32.Se5+ Lxe5 33.Txe5 Sd6 34.Sf3+- 4.14) 28.Dxg6+ Dg7 29.Dxg7+ Kxg7 30.Se3+- 3.34] **24.Se4?** [3.89] [24.Dh3+ Kg8 25.Sh6+! gxh6 26.Dxd7+- 11.46] **24...g6?** [13.36] [24...Tf7 25.Dh5+ Kg8 26.Dg6 Tb8 27.Tfe1 Lb8 28.Sc5 Sxc5 29.dxc5 Dd2 30.Te3 Ta7 31.Se7+ Txe7 32.Txe7 Dh6+- 8.18] **25.Dh4+** [5.71] [25.Dh3+



Stellung nach 12.Lg5

13.36/20 Kg8 26.Sh6+ Kg7 27.Dxd7+ Kxh6 28.Sxd6 Sxd6 29.Dxd6+– 13.46] **25...Kg8 26.Sh6+ Kg7 27.Tae1** [3.61] [Oder 27.Sg4 Df5 28.Dh6+ Kg8 29.f3 Tbd8 30.a4 b4 31.Tae1 Td7 32.De3 Kg7 33.Kg2 Le7 34.Dh6+ Kg8 35.Se3 Dh5 36.Dxh5 gxh5 37.Sxc4+– 3.68] **27...Le7 28.Df4** [1.56] [28.Sg4 Ld8 (28...Th8 29.Sexf6 Dd6 30.Dg5 Lxf6 31.Sxf6+– 5.30) 29.Dh6+ Kg8 30.Dxg6+ Dg7 31.Df5 b4 32.Te3 Ta8 33.Tfe1 Kh8 34.Tf3 Dh7 35.Dd5 Df7 36.Dc6 Dc7 37.Txf6 Dxc6 38.Txc6 Tf7 39.Txc4 Th7 40.f4+– 7.43] **28...Th8 29.Sg4 Tbf8 30.Te3 g5 31.Df3 De8?** [7.44] [31...f5 32.Se5 Dc7 33.Sd2 f4 34.De4 Th6 35.Te2 Sd6 36.Dd5+– 3.38] **32.Sexf6** [Gewichteter Fehlerwert: Weiß=0.72/Schwarz=0.59] **1–0**

HMM 2022

Sasel 1 – Stadtliga C

Der Klassenerhalt konnte schon zuvor gesichert werden. Und es war die letzte Runde (Farmesen war ja zu keinem Wettkampf angetreten. War das der Grund weshalb am letzten Spieltag, 28. Juni, gegen Großhansdorf an vier Brettern ausgeholfen werden musste – zum Teil auch kurzfristig? Und kurzfristig bedeutet in diesem Fall 18.50 Uhr. Daher gebührt Dario Carapina großer Dank, als Mannschaftsführer eingesprungen zu sein. Dabei gab es doch schon zwei Mannschaftsführer!?! So erfolgte der Anpfiff erst um 10 Minuten nach 19 Uhr.

Sasel	1-7 Großhansdorf
3 Rottwilm, C.	0:1 Wahls, M. 1
5 Römer, M.	0:1 Paul, A. 4
7 Carapina, D.	½:½ Kuhn, G. 5
8 Sharma, R.	0:1 Spindel, U. 6
16 Levin, R.	½:½ Varain, E. 8
27 Tranelis, U.	0:1 Kemeny, M. 21
34 Mohrmann, F.	0:1 Jordt, J. 22
46 Iachanou, D.	0:1 Abrougui, A. 27

Betrachtet man die gesamte Saison, fällt auf, dass von den 32 Partien sechs gegen 2000er gespielt werden mussten. Fabian Tobianski – er allein spielte dreimal gegen 2000er – gelang dabei ein Sieg gegen Matthias Hermann (DWZ 2179) von den *Schachfreunden Hamburg 2* und Dario Carapina ein Remis gegen Gerd Kuhn (DWZ 2001) von *Großhansdorf 1*. So betrachtet, kann man sich über Tabellenplatz 2 besonders freuen.

Die Schlusstabelle:

Platz/Mannschaft	DWZ Ø	1	2	3	4	5	6	B.Pkte	M.Pkte
1. Grosshansdorf	2100 (1.)		7		6	6½		19½	6
2. Sasel	1873 (4.)	1		5½	2	6		14½	4
3. Diogenes 2	1975 (2.)		2½		5	6½		13	4
4. Concordia	1892 (3.)	2	6	3				11	2
5. Schachfreunde 2	1861 (5.)	1½	2	1½				6	0
6. (Farmesen)	1859 (6.)							0	0

Sasel 2 – Bezirksliga F

Am 30.8., die letzte Runde:

Man beachte die Brettreihenfolge: Aus der gemeldeten Mannschaft traten nur drei (!) Spieler an. Wegen der Terminänderungen um die HMM herum kann man jedoch niemandem der Nichtangetretenen einen Vorwurf machen. Das Phänomen der

Sasel 2	4-4 Großhansdorf 2
14 Grötzbach, J.	1:0 Wilke, W. 11
15 Alba, S.	½:½ Müller, E. 12
19 Mallok, R.	0:1 Jordt, J. 22
21 Blumenberg, W.	½:½ Bley, M. 24
23 Colpo, M.	½:½ Schenk, H. 25
26 Heiderich, M.	½:½ Möck, A. 26
35 Fahimi-Vahid	1:0 Abrougui, A. 27
36 Tobianski, F.	0:1 Behnke, B. 28

„zusammengekratzten“ Mannschaften hatten auch andere Vereine. Die „Ersatzspieler“ haben sich aber hervorragend geschlagen! So waren sie an 17 der 40 Partien beteiligt (fast 50%) und erreichten 8 Brettpunkte (fast 50%). Insgesamt wurde 5-mal gegen DWZ-Stärkere gewonnen

und 10x gegen DWZ-Stärkere ein Remis erreicht. Davon einmal durch Peter Bahr gegen einen 2000er, gegen Günter Klemm (DWZ 2012) vom Volksdorfer SK.

Die **Schlusstabelle**:

Platz/Mannschaft	DWZ Ø	1	2	3	4	5	6	B.Pkte	M.Pkte
1. Hamburger SK 15	1699 (3.)		5	5	6	7	4½	27½	10
2. Volksdorf	1788 (1.)	3		5	5	8	5½	26½	8
3. Sasel 2	1638 (4.)	3	3		5½	4	4½	20	5
4. Bergstedt	1706 (2.)	2	3	2½		7	4½	19	4
5. Grosshansdorf 2	1452 (6.)	1	0	4	1		4½	10½	3
6. Hamburger SK 16	1631 (5.)	3½	2½	3½	3½	3½		16½	0

Sasel 3 – Kreisliga C

Die letzte Runde der 3. Mannschaft fand schon am 21. Juni (!) statt (daher alle Spieltagsergebnisse schon im *Schachfreund* 50). Es gab ja auch nur vier Spielrunden, da *Billstedt-Horn* ab irgendwann nicht mehr antrat. Rechnet man Gabriel Aleanakian nicht zu denjenigen, die an einigen Spieltagen nicht erschienen (er fehlte an allen vier), so musste dennoch achtmal für „Ersatz“ gesorgt werden. Der „Ersatz“ war aber mehr als nur „Ersatz“! Dettmer Otto, Wolfgang Wagner, Behrouz Fahimi-Vahid, Thomas Wehner und Mihaela Chitan brachten es auf tolle 6,5 Brettpunkte und sind im positiven Sinne für das Erreichen des 2. Tabellenplatzes verantwortlich.

Die **Schlusstabelle**:

Platz/Mannschaft	DWZ Ø	1	2	3	4	5	6	B.Pkte	M.Pkte
1. Bramfelder SK	1653 (1.)		6	5	6	5	8	22	8
2. Sasel 3	1521 (4.)	2		5½	4½	4		16	5
3. Barmbek IV	1578 (2.)	3	2½		4½	6	6	16	4
4. Hamburger SK 18	1455 (6.)	2	3½	3½		6		15	2
5. Schachfreunde 4	1528 (3.)	3	4	2	2		8	11	1
6. (Billstedt-Horn)	1508 (5.)	0		2		0		2	0

Sasel 4 – Kreisklasse

Herzlichste Glückwünsche zum **Aufstieg** in die **Kreisliga**! Und der gelang obwohl im Wettkampf gegen HSK 26 an den Brettern 7 und 8 zwei Spieler aus der Basisklasse eingesetzt waren, dieses aber gegen die Turnierregeln verstieß und die beiden Parteien natürlich genullt wurden. An den anderen 6 Brettern wurden aber genügend Brettpunkte gesammelt: fünf!

Schade war nur, dass ausgerechnet in der letzten Runde verloren wurde, gegen *Barmbek 5*.

Positiv auf der anderen Seite war, dass lediglich viermal (bei 32 Partien) „Ersatz“ einspringen musste; hohe

AnwesenheitsDisziplin! Außerdem ist hervorzuheben, dass von den 32 Partien zwei gegen DWZ-Stärkere gewonnen wurden und eine Partie Remis ausging.

Sasel 4	3½-4½	Barmbek 5
31 Otto, D.	0:1	Leinweber, A. 41
32 Frische, G.	½:½	Pasternak, G. 43
34 Mohrmann, F.	0:1	Sobirey, J. 44
35 Fahimi-Vahid	1:0	Daasch, M. 48
36 Tobianski, F.	1:0	Diao, L. 64
37 Fallsehr, G.	1:0	Götz, K. 67
38 Lipka, W.	0:1	Ursu, L. 69
39 Wehner, T.	0:1	Lee, H. 70



Felix Mohrmann kam zwar gerade noch rechtzeitig zum Partiebeginn, aber nicht zum Mannschaftsfoto,

das hier wie versprochen nachgereicht wird. Leider sollte sein Optimismus nicht berechtigt gewesen sein; oder war er zuuu optimistisch und daher unvorsichtig? Hatte er doch zuvor zwei Spieler mit einer höheren DWZ als der von Sascha Sobirey vom *Barmbeker Schachklub* besiegt. Die rechtzeitig Anwesenden (von links): Dettmer Otto, Werner Lipka, Gerhard Fallsehr, Gerhard Frische, Behrouz Fahimi-Vahid, Frank Tobianski, Wolfgang Wagner (an diesem Tag nur in seiner Funktion als Mannschaftsführer) und Thomas Wehner.

Die **Schlusstabelle:**

Platz/Mannschaft	DWZ Ø	1	2	3	4	5	B.Pkte	M.Pkte
1. Sasel 4	1384 (1.)		3½	6	5	5½	20	6
2. Barmbek 5	1289 (4.)	4½		3	5	5½	18	6
3. Bille SC 3	1353 (2.)	2	5		4½	4½	16	6
4. Hamburger SK 26	1269 (5.)	3	3	3½		8	17½	2
5. Mümmelmannsberg	1291 (3.)	2½	2½	3½	0		8½	0

Sasel 5 – Basisklasse B

Seit dem späten Abend des 4. Juli in Runde 5 ist der Auftritt von Sasel 5 in der *Basisklasse B* beendet. Mit einem Remis gegen Lurup 2:

Einen Saisonüberblick gibt uns der Mannschaftsführer der Fünften, Geert Witthöft:

Mit sechs Mannschaften startete die Staffel Basisklasse

B in die Saison 2022. Unsere erste Partie, es handelte sich wegen der Coronawidrigkeiten um die terminierte 3. Runde, war am 5.4.2022, ein Heimspiel gegen die Mannschaft von Altona/Finkenwerder 4. Vorweggenommen: Es wurde der einzige Sieg der Saison. In der Aufstellung (Brett 1-4) Klaus Stave, Jürgen Fricke, Günter Pusch und Nico Stappen siegten wir 2,5-1,5. Nur Klaus Stave am ersten Brett verlor, Jürgen Fricke spielte Remis. Die Siege erzielten Günter Pusch und Nico Stappen. Eigentlich gingen wir voller Zuversicht in die restlichen Begegnungen. Leider wurden uns schnell unsere Grenzen aufgezeigt. Es folgten hohe Niederlagen gegen St. Pauli 10 mit 1-3 (der kampflöse Punkt ging an Nico Stappen), SKJE 7 mit 0-4 und HSK 28 mit 1-3 (Sieg für Klaus Stave). Unsere letzter Spieltag fand am 4.7.2022 bei Lurup 2 statt. Nicht gerade um die Ecke. Wir spielten in der Besetzung (Brett 1-4) Stave, Hell, Fricke und Wauschkies. Lurup lag 2 Punkte vor uns in der

Lurup II	2-2 Sasel V	
B101 Huran, A.	1:0 Stave, K.	B103
B102 Schirmmacher	0:1 Hell, M.	B104
B105 Christensen	1:0 Fricke, J.	B105
B108 Neulen, A.	0:1 Wauschkies, C	B109

Tabelle. Es war auch für sie das letzte Spiel. Mit einem 3-1 Sieg für uns hätten wir an ihnen vorbeiziehen können. Doch dazu kam es dann doch nicht. Die Partien endeten 2-2. Marco Hell gewann eine superspannende Partie gegen einen 164-DWZ-Punkte stärkeren Gegner. Jürgen Fricke und Klaus Stave verloren leider. Aber: Premiere!! Christina Wauschkies siegte erstmalig in einem Pflichtspiel für unseren Verein. Ihr Gegner hatte eine DWZ von 981. Herzlichen Glückwunsch Christina. Weiter so. Ihr Gegner gab nach dem Verlust der Dame gegen einen Springer die Partie auf. Seine Stellung war auch richtig schlecht. Christina hatte eine sichere Königstellung bei der nichts anbrennen sollte. Dennoch war Christinas Eröffnung alles andere als überzeugend. Der Gegner nutzte die Schwächen nicht. Egal. Gewonnen und einen wichtigen Sieg zum Mannschafts-Remis beigetragen.

Nun noch ein bisschen Statistik zum Schluss. Die 5. Mannschaft wurde leider letzter der Gruppe mit 3 Punkten und 6,5 Brettunkten. Sieben SpielerInnen wurden eingesetzt. Jürgen Fricke spielte als Einziger alle fünf Spiele und erzielte 0,5/5 mit einem vorläufigen DWZ-Verlust von 106 Punkten. Nico Stappen spielte viermal und erreichte 2/4 mit einem vorläufigen DWZ-Verlust von 31 Punkten. Christina erreichte 1/3, weiter noch ohne DWZ. Ayda Torabi erreichte 0/2, weiterhin noch ohne DWZ, Günter Pusch erreichte 1/2 mit einem vorläufigen DWZ-Verlust von 19 Punkten. Klaus Stave, am Spitzenbrett, erzielte 1/3 mit einer vorläufigen DWZ-Steigerung von 4 Punkten. Marco Hell erzielte 1/1 mit einer vorläufigen DWZ-Steigerung von 44 Punkten. Klasse.

Ich möchte mich bei euch allen bedanken, die ihr immer zur Verfügung gestanden habt, sehr kurzfristig bei Absagen Anderer eingesprungen seid, immer gerne im Team gespielt habt. Kein Brett blieb frei. Besonderer Dank gebührt aber Ayda und Christina, die ins „kalte Wasser“ geworfen wurden, um Spielpraxis zu sammeln. Mussten sie am Anfang doch mehr oder weniger zum Spielen im Team überredet werden. Hatten sie doch bislang noch keine Langpartie unter Wettkampfbedingungen gespielt. Die erzielten Ergebnisse waren noch nicht das, was sie erreichen wollten. Sie sind aber ganz sicher auf dem richtigen Weg. Weiter gilt: SPIELEN – SPIELEN – SPIELEN – SPIELPRAXIS sammeln.

Die Schlusstabelle:

Platz/Mannschaft	DWZ Ø	1	2	3	4	5	6	B.Pkte	M.Pkte
1. St. Pauli 10	1235 (2.)		3	3	2	3	3	14	9
2. Altona/Finkenwerder 4	1132 (6.)	1		2	2½	2½	1½	9½	5
2. Lurup 2	1221 (3.)	1	2		2	2½	2	9½	5
4. SKJE 7	1256 (1.)	2	1½	2		1	4	10½	4
5. Hamburger SK 28	1216 (4.)	1	1½	1½	3		3	10	4
6. Sasel 5	1198 (5.)	1	2½	2	0	1		6½	3

Die HMM 2022 der *Schachfreunde Sasel* im Detail:

Sasel 1 / Stadtliga C

Nr.	Name / Runde	1 CON 1	2 SFR 2	3 DIO 2	4 GHD 1	Ges.	DWZneu
1	Fabian Tobianski (MF2) (1948-50)	0 (2084)	1 (2179)	0 (2089)		1	1951
2	Jörn Debertshäuser (1969-104)	0 (1940)	1 (1862)	½ (1983)		1.5	1960
3	Christoph Rottwilm (1937-31)	0 (1985)	1 (1795)	1 (1955)	0 (2504)	2	1954
4	Fabian Bloh (MF1) (1883-53)	½ (1977)	½ (1835)	1 (1937)		2	1899
5	Michael Römer (1848-31)	0 (1948)	1 (1874)		0 (2103)	1	1874
6	Karina Tobianski (1830-49)	½ (1905)	½ (1746)	0 (1957)		1	1818
7	Dario Carapina (1768-13)	0 (1818)	1 (1726)	1 (1643)	½ (2001)	2.5	1844
8	Rishi Sharma (1757-29)				0 (2034)	0	1745
15	Sven Alba (1688-32)			1 (1762)		1	1707
16	Ronald Levin (1662-62)				½ (1930)	0.5	1692
27	Uwe Tranelis (1488-61)				0 (1905)	0	1470
34	Felix Mohrmann (-)			1 (1662)	0 (1932)	1	1569
46	Daniel Iachanou (-)				0 (1685)	0	1470
48	Constantin Chitan (-)	1 (1781)	0 (1714)			1	(-)
Brettpunkte		2	6	5.5	1	14.5	
Mannschaftspunkte		0	2	2	0	4	
DWZ-Schnitt SAS / Gegner		1890 / 1930	1890 / 1841	1862 / 1874	1703 / 2012	1836 / 1914	

Sasel 2 – Bezirksliga F

	Name / Runde	1 VDF 1	2 HSK 16	3 HSK 15	4 BST 1	5 GHD 2	Ges.	DWZneu
11	Peter Bahr (1699-118)	½ (2012)	0 (1710)	- (1970)	½ (1727)		1	1655
12	Geert Witthöft (1570-38)	0 (1896)		0 (1740)			0	1556
13	Jörg Harbke (1560-42)		1 (1708)	1 (1631)	½ (1747)		2.5	1633
14	Jürgen Grötzbach (1768-40)	0 (1923)	0 (1714)			1 (1612)	1	1751
15	Sven Alba (MF1) (1688-32)	½ (1845)	½ (1637)		½ (1751)	½ (1574)	2	1707
16	Ronald Levin (1662-62)		1 (1609)		½ (1767)		1.5	1692
17	Thomas Ruider (1647-81)		1 (1521)	0 (1644)	1 (1656)		2	1649
18	Hans-W. Reinisch (1544-54)			1 (1511)	1 (1763)		2	1585
19	Roland Mallok (1632-57)		1 (1473)			0 (1932)	1	1636
21	Walter Blumenberg (1819-102)					½ (1786)	0.5	1791
23	Manuel Colpo (1542-27)	0 (1849)			½ (1717)	½ (1818)	1	1534
26	Marc Heiderich (1504-22)					½ (1782)	0.5	1484
27	Uwe Tranelis (1488-61)	0 (1779)					0	1470
29	Ronald Modrak (1428-70)		0 (1470)	½ (1454)			0.5	1429
31	Dettmer Otto (1499-15)			0 (1447)			0	1466
33	Wolfgang Wagner (1418-68)	1 (989)					1	1390
34	Felix Mohrmann (-)			½ (1492)			0.5	1569
35	Behrouz Fahimi- Vahid (-)					1 (1685)	1	1534
36	Frank Tobianski (1362-34)	1 (1348)				0 (1672)	1	1390
41	Gert Blankenburg (1728-118)				1 (1621)		1	1739
	Brettunkte	3	4.5	3	5.5	4	20	
	Mannschaftspunkte	0	2	0	2	1	5	
	DWZ-Schnitt SAS / Gegner	1559 / 1705	1633 / 1605	1560 / 1611	1630 / 1719	1581 / 1733	1593 / 1675	

Sasel 3 – Kreisliga C

Die Punkte gegen Billstedt-Horn (zurückgezogen) wurden aus der Wertung genommen.

Nr.	Name / Runde	1 SFR 4	2 HSK 18	3 BBK 4	4 BSK 1	Pkte	DWZneu
21	Walter Blumenberg (1819-102)	0 (1721)		+	0 (1937)	1	1788
23	Manuel Colpo (1542-27)	0 (1415)				0	1523
24	Miguel Santos (-)	½ (1337)	0 (1952)	0 (1709)		0.5	1393
25	Gabriel Aleanakian (1507-73)						
26	Marc Heiderich (1504-22)	1 (1301)	0 (1539)	0 (1602)		1	1484
26a	Iuliana Chitan (-)	0 (1449)	1 (1465)		0 (1855)	1	1474
27	Uwe Tranelis (1488-61)	1 (1368)	0 (1302)	½ (1653)	0 (1658)	1.5	1470
28	Perygrin Warneke (1363-81)	½ (-)	½ (-)	+	½ (1604)	2.5	1401
29	Ronald Modrak (MF) (1428-70)		1 (1049)	1 (1289)	0 (1723)	2	1429
31	Dettmer Otto (1499-15)			1 (1582)		1	1466
33	Wolfgang Wagner (1418-68)				½ (1464)	0.5	1390
35	Behrouz Fahimi-Vahid (-)		1 (-)		1 (1327)	2	1534
39	Thomas Wehner (1276-11)			1 (1424)		1	1336
47	Mihaela Chitan (-)	1 (1368)	1 (1445)		0 (1298)	2	1486
	Brettunkte	4	4.5	5.5	2	16	
	Mannschaftspunkte	1	2	2	0	5	
	DWZ-Schnitt SAS / Gegner	1543 / 1423	1446 / 1459	1482 / 1599	1503 / 1599	1494 / 1520	

Sasel 4

Nr.	Name / Runde	1 HSK 26	2 BSC 3	3 MUE 1	4	5 BBK 5	Ges.	DWZneu
31	Dettmer Otto (1499-15)	1 (1428)	0 (1423)	0 (1551)		0 (1562)	1	1466
32	Gerhard Frische (1381-35)	½ (-)	1 (1404)	½ (1518)		½ (1377)	2.5	1406
33	Wolfgang Wagner (MF1) (1418-68)	1 (929)	0 (1322)	1 (1471)			2	1390
34	Felix Mohrmann (-)	1 (-)	1 (1361)	1 (1385)		0 (1284)	3	1569
35	Behrouz Fahimi-Vahid (-)	1 (1275)	1 (1305)	1 (1239)		1 (1074)	4	1534
36	Frank Tobianski (MF2) (1362-34)	½ (1018)		1 (1144)		1 (947)	2.5	1390
37	Gerhard Fallsehr (1339-22)			0 (1141)		1 (1318)	1	1324
38	Werner Lipka (1332-58)		1 (1158)			0 (-)	1	1330
39	Thomas Wehner (1276-11)			1 (877)		0 (-)	1	1336
46	Daniel Iachanou (-)		1 (-)				1	1470
47	Mihaela Chitan (-)		1 (-)				1	1486
B103	Klaus Stave (1253-52)	0* (1293)					0	1248
B105	Jürgen Fricke (1149-36)	0* (1067)					0	1006
	Brettunkte	5	6	5.5	0	3.5	20	
	Mannschaftspunkte	2	2	2	0	0	6	
	DWZ-Schnitt SAS / Gegner	1359 / 1168	1418 / 1329	1393 / 1291		1385 / 1260	1389 / 1262	

Sasel 5 Basisklasse B

Nr.	Name / Runde	1 STP10	2 SKJ7	3 ALT4	4 HSK28	5 LUP2	Ges.	DWZn
B101	Hans-H. Remer (1275-37)							
B102	Willi Reising (1217-40)							
B103	Klaus Stave (1253-52)			0 (1307)	1 (1251)	0 (-)	1	1248
B104	Marco Hell (1154-5)					1 (1318)	1	1271
B105	Jürgen Fricke (1149-36)	0 (994)	0 (1327)	½ (1043)	0 (914)	0 (1268)	0.5	1006
B106	Günter Pusch (1141-27)		0 (1286)	1 (-)			1	1149
B107	Nico Stappen (1063-11)	+ (-)	0 (1172)	1 (-)	0 (-)		2	933
B108	Bence Stappen (777-2)							
B109	Christina Wauschkies (-)	0 (1125)			0 (-)	1 (971)	1	999
B110	Ayda Torabi (-)	0 (-)	0 (-)				0	-
	Brettunkte	1	0	2.5	1	2	6.5	
	Mannschaftspunkte	0	0	2	0	1	3	
	DWZ-Schnitt Sasel: Gegner:	1076 / 1060	1098 / 1262	1137 / 1175	1135 / 1083	1185 / 1186	1126 / 1153	

DER KLEINE DAVID UND DER GROßE DAVID

Zur Erinnerung: Der *kleine David* wird an diejenigen verliehen, deren DWZ-stärkerer Gegner, gegen den man ein Remis erreicht hat, die größte DWZ-Differenz aller Gegner in den Partien der *Schachfreunde Sasel* um die *Hamburger Mannschaftsmeisterschaft* aufwies. Der *Große David* wird an diejenigen verliehen, deren DWZ-stärkerer Gegner, gegen den man einen Sieg errungen hat, die größte DWZ-Differenz aufwies.¹ Gewertet werden für den *kleinen David* und den *Großen David* die Ergebnisse unabhängig für welche Mannschaft das Remis, der Sieg errungen wurde.

Die TOP-3 der HMM 2022:

kleiner David: 1. Peter Bahr (313 gegen 2012); 2. Marc Heiderich (278 gegen 1782); 3. Ronald Levin (268 gegen 1930).

Großer David: 1. Fabian Tobianski (231 gegen 2179); 2. Hans-Werner Reinisch (219 gegen 1763); 3. Marco Hell (164 gegen 1318).

Alle anderen müssen die obigen Listen selber zurate ziehen. Zu beachten ist, dass die aktuellen Listen auf der Homepage des Hamburger Schachverbandes auch nach Beginn der HMM gespielte Turniere und damit eventuelle DWZ-Veränderungen berücksichtigen. Die für die Berechnungen hier zugrunde liegenden DWZ sind die, die im *Schachfreund 48* veröffentlicht wurden und somit zu Beginn der HMM galten. Das bedeutet gleichzeitig, dass diejenigen, die zu dem Zeitpunkt noch keine DWZ besaßen, noch mindestens ein Jahr warten müssen bevor sie um einen der Davids mitkämpfen können. Es war auch das erste Mal, dass die VM klassisch während der HMM beendet wurde und so bei vielen zu einer (zu vernachlässigenden) Veränderung der DWZ führten.

Die bisherigen Preisträger:

kleiner david

2012: Werner Lipka (356)

2013: Laura Lüders (251)

2014: Wolfgang Wagner (282)

2015: Dr. Christine Grötzbach (250)

2016: Frank Tobianski (384)

2017: Frank Tobianski (453)

2018: Geert Witthöft (529)

2019: Sven Alba (287)

2020: Dario Carapina (406)

2021: Ausgefallen

Großer David

Uwe Tranelis (349)

Werner Lipka (207)

Felix Ruider (361)

Jouri Gourevich (435)

Hans-W. Reinisch (488)

Jörg Harbke (199)

Hans-W. Reinisch (407)

Bernd Klawitter (339)

Demian Klothen (186)

SUPER-DAVID

Frank Tobianski (1116)

Ronald Modrak (645)

All diese Ergebnisse sind Belege dafür, dass Zahlen (DWZahlen der Gegenspieler) nicht schrecken sollen. Auf ein Neues bei den Hamburger Mannschaftsmeisterschaften 2023!

Natürlich müssen hier die Partien der Gewinner gezeigt werden. Der *kleine David* beginnt:

¹ Aufgrund der wenigen Spielmöglichkeiten (reduzierte Ligenstärke) wäre eine Verleihung des SUPERDAVIDS willkürlich und entfällt in diesem Jahr (genauso 2020 als die HMM nach der 4. Runde abgebrochen wurden). Der *Super-David* wurde nämlich nach folgendem Muster verliehen: Man nehme alle Spiele, die jemand im Rahmen der HMM gespielt hat. Dann schaue man welche Partien gewonnen, welche verloren wurden. Die Partien, die gegen DWZ-Schwächere gewonnen wurden (solche Gewinne werden als *erwartbar/unabwendbar* betrachtet), bleiben unbeachtet; ebenso die, die man gegen DWZ-Stärkere verloren hat (solche Verluste werden als *erwartbar/unabwendbar* betrachtet). Hat man gegen einen DWZ-schwächeren Spieler dagegen verloren oder remisiert, wird die DWZ-Differenz als Minus gezählt (bei Remis die halbe Differenz). Bei einem Gewinn oder einem Remis gegen einen DWZ-stärkeren Spieler wird die DWZ-Differenz als Plus gezählt (bei Remis die halbe Differenz). Der *Super-David* ist praktisch eine Kombination aus *kleiner david* und *Großer David*, wobei nicht nur einzelne Spitzenleistungen zählen, sondern durch die Hinzunahme *nicht hinnehmbarer* ;-) Niederlagen und Remisen gegen DWZ-schwächere Spieler die gesamte Saisonleistung betrachtet wird.

Peter Bahr (1699) – Günter Klemm (2012) HMM 2022 (1), 27.4.2022

[A90: Holländische Verteidigung] **1.d4 e6 2.c4 f5 3.g3 Sf6 4.Lg2 d5 5.Sd2 c6 6.Sgf3 Ld6 7.Se5 Sbd7 8.Sdf3 Se4 9.0–0 0–0 10.b3 De7 11.a4 g5 12.e3 [-0.43] [12.Sxd7 Lxd7 13.Se5 f4 14.Dc2 Lxe5 15.dxe5 Sc5 16.La3 b6 17.b4 Sa6 18.b5 Sc5 19.Tfd1 0.95] 12...g4 13.Sxd7 Lxd7 [0.14] [13...gxf3 14.Sxf8 fxe2 15.Kxg2 Dxf8 16.f3 Sf6 17.Lb2 Ld7 18.Dd2 Dh6 -0.58] 14.Se1 Sg5 15.f3 gxf3 16.Sxf3 Sxf3+ 17.Lxf3 Le8 18.Ta2 Kh8 19.c5 Lc7 20.b4 e5 21.Taf2 e4 22.Lg4 Ld7 23.Lxf5 Lxf5 24.Txf5 Txf5 25.Txf5 Tf8 26.Df1 Kg7 27.Txf8 Dxf8 28.Dxf8+ Kxf8 29.Kg2 Kg7 30.Ld2 Kg6 31.Le1 Kg5 32.b5 h5 33.h3 Ld8 34.Kf1 Lc7 35.Ke2 a6 36.b6 Ld8 37.Kf1 Le7 38.Kg2 Lf6**

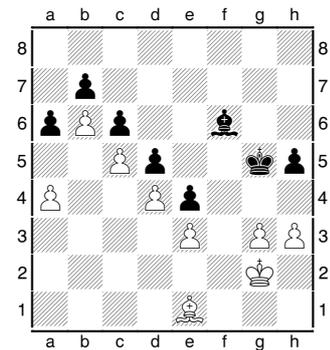
[Hier gibt es kein Durchkommen! Gewichteter Fehlerwert:

Weiß=0.11/Schwarz=0.12] ½–½,

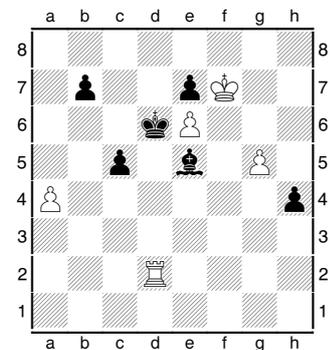
gefolgt vom *Großen David*:

Fabian Tobianski (1948) – Matthias Hermann (2175) VM 2021, 9.5.2022

[E62: Königsindisch (6...Sc6)] **1.c4 Sf6 2.g3 g6 3.Lg2 Lg7 4.Sf3 d6 5.0–0 Lg4 6.h3 Lxf3 7.Lxf3 c6 8.Sc3 0–0 9.d4 Sbd7 10.e4 Kh8 [10...e5 11.Le3 (11.d5 c5 12.Lg4 Sb6 13.b3 Se8 14.Dc2 h5 15.Le2 h4 16.Lg4 Kh7 17.a4 a5 18.Ta2 De7 19.Sd1 Lh6 20.Lxh6 Kxh6 21.Se3 Kg7 22.Sg2 hxg3 23.fxe3 Sf6 24.Dd3 Sxg4 25.hxg4 Dg5 Manuel Aaron-Lajos Portisch, Stockholm 1962 1–0 (42)) 11...Te8 12.d5 Sb6 13.dxc6 bxc6 14.b3 d5 15.Lxb6 axb6 16.exd5 e4 17.Lg2 cxd5 18.cxd5 Sxd5 19.Dxd5 Lxc3 20.Dxd8 Taxd8 21.Tac1 Ld4 22.Tc2 Kg7 23.Te1 f5 24.Tc7+ Kf6 25.Tec1 Doderer, E-Benko, F Buenos Aires 1951 ½–½ (41); 10...Db6 11.Tb1 h6 12.Le3 Kh7 13.Lg2 Tad8 14.b4 Dc7 15.Db3 e6 16.Tfc1 Db8 17.a4 Sg8 18.c5 d5 19.e5 Se7 20.f4 f6 21.Se2 fxe5 22.fxe5 Sf5 23.Lf2 Tf7 24.Sf4 Sf8 ½–½ (24) Bruno Sack (2320)-Matthias Hermann, Deutschland 1993] **11.Le3 Sg8 12.Dd2 Dc7 13.Lg2 Tad8 14.Tad1 f5 [1.28] [14...a6 15.f4 e6 16.f5 exf5 17.exf5 Se7 0.81] 15.f4 Sgf6 16.Dc2 fxe4 17.Sxe4 Sxe4 18.Lxe4 Sf6 19.d5 [0.05] [19.Lg2 d5 20.e5 Dd7 21.Tfe1 Df5 22.Db3 0.70] 19...Sxe4 20.Dxe4 Lxb2 21.Lxa7 c5 22.Db1! Lg7 [1.42] [22...Ld4+! 23.Txd4 cxd4 24.Lxd4+ Kg8 25.Lb6 Dxc4 26.Lxd8 Txd8 27.Dxb7 Dd3 28.Db3 Dd4+ 29.Kh1 Tc8 30.Te1 Dd2= 0.00] 23.Lb6 Dd7 24.Lxd8 Dxb3 25.Kf2 Dh2+ 26.Kf3 Dh5+ 27.Kg2! Txd8 28.De4 [1.17] [28.Dxb7 De2+ 29.Kh1 De4+ 30.Kh2 De2+ 31.Kh1 De4+ 32.Kh2 De2+ 33.Kh1= 0.00. Remis.] 28...Lf6 29.Th1 Dg4 30.De6 Dxe6 31.dxe6 Ta8 32.Td2 Ta3 33.Tc2 Lc3 [2.20] [33...g5 34.fxe5 Lxg5 35.Tb1 Kg7 36.Txb7 Kf6 0.93] 34.g4 Ld4 35.Th3 Txb3 [4.24] [35...Ta5 2.30/31 36.Tb3 Ta7 37.g5 Kg7 38.Kf3 h6 39.Ke4 b6 40.gxh6+ Kxh6 41.Tg2 Lf6 42.Tbg3+- 5.48] 36.Kxh3 Kg7 37.g5 h5 38.Kg3 Kf8 39.Kf3 Ke8 40.Ke4 Kd8 41.f5 gxf5+ 42.Kxf5 Kc7 43.Kg6 d5 44.Kf7 Kd6 45.a4 dxc4 46.Txc4 h4 47.Tc2 Le5 48.Td2+ [Gewichteter Fehlerwert: Weiß=0.10/Schwarz=0.32] **1–0******



Schlussstellung



Schlussstellung

Jugendlandesliga

Einen äußerst ungewöhnlichen Verlauf nahmen die Partien der 5. Runde gegen HSK3. Alle Partien gingen verloren:

HSK3	18–6	Sasel
1 David Goldmann	3:1	Michael Römer
2 Alissa Wartenberg	3:1	Hayko Martirosyan
3 Mika Dorendorf	3:1	Rasmus Gerlach
4 Alex. Wartenberg	3:1	Filip Trbojevic
5 Quang Anh Nguyen	3:1	Iuliana Chitan
6 Theodor Köhler	3:1	Mihaela Chitan

	MP	BP
1 SF Sasel	7	59
2 HSK 3	5	68
3 Diogenes	5	60
4 HSK 2	4	59
5 Königsspringer	4	58
6 SKJE 2	2	51

SF SASEL JUGEND UNTERWEGS bei den SF Wilstermarsch & Itzehoe

Ein Bericht von Geert Witthöft

Endlich ging es mal wieder on Tour. Sieben Saseler Jugendliche hatten richtig Lust auf Schach und waren bereit, am Sonntag, den 3.7.2022, sehr früh aufzustehen, um mit Frank und mir zum Traditionsturnier „DWZ-Cup der SF Wilstermarsch & Itzehoe“ zu fahren. 7.30 Uhr war Treffen am Roten Hahn. Unseres neuestes Mitglied Niklas wurde vom Bruder direkt nach Itzehoe gefahren. Pünktlich zur Anmeldung gegen 08.45 Uhr waren wir vor Ort im Haus der Jugend Itzehoe, dem für alle neuen Spielort. Zuletzt, vor Corona, wurden die Turniere in einer Schule in Wilster gespielt. Am heutigen 24. DWZ-Cup nahmen 52 SpielerInnen in dreizehn 4er Gruppen, nach DWZ sortiert, teil. Wir waren mit Daniel (Gruppe 5), Mihaela (6), Iuliana (8), Filip (9), Henri (10), Niklas und Aurelio (11) am Start. Es wurden in jeder Gruppe 3 Partien Jede/r gegen Jede/n gespielt mit einer Bedenkzeit von 60 Minuten für die Partie + 30 Sekunden ab dem 1. Zug. Das Turnier wurde DWZ-angewertet.



v.l.n.r. hinten: Iuliana, Mihaela, Henri;
vorne: Niklas, Daniel, Filip, Aurelio

Die jeweiligen Gruppensieger erhielten einen Pokal. Jeder Spieler, jede Spielerin erhielt eine Urkunde sowie eine vorläufige Wertungszahl.

Die ersten sieben Gruppen spielten in einem Raum im ersten Stock, die restlichen Gruppen in der „Aula“ im

Erdgeschoss. Leider ließ es sich organisatorisch nicht verhindern, dass Niklas und Aurelio in einer Gruppe spielen mussten. Schade. Beginnen wir dann auch mit dieser Gruppe 11. Pünktlich 9.30 Uhr ging es in allen Gruppen los. In der ersten Partie der Gruppe siegte Niklas gegen Aurelio, obwohl Aurelio lange Zeit deutlich besser stand. Niklas gewann dann auch die zweite Partie gegen DWZ 772 und spielte Remis gegen DWZ 779. Er war sehr nervös, aufgeregt, total aufgedreht. Und zu Recht. Niklas gewann die Gruppe mit 2,5/3 vor Aurelio (1,5/3), der gegen DWZ 779 gewann und gegen DWZ 772 Remis spielte. Vor der letzten Partie wusste Niklas schon, dass ihm ein Remis reichen würden. Nach 10 Zügen (!!?) hatte man sich dann auch auf Remis geeinigt. Herzlichen Glückwunsch an beide.

Henri hatte keinen guten Tag. Er verlor alle drei Partien gegen DWZ 949, 1023 und 1090. Das reichte am Ende nur für den 4. Platz. Schade. Seine Spielanlagen sind noch verbesserungswürdig. Henri braucht dringend mehr Spielpraxis. Filip konnte zumindest in seiner Gruppe einen Sieg gegen DWZ 1035 erringen. Leider verlor er gegen DWZ 1094 und vollkommen überflüssig auch noch in der letzten Runde gegen DWZ 1185. Er spielte besser, stand besser, rechnete dann aber zu wenig und nutzte viel zu wenig Zeit zum Nachdenken. Das war ärgerlich. So blieb am Ende mit 1/3 auch nur der 4. Platz in seiner Gruppe.



Niklas, Aurelio



Filip



Henry

Und hier nun das Objekt der Begierde, der außergewöhnliche Siegerpokal:



Glaspokal mit 3D-Bild – ca. 12x6cm

Niklas, Aurelio, Henri und Filip waren sehr früh fertig. Gegen 14.30 Uhr ging es mit Frank zurück nach Hamburg. Niklas wurde von seinem Bruder abgeholt. Verblieben also noch Daniel, Mihaela und Iuliana im Turnier. Um 14.30 Uhr spielte Iuliana noch die 2. Partie. Als nächster war Daniel fertig. Er hatte die erste Runde sehr glücklich gewonnen (nach einem Regelverstoß, vom Gegner aber nicht moniert/genutzt. Danke an den Gegner Volker Brand aus Brunsbüttel, DWZ 1446. Eine sehr faire

Geste!!). In der zweiten Runde siegte er gegen DWZ 1420. So reichte zum Gruppensieg in der Finalrunde ein sehr schnelles Remis gegen DWZ 1468. Am Ende erhielt Daniel mit 2,5/3 den Siegerpokal. Ganz herzlichen Glückwunsch.

Als nächste war Mihaela fertig. Nach einer nervösen Auftaktniederlage gegen DWZ 1358 folgten zwei überzeugende Siege gegen DWZ 1296 und DWZ 1415. Die Punkte (2/3) reichten zum 2. Platz in der Gruppe. Toll.

Also warteten wir auf Iuliana. Sie war nicht mit sich zufrieden. In der langen Auftaktpartie verlor sie gegen unseren "alten" Schachfreund Tyl Poulsen, der später auch mit 3/3 die Gruppe gewann. Glückwunsch Tyl. In der Partie war Iuliana aber nicht chancenlos. Sie verlor in Zeitnot einen Bauern im Endspiel. Tyl konnte einen Bauern umwandeln. Iuliana gab auf. Die zweite Partie dauerte auch lange und endete relativ unattraktiv Remis. Der Gegner hatte DWZ 1134. Leicht gefrustet sollte ein Sieg in der Abschlusspartie her. Ihre Gegnerin, DWZ 1162, war ausgeruhter und überhaupt nicht nervös. Machte keine Fehler. Iuliana hatte keine Chance. So blieb am Ende in dieser Gruppe nur der 3. Platz mit 0,5/3. Da war mehr drin. Schade. Aber egal. Beim nächsten Mal wird es besser werden.



Juliana



Daniel



Mihaela

Es war auch dieses Mal wieder ein toller Tag. Wir hatten viel Spaß, obwohl nicht alle mit ihren gezeigten Leistungen zufrieden waren. Gegen 17.30 Uhr hatte ich die drei am Roten Hahn abgeliefert. Jetzt stehen erst einmal die Sommerferien an. Dann geht das intensive Jugendtraining weiter.

Die Verpflegung vor Ort war wie immer sehr lecker. Leckere Brötchen und sehr schmackhafter Kuchen. Alles zu wirklich zivilen Preisen. Wir danken den Veranstaltern Anke und Björn Behrend sowie den mir namentlich nicht bekannten jugendlichen und erwachsenen Helfern. Das Turnier ist für alle sehr zu empfehlen. Egal ob Mann, Frau, Kind oder Jugendliche/r. Mit oder ohne DWZ. Kinder und Erwachsene spielen zusammen. Ein gutes Format. Wir kommen bestimmt wieder. Die Entfernung vom Roten Hahn zum Spielort in Itzehoe beträgt etwa 67km und ist mit dem Auto in etwas weniger als einer Stunde zu erreichen. Der 25. DWZ-Cup des SK Wilstermarsch&Itzehoe findet an gleicher Stelle am Sonnabend, dem 27.8.2022 statt. Und der 26. DWZ-Cup des SK Wilstermarsch&Itzehoe findet an gleicher Stelle am Sonnabend, dem 26.11.2022 statt. Die vorhandenen Ausschreibungen sind schon auf der Homepage der SF Wilstermarsch&Itzehoe einsehbar. Eine Anmeldung ist bereits möglich.

SF SASSEL – SENIOREN UNTERWEGS

Hauke Reddmann (links) schrieb auf der Homepage des *Hamburger Schachverbandes* in seinem unverwechselbaren Stil:



Bisher wurde in den Duellen Hamburg-Bremen Hamburg jedesmal ziemlich gerupft. Diesmal behielten die Micheline aber die Nase klar vorne. Bremen war mit ziemlich vielen Roland-inhos angereist, die aber noch zu turnierunerfahren waren: die Kiddies wurden fast durchgehend verklopft. Zöge man diese Partien ab, ergäbe

sich fast ein Remis, aber so behielt Hamburg zweimal mit 12,5:7,5 die Oberhand. Praktischerweise ging es mit der Anzahl der Teilnehmer genau auf. Die Anreise mit dem 9€-Ticket war übrigens wieder das erwartbare Desaster (der Ö kennt die Strecke), aber eine halbe Stunde Verspätung ist in so einem Freundschaftskampf akzeptabel.



Es ging zum dritten Mal um den Roland-Michel-Pokal. Obwohl für 30 Paarungen geplant worden war (der 1. Vorsitzende und gleichzeitig Referent für Breiten- und Freizeitsport des



Hamburger Schachverbandes Klaus Jürgen Herlau links in FDP-Farbe kann ganz entspannt sein), hatten sich auf Hamburger Seite lediglich 27 Spieler angemeldet, von denen sich dann am 27. August aber nur 20 im *OlympiaSaal* des *Haus des Sports* einfanden. Drei von ihnen kamen von den *Schachfreunden Sasel*: Walter Blumenberg, Perygrin Warneke und Uwe Tranelis.



Aufgrund der von Hauke Reddmann angesprochenen Verspätung der Bremer – sie waren mit dem Zug angereist – begann der Wettkampf statt um 11 Uhr erst um 11.50. So gab es genügend Gelegenheit, sich „warmzuspielen“.

Die Einteilung fand nach den Elo-Werten der Spieler statt. So spielte Walter Blumenberg (Elo 1925, DWZ 1819-102) an Brett 7 gegen Max Weidenhöfer (DWZ 1882, Bremer



Jugendlandesmeister, TuS Varrel), Perygrin Warneke (Elo 1653, DWZ 1363-81) an Brett 14 gegen Ture Jablonski (ohne Elo und DWZ, SV Werder Bremen) und Uwe Tranelis (ohne Elo, DWZ 1492-62) an Brett 17 gegen Louise Marie Baus (ohne Elo und ohne DWZ, Bremerhavener Schachgesellschaft).

In der ersten Runde führten die Hamburger die schwarzen Steine, in der zweiten wurde dann (gegen dieselben Spieler) getauscht.

Nach getaner „Arbeit“ in der 1. Runde konnte man sich mit Butterkuchen stärken (hier waren die Bremer Kiddies besonders eifrig).

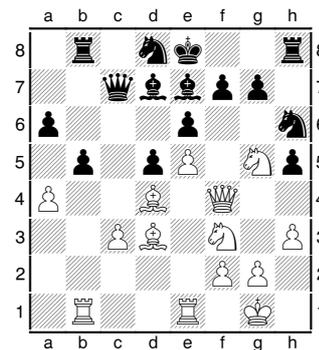
Doch nun Partien der Saseler Spieler. Walter Blumenbergs Partie der ersten Runde war von wechselseitigem Chancenauslassen geprägt. Mit leider dem schlechteren Ende für Schwarz:

Max Weidenhöfer – Walter Blumenberg HH vs HB (1), 27.8.2022



[C02: Französische Verteidigung (Vorstoßvariante)] **1.e4 e6 2.d4 d5 3.e5 c5 4.c3 Sc6 5.Sf3 Db6 6.Ld3 Ld7 7.0–0 cxd4 8.Te1 Tc8 9.Sbd2 dxc3 10.bxc3 Lc5 11.De2 h5 12.Tb1 Dc7 13.Sg5 Le7 14.Sdf3 Sd8 15.Ld2 a6 16.De3 Sh6 17.Df4 Lc6 18.Le3** [Stellung auf dem Foto] **18...b5** [0.00] [18...Lb5!? 19.Lxb5+ axb5 20.Sd4 Dxc3 21.Sgf3 Tc4 22.Dg3 g5 -0.79] **19.a4 Tb8 20.h3**

[20.Sd4 bxa4 21.Txb8 Dxb8 22.Sxc6 Sxc6 23.Dxa4 0.38] **20...Ld7 21.Ld4** [-0.88] [21.axb5



Stellung nach 21.Ld4

Lxb5 22.c4 (22.Lxb5+ Txb5 23.Da4 Da5 24.Dxa5 Txa5 25.Sd4 0–0= -0.16) 22...Lxc4 23.Txb8 Dxb8 24.Lxc4 dxc4 25.Dxc4 0.05] **21...0–0** [0.02] [21...bxa4 22.c4 dxc4 23.Tbc1 (23.Txb8 Dxb8 24.Lxc4 Lb5 25.La2 0–0 26.Lb1 Te8 27.Dh4 Lc6 -0.86) 23...Lb5 24.Le3 Tc8 25.Sd4 cxd3 26.Txc7 Txc7 27.Se4 Tc4 -0.44] **22.Dh4** [-0.51] [22.Sh7 bxa4 23.Sxf8 Lxf8 24.Lxa6 Sf5 25.Ld3 Txb1 26.Txb1 Sxd4 27.cxd4 Le7 28.Tc1 Db6 29.g4 h4 30.g5 a3 31.g6 f5 32.exf6 Lxf6 33.Tb1 Da5 34.Dd6 a2 35.Ta1 Dc3 36.Dxd7 (36.Txa2 Dxd3 37.Dxd7 Dxc6+ 38.Kh2 Kh7 39.Dc7 Df5 40.Se5 Lxe5+ 41.Dxe5 Dxe5+ 42.dxe5 0.80) 36...Dxa1+ 37.Kg2 Dh1+ 38.Kxh1 a1D+ 39.Kg2 Da3 40.Se5 1.05] **22...g6 23.g4** [-0.61] [23.Dg3! Le8

24.axb5 axb5 25.Le3 Kg7 26.Sd4 0.74] **23...Kg7 24.gxh5 Th8 25.Dg3 Sf5 26.Lxf5 Sc6 27.Lg4 Tbg8 28.hxg6 Kf8** [7.51] [28...Sxd4 29.cxd4 Kxg6 30.Lxe6 Lxg5 31.Lxd7 Dxd7 32.e6 Da7 33.h4 f6 34.hxg5 Dg7 35.axb5 axb5 36.Txb5 Da7 37.Kg2+ - 8.03] **29.Sxf7 Txg6 30.Sxh8 Tg8 31.Sh4! Le8 32.Df4+ Kg7 33.S8g6! Lxh4 34.Sxh4 De7 35.Df6+** [Gewichteter Fehlerwert: Weiß=0.33/Schwarz=0.55] **1–0**

In einer bekannten Variante der Caro-Kann-Verteidigung musste Walter Blumenberg auch in seiner 2. Partie eine Niederlage hinnehmen:

Walter Blumenberg – Max Weidenhöfer HH vs HB (2), 27.8.2022

[B19: Caro-Kann (Hauptvariante)] **1.e4 c6 2.d4 d5 3.Sc3 dxe4 4.Sxe4 Lf5 5.Sg3 Lg6 6.Sf3 Sd7 7.h4 h6 8.h5 Lh7 9.c3** [9.Ld3

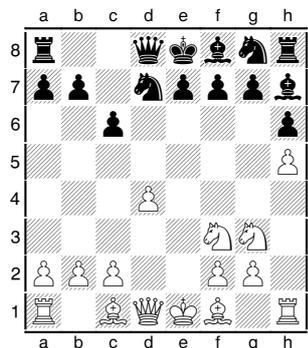
ist der an dieser Stelle am häufigsten gespielte Zug – mit anschließendem Läufertausch.] **9...e6 10.Lf4 Sgf6**

11.Ld3 Lxd3 12.Dxd3 Le7 13.0–0 0–0 14.Tad1 Da5 15.b4 Da3

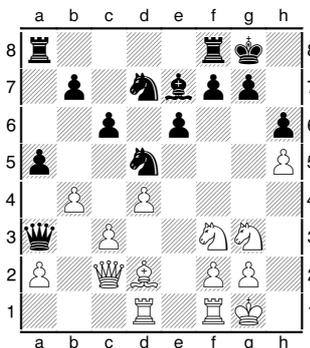
16.Dc2 Sd5 17.Ld2 a5 18.Db3 [-1.62] [18.bxa5 Dxa5 (18...Txa5 19.c4 Sb4 20.Db1 Tb8 21.Tfe1= 0.04) 19.Tb1 Da7 20.c4 S5f6 21.Tb2 -0.50] **18...Dxb3**

19.axb3 axb4 20.c4 S5f6 21.Ta1 b6 22.Tfe1 c5 23.Txa8 Txa8

24.d5 Ld6 25.dxe6 fxe6 26.Txe6 Lxg3 27.fxg3 Ta3 [-3.05] [27...Sxh5?! 28.g4 Kf7 (28...Ta1+ 29.Kf2 (29.Kh2 Shf6 30.g5 Kf7 31.Td6–+ -1.82) 29...Shf6 30.g5 Kf7 31.Te2 -1.60) 29.Td6 Shf6 30.g5 Ta1+ 31.Kh2 Ke7 32.Td3 hxg5 33.Lxg5 Ke6 34.Lf4–+ -2.04] **28.Te3 Sxh5 29.Td3 Sdf6 30.Se5 Se4 31.Lf4?** [-#8] [31.g4 Shg3 32.Sf3 Se2+ 33.Kh2 S2c3 34.Lf4 Txb3 35.Td8+ Kh7 36.Le5 Sf6 37.Lxf6 gxf6 38.Td6–+ -3.80] **31...Ta1+ 32.Kh2 Sf2 33.Td8+ Kh7 34.g4 Th1#** [Gewichteter Fehlerwert: Weiß=0.59/Schwarz=0.06] **0–1**



Stellung nach 8...Lh7



Stellung nach 17...a5



Perygrin Warnekes Gegner wollte auch optisch beeindruckt werden: Er trat in einem *SV-Werder-Bremen-Shirt* an. Die erste Partie: **Ture Jablonski – Perygrin Warneke, HH vs HB, 27.8.2022**

[B13: Caro-Kann (Abtausch-Variante 4.c4)] **1.e4 c6 2.d4 d5 3.exd5 cxd5 4.Sc3 Sf6 5.Sf3 Lg4 6.Le2 e6 7.Sg1** [7.Se5 Lxe2 8.Dxe2 a6 9.0-0 Le7 10.Lf4 Db6 11.Dd3 0-0 12.Tfe1 Sc6 13.Se2 Tac8 14.c3 Sxe5 15.Lxe5 Tc6 16.Dg3 Ld6 17.Dd3 Lxe5 18.dxe5 Se4 19.Sd4

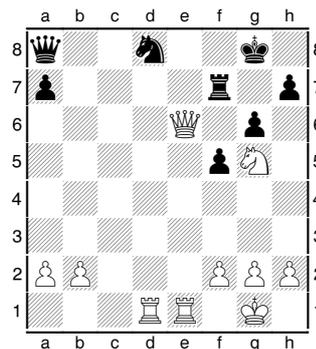
Tc7 20.f3 Sc5 21.Dc2 Sd7 Tse Yue Ning–R Juarez, Thessaloniki 1984 0–1] **7...Lxe2 8.Sgxe2 Le7 9.Lf4 a6 10.a3 b5 11.Sc1 Sc6 12.Sb3 Tc8 13.f3 0-0 14.Dd3 Sa5 15.Sxa5 Dxa5 16.b4?** [-3.91] [16.0-0 Sh5 17.Ld2 Dc7 18.g3 Tfe8 19.Tac1= -0.28] **16...Db6?** [-0.63] [16...Lxb4! 17.axb4 Dxa1+ 18.Sd1 Db1 19.Kd2 Dxb4+ 20.c3 Da4 21.Dc2 Dxc2+-+ -4.21] **17.Se2 Ld6 18.Lxd6 Dxd6 19.c3 Dc6 20.0-0 Dc4 21.Dxc4 Txc4 22.Tad1** [-0.65] [22.a4 Se8 23.axb5 axb5 24.Ta6 Sc7 25.Ta7= 0.22] **22...Tfc8 23.Td3 Sd7 24.Td2 Sb6 25.Tb2** [-1.92] [25.Tc2 T4c7 26.Ta1 Kf8 27.Kf2 Ta7 28.Sc1 a5 29.Taa2 Ke7 30.g4 Tca8 31.Kg2 -0.84] **25...Sa4** [Gewichteter Fehlerwert: Weiß=0.55/Schwarz=0.37] $\frac{1}{2}$ – $\frac{1}{2}$ So hätte es für Schwarz gewinnbringend weitergehen können: 26.Td2 [26.Tc2 Sxc3 27.Sxc3 Txc3 28.Txc3 Txc3 29.Ta1 Kf8+- -2.74] 26...Sxc3 27.Kf2 Sxe2 28.Kxe2 Tc3–+[-2.34]

Auch wenn man mit nur 1492 Wertungspunkten gelistet ist, fühlt man sich hin- und hergerissen zwischen der Möglichkeit, einer 10-Jährigen entweder ein Remis zuzugestehen oder auf Gewinn zu spielen – immerhin war die Veranstaltung ja ein Mannschaftsturnier. Und es stellt sich auch die Frage ob ein Remis nicht eine unerwünschte Mitleidsgeste wäre, die als ein Nicht-ernst-nehmen verstanden würde. Sicherlich wurde durch die Turnier Ausschreibung nicht deutlich, dass Kinder zumindest einen schweren Stand haben würden. Und tatsächlich wunderten sich die jungen Spieler der Bremer, dass auf Hamburger Seite keine Kinder spielten, nur Alte und sehr alte Alte.

Uwe Tranelis – Louise Marie Bause, HH vs HB (2), 27.8.2022

[B00: Damenfianchetto, Nimzowitsch-Verteidigung] **1.e4 b6 2.d4 Sc6 3.Sf3 Lb7 4.Lc4 Sb4 5.c3 e6 6.cxb4 Lxb4+ 7.Ld2 La5 8.Lxa5 bxa5 9.Sc3 Sf6 10.0-0**

Lxe4 11.Sxe4 Sxe4 12.d5 0-0 13.Dd4 exd5 [4.06] [13...Sf6 14.dxe6 fxe6 15.Tac1 De7 16.De5 c5 17.Tfe1 Tfb8 18.Dc7 Dd8 19.Dxd8+ Txd8 20.Se5 Kf8+- -2.89] **14.Lxd5 Sd6 15.Lxa8 Dxa8 16.Tfe1 Sf5** [6.56] [16...h6 17.Tac1 Db7 18.b3 Dc8 19.Se5 a6 20.Da4 Db7 21.Dxd7 Db6 22.Txc7 Dd4 23.Tc4 Dd5 24.Sf3 a4 25.Txa4 a5 26.Td4 Da8+- -10.34] **17.Dxd7 Sd6 18.Dxc7 Se8 19.Dxa5 Sd6 20.Tad1 Sb7 21.Df5 g6 22.De4 f5 23.De6+ Tf7 24.Sg5 Sd8 25.Dc4** [19.80] [25.Txd8+! Kg7 (25...Dxd8 26.Dxf7+ Kh8 27.Dxh7#) 26.Dxf7+ Kh6 27.Dxh7+ Kxg5 28.f4+ Kg4 29.Dxg6+ Kxf4 30.Dg3#] **25...Sc6 26.Dxf7+ Kh8 27.Dxh7#** [Gewichteter Fehlerwert: Weiß=0.11/Schwarz=1.46] **1-0**



Stellung nach 24...Sd8

Marie Louise war das einzige Mädchen auf Bremer Seite und überhaupt. Wie sie mir erzählte kam sie am folgenden Montag in die 5. Klasse! Und da stellt sich die Frage, auch vor dem Hintergrund der obigen Partie, ob man bei einem solchen Turnier nicht z.B. auf eine DWZ (über 1000?) bestehen sollte.

Im *Schachfreund* 49, S.8, gab es anlässlich des *U12-Weihnachtsturniers* der *Deutschen Schachjugend* schon einmal Gelegenheit, über Probleme junger, wenig geübter Spieler und Spielerinnen bei sie erwartbar überfordernden Turnieren nachzudenken:

Über die Sinnhaftigkeit solcher Schnellschach-Turniere für U12-Spieler und Spielerinnen, und noch jüngere, lässt sich trefflich streiten. Natürlich kann man aus den fehlerhaften Zügen und nicht genutzten Chancen lernen – nach eingehender Analyse. Dabei kann man aber auch so manchen Fehler auf die subjektiv empfundene Hektik während der Partien, den vermeintlichen Zwang zum Schnell- oder Sofortziehen, zurückführen.

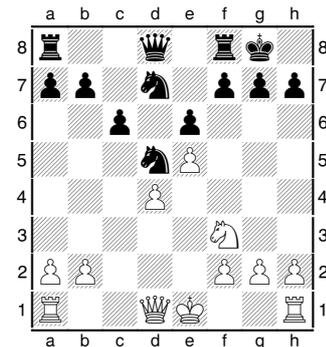
Und tatsächlich warnte der Bremer Turnierleiter, Dr. Oliver Höffner, den jungen Spieler an Brett 13 vor Beginn der ersten Partie: „Wenn du wieder zu schnell ziehst...“

Hauke Reddmanns Beobachtung „die Kiddies wurden fast durchgehend verklopft“ bestätigt diese Probleme, die auch zu Motivationsproblemen führen können.

Als ich den Organisator des Turniers hierauf ansprach, meinte er, dass man wohl niemandem die Teilnahme versagen könne.

Ob aber die Kinder über eine Nichtteilnahme trauriger wären als bei einer schnellen Niederlage, mag man bezweifeln. Eine DWZ sollte wohl jeder haben, eventuell auch mit einer Untergrenze. Auch wenn dann die Gefahr besteht, dass noch weniger Teilnehmer gefunden werden.

Meine Gegnerin spielte in der nebenstehenden Stellung (in der ersten Runde), schon mit einem Springer im „Rückstand“, 13.Sh4? Da stellt sich dann auch die Frage, ob *mir* die Partien Freude/Spaß gemacht haben.



Stellung nach 12....Sd7



KANDIDATENTURNIER 2022

And the winner is: *Ian Nepomniaschtschi*.

Schon in der ersten Turnierhälfte sicherte er sich seinen Gewinn durch vier Siege gegen Liren, Firouzja, Duda und Rapport. Zwar gab es in der zweiten Hälfte nur einen Sieg (gegen Firouzja) aber im gesamten Turnier keine Niederlage!

Damit ist er der offizielle Herausforderer von Magnus Carlsen um den Titel *Schachweltmeister* im nächsten Jahr. Ob es aber tatsächlich zu einer Revanche kommt (Nepomniaschtschi unterlag Carlsen im vergangenen Jahr im WM-Kampf

klar mit 3,5:7,5) steht in den Sternen, hatte Carlsen doch bereits unmittelbar nach der WM'21 gesagt, dass es ihm an Motivation mangle, ein weiteres Mal, seinen Titel zu verteidigen. Allein im Falle einer Qualifikation des jüngsten Teilnehmers, Alireza Firouzja, hätte er Interesse an einem erneuten Weltmeisterschaftsmatch. Doch der endete abgeschlagen auf Platz 6! Erst in der 9. Runde konnte er seinen ersten Sieg verbuchen – gegen Rapport. Der zweite gelang ihm in der letzten, der 14. Runde gegen Caruana. Und sowohl mit Schwarz als auch mit Weiß unterlag er Nepomniaschtschi:

Ian Nepomniaschtschi - Alireza Firouzja Madrid, FIDE KandidatenFinale (4), 21.6.2022

[B90: Sizilianisch (Najdorf-Variante)] **1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 a6 6.f3 e5 7.Sb3 Le6 8.Le3 Le7 9.Dd2 0–0 10.0–0–0 Sbd7 11.g4 b5 12.g5 b4 13.Se2 Se8 14.f4 a5**

15.f5 Lc4 16.Kb1 a4 17.Sbc1 d5 18.f6 gxf6 19.gxf6 Sdx6

20.Sg3 Lxf1 [0.60] [20...Kh8 21.Lxc4 dxc4 22.Dxd8 Txd8 23.Sf5 Ld6

24.Lg5 Lc7 25.Txd8 Lxd8 26.Te1 Lc7= 0.00] **21.Thxf1 a3 22.b3**

Kh8 23.exd5 Sd6 [1.57] [23...Dc7 24.Txf6 Lxf6 25.Sd3 Sd6 26.Lc5

Le7 27.Dxb4 Tab8 28.De1 Sc4 29.Se4 f6 30.Dc3 Lxc5 31.Dxc4 Lb6

32.Dxc7 Lxc7 0.68] **24.Dxb4 Tc8?** [3.00] [24...Tb8 25.De1 (25.Dxa3

Sc4 26.Da7 Ta8 27.Dxa8 Dxa8 28.bxc4 Sg4 29.Lg1 Da3 30.Td3 Db4+

31.Sb3= -0.03) 25...Dc7 26.Sd3 Tfc8 27.Tf2 Sxd5 28.Sxe5 Sc3+ 29.Dxc3

Dxc3 30.Ld4 Dxd4 31.Txd4 f6 32.Txd6 fxe5 33.Te6 Lh4 34.Ta6 Tg8+

– 2.25] **25.Lb6** [2.94] [25.Dxa3? Sc4! 26.Da7 Tc7! 27.Da6 Sxe3 28.d6

Sxf1 29.dxe7 Dxe7 -0.51] **25...Dd7 26.De1! Tb8 27.La5** [2.88]

[27.Dxe5 Txb6 28.Txf6 Sc4 29.Df5 Dxf5 30.Txf5 Se3 31.Td3 Sxf5

32.Sxf5 0.91] **27...Sc4 28.d6 Ld8 29.Lc3 De6 30.Sd3 Sd5**

31.Sf4 Sxf4 32.Txf4 f6 33.De2 [2.73] [33.Txc4? Dxc4 34.Lb2 Dh4 35.Lxa3 Dxd2 36.Se4 Tg8 37.d7

Dg2 38.Ld6 Ta8 1.12] **33...Sb2 34.Tdf1 Te8 35.Th4 f5?** [7.43] [35...Tb7 36.Df3 Dc8 (36...Ta7 37.Lb4

f5 38.Th5 Lf6+– 6.00) 37.Sf5 Tf7 38.Lb4 Da6+– 5.02] **36.Txh7+!! Kxh7 37.Dh5+ Kg8 38.Sxf5 Lf6**

39.Tg1+ [Gewichteter Fehlerwert: Weiß=0.10/Schwarz=0.51] **1–0**

Alireza Firouzja - Ian Nepomniaschtschi Madrid, FIDE

KandidatenFinale (11), 30.6.2022

[C42: Russische Verteidigung] **1.e4 e5 2.Sf3 Sf6 3.Sxe5 d6 4.Sf3**

Sxe4 5.c4 Sc6 6.d3 Sf6 7.d4 Le7 8.d5 Se5 9.Sd4 0–0

10.Sc3 Lg4 11.f3 Ld7 12.Le2 c6 13.0–0 cxd5 14.cxd5 Db6

15.Kh1 Tac8 16.g4 h6 17.h4 Tfe8 18.g5 hxg5 19.hxg5 Sh5

20.Kg2 [20.Se4 Sg6 21.a4 Sgf4 22.a5 Dd8 23.a6 -1.19] **20...Sg6 21.f4**

Shxf4+ 22.Lxf4 Dxb2 23.Se4 Tc4 24.Le3 Lxg5! 25.Tb1

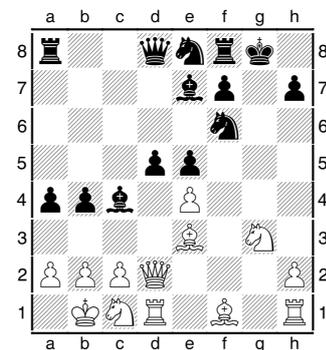
Dxa2 26.Ta1 [-1.33] [26.Sxg5? Txe3 27.Txb7 (27.Kh1? Txd4 28.Dxd4

Dxe2 29.Dd1 Dc4 30.Dh5 Dxd5+ 31.Tf3 Se5+– -12.37) 27...Txd4! 28.Tb8+

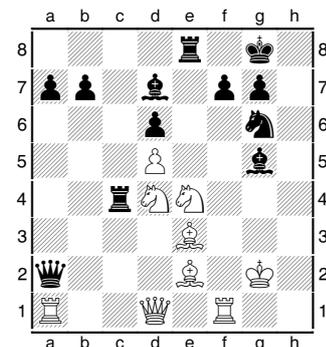
(28.Dxd4? Txe2+ 29.Tf2 Txf2+ 30.Dxf2 Dxd5+ 31.Kf1 Lb5+ 32.Txb5

Dxb5+ 33.De2 Dxg5 -10.45) 28...Sf8 29.Dxd4 Txe2+ 30.Tf2 Txf2+

KandidatenTurnier 2022			+	–	=
1.	Ian Nepomniaschtschi	9,5	5	0	9
2.	Ding Liren	8	4	2	8
3.	Teimour Radjabov	7,5	3	2	9
4.	Hikaru Nakamura	7,5	4	3	7
5.	Fabiano Caruana	6,5	3	4	7
6.	Alireza Firouzja	6	2	4	8
7.	Richard Rapport	5,5	1	4	9
8.	Jan-Krzysztof Duda	5,5	1	4	9



Stellung nach 20.Sg3



Stellung nach 26.Ta1

31.Dxf2 Dxd5+ 32.Sf3 Lc6 33.De3 a5 34.Kf2 Df5 35.Kg3 a4+-1.68] **26...Txd4! 27.Txa2 Txd1 28.Lxd1 Lxe3 29.Sxd6 Te7 30.Lb3** [-2.40] [30.Sf5? Lxf5 31.Lc2 Ld7 32.Lxg6 fxg6+-4.97; 30.Te2 b6 31.Tee1 Lc5 32.Txe7 Sxe7 33.Sb7 Lb4 34.Lb3 Kf8 35.Tc1 Sg8 36.d6 Sf6 37.Sd8 Lxd6 38.Sxf7 Lc5 39.Se5 -1.51] **30...Lc5 31.Sxb7 Lb6 32.Lc4 Te3 33.Kh1 Lh3 34.Tc1 Lf5 35.Lf1** -5.33 [35.Sd6 Th3+ 36.Th2 Txx2+ 37.Kxx2 Lc7 38.Kg2 Lxd6 39.Ta1 Le4+ 40.Kf1+-4.54] **35...Le4+** [Gewichteter Fehlerwert: Weiß=0.29/Schwarz=0.06] **0-1**

Aufgrund der Äußerungen Carlsens richtete sich das Interesse zum Ende des Turniers natürlich hauptsächlich auf den Kampf um Platz 2. Vor der letzten Runde hatten noch zwei Spieler Chancen auf diesen Platz: Hikaru Nakamura mit 7,5 Punkten und Ding Liren mit 7 Punkten. Beide trafen in der 14. und letzten Runde aufeinander, in der Ding Liren sich mit einem Sieg den zweiten Platz sicherte. Fazit: Wenn man zum Gewinnen verdammt ist, gewinnt man oder verliert. Remis ist dann keine Option:

Ding Liren - Hikaru Nakamura Madrid, FIDE KandidatenFinale (14), 4.7.2022

[D40: Damengambit (Verbesserte Tarrasch-Verteidigung)] **1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sf3 d5 4.Sc3 c5 5.e3**

Sc6 6.a3 dxc4 7.Lxc4 a6 [7...cxd4 8.exd4 Le7 9.0-0 0-0 10.Lf4 b6 11.Dd3 Lb7 12.Tad1 Tc8

13.La2 Sb8 14.Tfe1 Sd5 15.Lb1 g6 16.Lh6 Sxc3 17.bxc3 Te8 18.c4 Dd6 19.Te3 Lf6 20.d5 exd5

21.cxd5 Sd7 22.La2 Paul Keres (2600)-Henrique da Costa Mecking (2570) San Antonio 1972 1-0]

8.Ld3 b5 9.dxc5 Lxc5 10.b4 Le7 11.0-0 Lb7 12.Lb2 0-0

13.Se4 Sxe4 14.Lxe4 f5 15.Lb1 Dxd1 16.Txd1 Tfd8

17.La2 Kf7 18.h4 h6 19.Tdcl Ld6 20.Tc2 Se7 21.Sd4 Ld5

22.Lxd5 Sxd5 23.Tac1 Td7 24.Sb3 Le7 25.h5 Lf6 26.Ld4

e5 27.Lc5 Ld8 28.Td2 Sf6 29.Txd7+ Sxd7 30.Td1 Sf6

31.Ld6 Sg4 32.Lc5 Lh4 33.Td7+ Kg8 34.g3 Lg5 [0.47]

[34...Td8!? 35.Td6 Lf6 36.Kf1 Txd6 37.Lxd6 Kf7 38.Sc5 Le7 39.Lxe7

Kxe7 40.e4 fxe4 41.Ke2 Kd6 42.Sxe4+ Kd5 43.f3 Sf6 44.Sxf6+ gxf6=

0.00] **35.Kf1 Ld8** [1.09] [35...Td8! 36.Txd8+ Lxd8 37.Ld6 Kf7 38.Sc5

Le7 39.Lxe7 Kxe7= 0.00] **36.Tb7 f4 37.gxf4 exf4 38.e4** [0.49]

[38.exf4 Sf6 39.Ld6 Sxh5 40.Sd4 Tc8 41.f5 Sf6 42.Le5 Se8 43.Ta7 Lb6

44.Txa6 Lxd4 45.Lxd4 Td8 46.Lc5 Sf6 47.Tb6 Td3 48.Txb5 1.60]

38...Lf6 [1.05] [38...f3 39.Sd4 Se5 40.Kg1 Lf6 41.Le7 Sg4 42.Sxf3 Lxe7

43.Txe7 Kf8 44.Te6 Sf6 0.80] **39.Sd4 Te8 40.Kg2 Se5 41.Sf5!**

f3+ [1.62] [41...Sc4 42.Le7 Lb2 43.Ta7 Sxa3 44.Kf3 Le5 1.50] **42.Kg3**

Sc4 43.Le7 [1.65] [43.Kxf3?! Sd2+ 44.Kg4 Sxe4 45.Tb6 Sxc5 46.bxc5

Te4+ 47.Kf3 Te5 48.Sxh6+ gxh6 49.Txf6 Txc5 50.Kg4 Tg5 51.Kh4+=

0.26] **43...Lb2 44.Kxf3 Lxa3 45.Kg3 Se5 46.Lc5 Sf7 47.f3**

Lc1 [3.59] [47...a5 48.Txb5 axb4 49.Lxb4 Lxb4 50.Txb4 Td8 51.Tb6 Td3

52.Tg6 Kf8+- 3.25] **48.Ta7 Ld2 49.Txa6 Le1+ 50.Kg2 Lc3**

51.Ta7 Sg5 52.Se7+ Kh8 53.Sg6+ Kg8 54.Se7+ Kh8!

55.Sd5 Lb2 56.Ta2 Lc1 [5.19] [56...Lf6 3.44/28 57.Ta5 Se6 58.Txb5

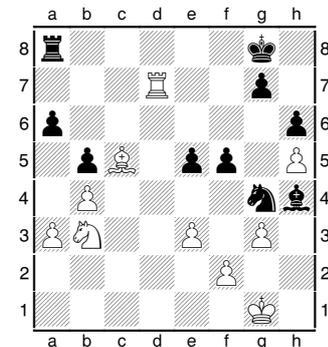
Tc8 59.f4 Lh4 60.e5 Td8 61.Le3 Td7 62.Kf3 Kh7 63.f5 Sc7 64.Sxc7 Txc7

65.Lc5 Tc8+- 9.60] **57.Tc2 La3 58.Le3** [Gewichteter Fehlerwert:

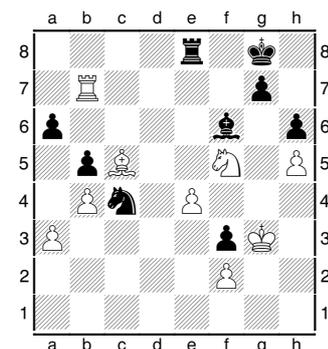
Weiß=0.13/Schwarz=0.19] **1-0**

Will man die 56 Partien weiter in Richtung Weiß-, SchwarzSieg, Remis aufdröseln, dann zählt man 14 Weiß-, 9 SchwarzSiege und 33 Remisen (und das sind immerhin 59%). Die durchschnittliche Zügezahl für einen Schwarzsieg lag bei 56, für einen Weißsieg bei exakt 50. Ein Remis wurde dagegen mit noch einmal fast 5 Zügen weniger erreicht: mit 45,8. Das kann man ann wohl als *Gentlemen-Agreements* bezeichnen und hinzufügen *Honi soit qui mal y pense*. Aber mann sollte unbedingt schlecht darüber denken.

Das schnellste Remis gelang Nakamura und Nepomniaschtschi in der 12. Runde:



Stellung nach 34.g3

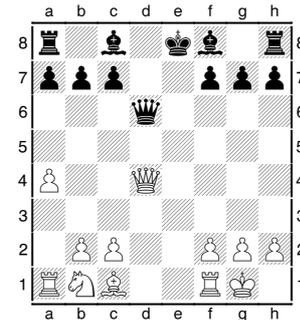


Stellung nach 42...Sc4

Ian Nepomniaschtschi - Hikaru Nakamura Madrid, FIDE
KandidatenFinale (12), 1.7.2022

[C67: Spanische Partie (Berliner Verteidigung)] **1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 Sf6 4.0-0 Sxe4 5.d4 Sd6 6.dxe5 Sxb5 7.a4 Sbd4 8.Sxd4 Sxd4 9.Dxd4 d5 10.exd6 Dxd6 11.De4+ De6 12.Dd4 Dd6 13.De4+ De6 14.Dd4 Dd6** [Gewichteter Fehlerwert: Weiß=0.00/Schwarz=0.00] $\frac{1}{2}-\frac{1}{2}$

Die „Schlussstellung“ wurde zum ersten Mal nach dem 10.Zug von Schwarz (10...Dxd6) erreicht. Dasselbe gilt übrigens für die folgende Partie, die im *Schachfreund* 50, S.19, als ein Beispiel für erlaubtes aber nicht (?) erwünschtes Remis-Spiel vorgestellt wurde. Damals der Kommentar: „Wenn man sich einig ist, braucht man nicht auf den 31. Zug zu warten.“ Auch wenn das Ende schnell kam, es war keine BlitzPartie und auch keine SchnellPartie. Es ging immerhin um den Einzug ins FIDE Kandidatenfinale:

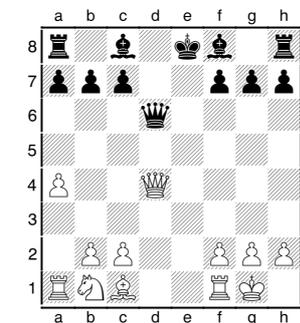


Schlussstellung!??

Hikaru Nakamura - Wesley So FIDE Grand Prix, Berlin 3.4.2022

[C67: Spanische Partie (Berliner Verteidigung)] **1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 Sf6 4.0-0 Sxe4 5.d4 Sd6 6.dxe5 Sxb5 7.a4 Sbd4 8.Sxd4 d5 9.exd6 Sxd4 10.Dxd4 Dxd6 11.De4+ De6 12.Dd4 Dd6 13.De4+ De6 14.Dd4 Dd6** [dreimalige Zugwiederholung] $\frac{1}{2}-\frac{1}{2}$

Da fällt einem erneut der Sinnspruch auf dem Hosenbandorden ein: *Honi soit qui mal y pense* (Ein Schuft, der Böses dabei denkt). Der müsste eigentlich in *Honi soit qui le fait* (Ein Schuft, der solches tut) geändert werden. Und ein solcher Orden müsste sicherlich nicht nur in diesen Fällen vergeben werden.



Schlussstellung!??

Ich habe dann nach Partien in der Datenbank *meinesfritz16* gesucht, in denen diese „Schlussstellung“ vorkommt: 103 Treffer! Die folgende Beispielpartie zweier RiesenGroßmeister endet zwar auch mit einem Remis, aber mit einem erkämpften:

Alexei Shirov (2699) - Ruslan Ponomariov (2743) Benidorm (11), 01.12.2002

[C67: Spanische Partie (Berliner Verteidigung)] **1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 Sf6 4.0-0 Sxe4 5.d4 Sd6 6.dxe5 Sxb5 7.a4 Sbd4 8.Sxd4 Sxd4 9.Dxd4 d5 10.exd6 Dxd6** Die „Schlussstellung“ (Diagramm s.o.) ist erreicht! [0.01] [10...Le6 11.Lf4 Dd7 12.Sc3 Lxd6 13.Tfd1 0-0 14.Lxd6 Dxd6 15.Dxd6 cxd6 16.Txd6 Tac8 1.08] **11.De3+ Le7 12.Sc3 c6 13.Se4** [0.00] [13.Te1 De6 (13...Le6 14.Se4 De5 15.Ld2 0-0 16.Lc3 Df5 17.Dg3 Dg6 18.Dc7 Ld5 19.Dxe7 Tae8 20.Dg5 $\frac{1}{2}-\frac{1}{2}$ (20) Alexei Shirov (2704)-Kiril Georgiev (2654) Sarajevo 2002) 14.Dd2 Df5 15.Dd6 Le6 16.Dc7 Lf6 17.Se4 Le5 18.Sd6+ 0.32] **13...Dc7** [13...De6 14.f4 f5 15.Sf2 Dxe3 16.Lxe3 Le6 17.Tfe1 Kf7 18.Sd3 The8 19.a5 Ld5 20.Sc5 b6 21.axb6 axb6 22.Txa8 Txa8 23.Sd7 Ta2 24.Sxb6 Le6 25.Tb1 Ld8 26.c4 Lxb6 27.Lxb6 Lxc4 28.Ld4 Ta4 29.Lc3 Ld5 30.g3 Jewgeni Romanov (2520)-Alexei Alexandrov (2609) Dresden 2007 $\frac{1}{2}-\frac{1}{2}$ (32)] **14.Ld2 0-0 15.Tae1 f6 16.Db3+ Kh8 17.Lb4 Lxb4** [17...c5!? 18.Ld2 b6= 19.c4 Td8 20.Te2 Lf8 21.Tfe1 Lf5 22.Dc2 Td4 23.b3 Tad8 24.Lc3 T4d7= -0.21] **18.Dxb4 Lf5 19.Te2 Db6 20.Dxb6 axb6 21.Sd6 Lg6 22.b3 Tfd8 23.Sc4 b5 24.axb5 cxb5 25.Se3 Kg8 26.f3 h6 27.Kf2 Ta6 28.g3 Tc6 29.Ta1 Ta6 30.Tae1 Tc6 31.Ta1 Ta6 32.Tc1 Ta2 33.Ke1 Kf8 34.Td2 Taa8 35.Txd8+ Txd8 36.Ta1 Le8 37.Td1 Tc8 38.Kd2 Lc6 39.f4 Le4 40.Ta1 Kf7 41.Ta5 Lc6 42.Ta1 h5 43.Sf5 Td8+ 44.Ke3 Te8+ 45.Kd2 Td8+ 46.Ke3 Te8+ 47.Kf2 Td8 48.Te1 g6 49.Se3** [-0.09] [49.Te7+? Kf8 50.Te6 gxf5 51.Txf6+ Kg7 52.Txf5 Td2+ 53.Ke3 Txb2+ -3.44] **49...Le4 50.Ke2 g5 51.fgx5 fgx5 52.Ta1 Ke6 53.Ta5 Lc6 54.c4 bxc4 55.bxc4 Kf6 56.h4 gxh4 57.gxh4 Td4 58.Txh5 Tf4 59.Kd3 Lf3 60.Th6+** [0.69] [60.Sd5+ Lxd5 61.Txd5 (61.cxd5 b5 62.Th8 Ke5 63.h5= 0.00) 61...Txb4= 62.Td7 Th3+ 63.Ke4= 0.00] **60...Kg7 61.Te6 Kh7 62.Sd5 Txb4 63.Te7+** [0.19] [63.Tb6 Lxd5 64.cxd5 Kg7 65.d6 Kf6 66.Txb7 Ke5 67.d7 Td4+ 68.Kc3 Td1 69.d8D= 0.00] **63...Kg6 64.Txb7 Lxd5** [Gewichteter Fehlerwert: Weiß=0.07/Schwarz=0.07] $\frac{1}{2}-\frac{1}{2}$

Damit nicht ein falscher Eindruck entsteht: Es gibt auch Partien mit dieser „Eröffnung“, die Weiß auch nach der „Schlussstellung“ noch gewonnen hat, z.B. der spätere Weltmeister gegen den bis dato zweimaligen Argentinischen Meister:

Boris Spassky - Raul Sanguineti WchT U26, Varna 1958

[C67: Spanische Partie (Berliner Verteidigung)] **1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 Sf6 4.0–0 Sxe4 5.d4 Sd6 6.dxe5 Sxb5 7.a4 Sbd4 8.Sxd4 Sxd4 9.Dxd4 d5 10.exd6 Dxd6** Die „Schlussstellung“ (Diagramm s.o.) ist erreicht! [0.01] [10...Le6 11.Lf4 Dd7 12.Sc3 Lxd6 13.Tad1 0–0 14.Lxd6 cxd6 15.Dxd6 Dxd6 16.Txd6 Tfc8 17.Tfd1 1.05] **11.Dc3 Le6 12.Sa3 c6 13.Le3 Db4 14.De5 Dd6 15.Dh5 Dd5** [-0.07] [15...Le7!? 16.Tfd1 Dc7 17.De2 0–0 18.Sc4 Tfe8 19.g3 b5 20.Sd2 Db7 21.Sb3 bxa4 22.Txa4 -0.53] **16.De2 Lc5 17.Sb5 Lb6** [1.18] [17...0–0–0 18.Sc3 De5 19.Lxc5 Dxc5 20.Tfe1 The8 21.Tad1 Db4 22.De3 a6 23.h3 Txd1 24.Txd1 Te7= -0.17] **18.Tfd1 De5 19.Sd6+ Ke7 20.Sc4** [1.33] [20.Sxb7?! Lxe3 21.Dxe3 Dxe3 22.fxe3 Tab8 23.Sa5 The8 24.b3 c5 25.Tf1 c4= 0.00] **20...Lxc4??** [9.90] [20...Df5 21.Lxb6 **a**] 21.Sxb6 axb6 22.Dd2 (22.Lxb6 The8 23.f3 Kf8 1.08) 22...The8 23.Db4+ Ke8 1.29; **b**) 21.h3 Thd8 22.g4 Df6 23.Sxb6 axb6 0.99; 21...axb6 22.Sd6 Df4 23.Td4 Df6 1.60] **21.Lg5++**– [10.26] [21.Dxc4 Lxe3 22.Te1 (22.fxe3 The8 23.Db4+ c5 24.Dh4+ Kf8 25.Dxh7= 0.11) 22...Kf8 23.Txe3 Dd5 24.Df4 h5 25.Te5 Dd7+– 1.96] **21...Ke6 22.Dg4+** [Gewichteter Fehlerwert: Weiß=0.13/Schwarz=0.47] **1–0**

Übrigens: Ich las neulich (8.7.2022) einen Kommentar von *jphamlor* auf *chessgames.com*. Er beschäftigte sich auch indirekt mit der Möglichkeit, RemisPartien zu verhindern.

Als *kurzfristige* Maßnahme forderte er (?), vor einer Partie einen Tiebreaker zu spielen (was ich schon im *Schachfreund* 42, S.26, vorgeschlagen hatte: Statt *nach* einer Remis-Partie eine Armageddon-Partie zu spielen, diese vorzuziehen und bei Remis dem Gewinner der Argameddonparie den Gewinn – bei 3-Punkt-Regelung mit 2-1 – zuzugestehen).

Als *langfristige* Maßnahme schlug er (?) vor, vor einer Partie einen Würfel zu werfen:

- 1: Weiß muss mit 1.e4 beginnen und Schwarz darf darauf nicht 1...e5 spielen.
- 2: Weiß muss mit 1.d4 beginnen und Schwarz darf darauf nicht 1...d5 spielen.
- 3: Weiß darf nicht mit 1.e4 oder 1.d4 beginnen.
- 4: Weiß muss mit 1.e4 beginnen, Schwarz aber darf nicht mit 1...c5 antworten.
- 5: Weiß muss 1.d4 spielen, Schwarz aber darf nicht mit 1...Sf6 antworten.
- 6: Jede Eröffnung ist erlaubt.

Jphamlor hofft, durch diese Maßnahme die Spieler, und hier gerade die Spitzenspieler, dazu zu zwingen, sich ein breiteres Eröffnungsrepertoire anzulegen: ... and, hopefully, it will improve the incentive for players to rest, tourist, or whatever between games, instead of preparing one opening.

Ob aber mit so einem Würfel, welche Bedingungen mit der Augenzahl auch immer verbunden sein werden, weniger Partien mit einem Remis enden, mag bezweifelt werden. Bedenkt man aber die Tiebreak-Regelung, zuerst Tiebreak und dann die Partie, könnte es gelingen. Hat Weiß die 5-Min.-Partie gewonnen, genügt ihm ein Remis in der klassischen Turnierpartie – und umgekehrt. Ist die Blitzpartie jedoch Remis ausgegangen, wird dann solange geblitzt bis einer der Spieler einen Gewinn erreichen konnte?



MELTWATER CHAMPIONS CHESS TOUR 2022

FTX Road to Miami

Meltwater Champions			+	-	=
1.	Samuel Sevian 2684	29	8	1	5
2.	Arjun Erigaisi 2688	28	8	2	4
3.	Jan-K. Duda 2790	25	6	1	7
4.	Richard Rapport 2727	24	6	2	6
5.	Jefferey Xiong 2691	21	5	3	6
6.	Anish Giri 2730	21	4	1	9
7.	Levon Aronian 2748	19	5	5	4
8.	Yi Wei 2729	16	3	4	7
9.	Aryan Tari 2650	15	4	7	3
10.	Shakhriyar Mamedyarov 2745	15	3	5	6
11.	Radoslaw Wojtaszek 2708	15	3	5	6
12.	L. Dominguez Perez 2754	14	2	4	8
13.	Wenjun Ju 2545	13	4	9	1
14.	Hans Moke Niemann 2651	11	3	9	2
15.	Sam Shankland 2709	10	2	8	4

66 Partien mit einem Gewinner und natürlich auch einem Verlierer. Remis endeten 39 Partien, d.h. 37%. Eigentlich ein erfreulich niedriger Wert. Doch das änderte sich in der K.O.-Phase:

Einzelresultate der K.O.-Runde des FTX Road to Miami 2022 (rot die Schwarzsiege)

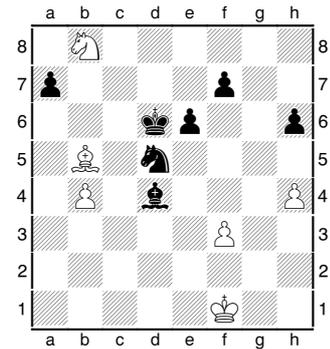
Viertelfinale	Match	Tie-Breaks		Viertelfinale	Match	Tie-Breaks	
Wei	½ 0 ½ 1	½ 1	3½	Xiong	½ 1 0 ½	0 0	2
Sevian	½ 1 ½ 0	½ 0	2½	Rapport	½ 0 1 ½	1 1	4
Viertelfinale				Viertelfinale			
Giri	½ ½ 0 ½		1½	Erigaisi	1 ½ 0 0		1½
Duda	½ ½ 1 ½		2½	Aronian	0 ½ 1 1		2½
Halbfinale				Halbfinale			
Wei	½ 1 1		2½	Duda	½ 0 ½ 0		1
Rapport	½ 0 0		½	Aronian	½ 1 ½ 1		3
FINALE:	Match 1			FINALE	Match 2		
Wei	½ ½ ½ 0		1½	Wei	0 ½ 0		½
Aronian	½ ½ ½ 1		2½	Aronian	1 ½ 1		2½

Von den 15 in der MatchPhase (ohne TieBreaks) mit dem Gewinn einer Seite beendeten Partien wurden 11 mit Schwarz gewonnen! Erstaunlich?! Noch erstaunlicher, dass in den beiden FinalMatches alle drei Gewinnpartien mit den schwarzen Steinen gewonnen wurden. Das sollte man sich anschauen:

Wei Yi - Levon Aronian FTX Road to Miami, 16.7.2022

[D39: Damengambit (Ragosin-Verteidigung)] 1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sf3 d5 4.Sc3 Lb4 5.Lg5 dxc4 6.e4 b5 7.a4 c5 8.axb5 cxd4 9.Sxd4 h6 10.Lxf6 Dxf6 11.Lxc4 Lb7 12.0-0 0-0 13.Sf3 Td8 14.Db3 Lc5 15.Sa4 Lf8 16.De3 Sd7 17.Tad1 g5 18.e5 [-0.27] [18.Le2 Df4 19.Dxf4 gxf4

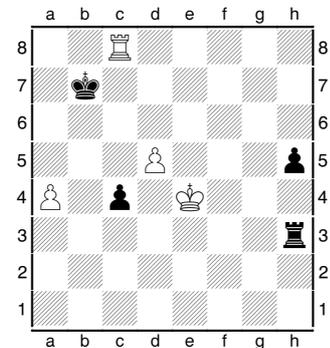
20.Sc3 Tac8 21.Td2 0.45] **18...Df4 19.Dxf4 gxf4 20.Le2 Tab8**
21.Td4 Lxf3 22.gxf3 Sxe5 23.Tfd1 [-1.13] [23.Te4 Lg7 (23...Sg6
 24.Tc1 Tbc8 25.Tcc4 Txc4 26.Txc4 -0.65) 24.Tc1 Sg6 25.Tc7 Tbc8
 26.Tec4 Txc7 27.Txc7 Ld4 28.Kg2 Kg7 29.Kf1 -0.69] **23...Txd4**
24.Txd4 Txb5!! 25.Txf4 Td5 26.Te4 Sg6 27.h3 Lg7
28.Kf1 Th5 29.Kg2 Le5 30.f4 Th4 31.Kg3 Lxf4+ 32.Kg2
Le5 33.Txh4 Sxh4+ 34.Kf1 Ld4 35.b4 Sg6 36.Sc5 Sf4
37.Lc4 Kf8 [-2.11] [37...Sxh3?! 38.Sxe6 Lb6 39.Sc5 Lxc5 40.bxc5 Kf8
 41.c6 Ke7 42.Lxf7 Sf4 43.Lb3 Kd6 44.La4 a6 45.Ke1 -1.51] **38.Sd7+**
Ke7 39.Sb8 Kd6 40.h4 Sh3 41.f3 Sf4 42.Lb5 Sd5 43.Le8?
 [-5.95] [43.Sa6 h5 44.Le8 Ke7 45.Lc6 Se3+ 46.Kf2 Sf5+ 47.Kg2 Sxh4+--+
 -2.96] **43...Sxb4** [Gewichteter Fehlerwert: Weiß=0.29/Schwarz=0.08]
0-1



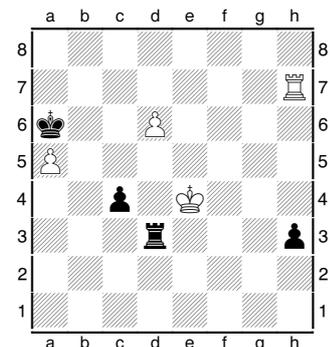
Stellung nach 42...Sd5

Wei Yi - Levon Aronian FTX Road to Miami, 17.07.2022

[E24: Nimzoindisch (Sämisch-Variante)] **1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sc3 Lb4 4.a3 Lxc3+ 5.bxc3 b6 6.f3**
Sc6 7.e4 Sa5 8.Ld3 d6 9.f4 Lb7 [9...La6 10.e5 Sd7 11.De2 De7 12.Le3 f5 13.Sf3 0-0-0 14.0-0
 h6 15.Tfb1 dxe5 16.fxe5 g5 17.Sd2 f4 18.Lf2 g4 19.Sb3 Sxb3 20.Txb3 Thg8 21.g3 Lb7 22.Le4 fxg3
 23.Lxg3 h5 24.c5 Robert Byrne-Paul Keres, Moskau 1955 ½-½ (56)] **10.De2 Sb3 11.Tb1 Sxc1**
12.Txc1 e5 13.Sf3 [-0.60] [13.fxe5 dxe5 14.Sf3 Sd7 15.0-0-0 16.a4 a5 17.Df2 De7 18.Dg3 g6 19.Tc2=
 0.19] **13...exf4 14.0-0-0** [-0.07] [14...Sg4! 15.Tfe1 (15.e5 0-0 16.h4 Lxf3 17.Dxf3 Dxb4 18.Dh3 Dxb3
 19.gxh3 Sxe5 20.dxe5 dxe5 21.Tfe1 f6) 15...0-0 16.h3 Sf6 17.e5 Sh5 -0.75] **15.Sd2! g6 16.Txf4 Sh5**
17.Tf2 Dg5 18.Tcf1 Tae8 19.Sf3 [-0.70] [19.Dd1 Te7 20.d5 c5 21.Lc2 La6 22.a4= -0.03] **19...Dg4** [-
 0.10] [19...Da5! 20.De1 (20.d5 Dxc3 (20...Sf4 21.Dd2 Sxd3 22.Dxd3 Dc5 -0.59) 21.Dd2 Dxd2 22.Sxd2 Lc8 -
 0.81) 20...Te7 21.e5 Dxa3 22.Dd2 Lxf3 23.exd6 Dxd6 24.Txf3 De6 25.Dh6 f6 -0.45] **20.Sd2 Dxe2**
21.Txe2 Lc8 22.Tef2 Te7 23.Sf3 Sf6 24.e5 [-0.31] [24.Sd2!? Sg4 (24...Sh5 25.Lc2 (25.Sf3 Sf4
 26.Lc2 h6 27.Te1 -0.32) 25...Ld7 26.Kh1 h6 27.Ld1= -0.21) 25.Tf3 h5 26.h3 Sh6 27.Tg3= -0.22] **24...dxe5**
25.Sxe5 Sg4 26.Sxg4 Lxg4 27.h3 Ld7 28.Te2 Txe2 29.Lxe2 Te8 30.Kf2 Lc6 31.d5 Ld7
32.Tb1 Lf5 33.Tb2 Le4 34.a4 Kf8 35.Lf3 Lxf3! 36.Kxf3
Te1 37.c5 Tc1 38.Tb3 bxc5 39.Tb7 Txc3+ 40.Ke4! Ke7
41.Txc7+ Kd6 42.Tc6+! Kd7 43.Ta6 f5+ 44.Kf4! Tc2
45.g4 Tc4+ 46.Kf3 Tc3+ 47.Kf4! Tc4+ [0.00] [47...Txh3!?
 48.gxf5 gxf5= 49.a5 h5 50.Kxf5 Te3 51.Kf4 Te8 -0.35] **48.Kf3! Tc3+**
49.Kf4! Txh3 50.gxf5 gxf5 51.Kxf5 h5 [0.01] [51...Te3! 52.Kf4
 Te8 53.a5 h5 54.Txa7+ Kd6 55.Th7 Kxd5 56.Txh5+ Kd4 57.a6 Te7= -
 0.08] **52.Ke4 Kc7 53.Txa7+ Kb6! 54.Ta8 c4 55.Tc8 Kb7**
56.Tc5 [56.Txc4? Th4+ 57.Kd3 Txc4 58.a5 Ta4 59.Ke2 Txa5 60.d6 h4
 61.d7 Kc7 62.d8T Kxd8 63.Kf3 h3 64.Kg3 Ta3+ 65.Kh2 Kc7 66.Kg1 Ta2
 67.Kh1 Kd6 68.Kg1 Ke5 69.Kh1 Ta1+ 70.Kh2 Kf4 71.Kxh3 Ta2 72.Kh4
 Th2#] **56...Tg3 57.d6** [57.Txc4 Tg4+ 58.Kd3 Txc4 59.Kxc4 h4 60.Kd3
 h3 61.Ke4 h2 62.Kd4 h1D 63.d6 Kc6 64.d7 Dd5+ 65.Ke3 Kxd7 66.a5
 Dxa5 67.Kf4 Dd2+ 68.Ke5 Dd3 69.Kf4 Ke6 70.Kg4 Ke5 71.Kh5 Dg3
 72.Kh6 Kf6 73.Kh7 Dg7#] **57...h4** [0.66] [57...Td3= 0.00] **58.a5** [0.00]
 [58.Txc4 Tg4+ 59.Ke3 Txc4+; 58.Tc7+ Kb6 59.Kd4 (59.Txc4 Tg4+
 60.Kd5 Txc4 61.Ke6 Txa4 62.Ke7 Ta8 63.d7 Kc7 64.Kf7 h3 65.Kf6 h2
 66.Kg7 h1D 67.Kg6 Kxd7 68.Kf6 Dh4+ 69.Kg6 Tg8+ 70.Kf7 Dc4+ 71.Kf6
 Df4#) 59...Td3+ 60.Kxc4 Txd6 61.Th7 Td1 62.Txh4 Ka5 63.Kc5 Tc1+
 64.Kd5= 0.00] **58...h3 59.Tc7+** [59.Txc4 Tg4+ 60.Kf3 Txc4 61.d7 Kc7
 62.d8T Kxd8 63.Kg3 Tc3+ 64.Kh2 Kd7 65.Kh1 Kd6 66.Kh2 Ke5 67.a6
 Kf4 68.a7 Ta3 69.Kg1 Txa7 70.Kf1 Kf3 71.Kg1 Ta2 72.Kh1 Kg3 73.Kg1
 Ta1#] **59...Ka6 60.Th7** [0.00] [60.Txc4 h2 61.Tc1 Tg1 62.Txg1
 hxg1D 63.Kd5 De3 64.d7 De7 65.Kd4 Kxa5 66.d8T Dxd8+ 67.Ke5 Dg5+
 68.Ke4 Kb4 69.Kf3 Kc4 70.Kf2 Kc3 71.Kf1 Kd3 72.Kf2 Dg4 73.Kf1 Ke3
 74.Ke1 Dg1#] **60...Td3 61.Th6??** [-56.94] [61.d7 Kxa5 62.Ke5 Kb6



Stellung nach 55...Kb7



Stellung nach 60...Td3

63.Th4 Txd7 64.Txc4 h2 65.Th4 Kc5 66.Txh2 Td5+ 67.Ke6= 0.00] **61...Kxa5** [Gewichteter Fehlerwert: Weiß=0.23/Schwarz=0.15] **0-1**

Und so hätte es weitergehen können: 62.Th5+ Kb 4 63.Th6 Td1 64.Th8 c3 65.Tb8+ Kc5 66.d7 h2 67.Tc8+ Kb5 68.Th8 c2 69.Th5+ Kb6 70.d8D+ Txd8[-#13]

Die Neuheit (?) 3.g4, ein letzter verzweifelter Versuch (?), brachte Aronian jedoch nicht aus dem Tritt:

Wei Yi - Levon Aronian FTX Road to Miami, 17.07.2022

[A50: Damenindisch (ohne e7-e6)] **1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.g4 Lb4+ 4.Ld2 Lxd2+ 5.Dxd2 d5 6.Sc3 dxc4 7.g5 Sd5 8.h4 Ld7 9.e4 Sb6 10.Sf3 Sc6 11.0-0-0 De7 12.d5 Sb4 13.Dd4 f6 14.e5**

[-0.61] [14.Lxc4? e5 15.De3 (15.d6 exd4-+ 16.dxe7 dxc3 17.bxc3 Sxc4-+ -

3.97) 15...Sxc4 16.De2 Sd6 17.Thg1 0-0-0-+ -3.14; 14.a3!? e5 15.De3

Sd3+ 16.Lxd3 cxd3 17.gxf6 a) 17.Dxd3 0-0 (17...0-0-0 18.Thg1 Thf8

19.d6 cxd6 20.Dxd6= -0.19) 18.Tdg1 f5 19.Sd2 Dc5 20.f3 -0.46; b)

17.Txd3 Sc4 18.gxf6 gxf6 19.De1 0-0-0 20.Sd2 Sd6= -0.17; 17...Dxf6

18.Txd3 0-0 19.Tg1 -0.19] **14...0-0-0** [0.00] [14...fxg5 15.d6 Df8

16.Sxg5 cxd6 17.Sce4 Df4+ 18.Kb1 0-0 19.Dxd6 Sc6= -0.07] **15.d6** [-

0.36] [15.exf6 gxf6 16.gxf6 Df7 17.Lxc4 exd5 18.Le2 Sc6 19.Df4 Thf8= -

0.29] **15...cxd6 16.exd6 Df7 17.Dc5+ Sc6 18.a4 Kb8 19.a5**

Sd5 20.Lxc4 Sxc3 21.bxc3 Tc8 22.Lb3 Dh5 23.Td3 [-1.38]

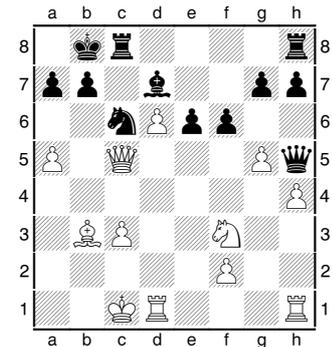
[23.Sd2 e5 24.Db5 Dg4 25.a6 b6 26.f3 -0.93] **23...e5 24.Sd2 Sd4!**

25.Db4 De2 26.Ld5 Lc6! [Gewichteter Fehlerwert:

Weiß=0.16/Schwarz=0.09] **0-1**

Und so hätte es weitergehen können: 27.Lxc6 Txc6 28.Thh3 Td8 29.f4 Se6 30.fxe5 Dxe5 31.gxf6 gxf6 32.Tde3 Dd5 33.Td3 Df5 34.Thf3 Sc5 35.Td4 De5 [-1.24]

Bleibt aber immer noch das Bedauern, dass damit die Hälfte der MatchPartien mit einem Remis endeten, exakt 50%.



Stellung nach 22...Dh5

FTX CRYPTO CUP

Beim zweiten Major-Turnier, dem *FTX Crypto Cup* (15.-21.August), traten die Spieler, wie schon beim *Oslo Esports Cup*, jeweils an einem Tag gegen einen der anderen sieben an, ein sogenanntes *Round-robin*. Jeder Wettkampf bestand aus vier Schnellpartien (15 Minuten je Spieler plus 10 Sekunden Inkrement je Zug). Bei Punktgleichheit waren zwei BlitzPartien zu spielen (5 Minuten je Spieler plus 3 Sekunden Inkrement für jeden Zug). Bei weiterer Punktgleichheit war eine ArmageddonPartie nach den bekannten Regeln vorgesehen. Für das Turnier war ein Preisgeld von \$220.000 ausgelobt. Weitere \$100.000 wurden von FTX, dem Sponsor des Turniers, in Bitcoin ausgezahlt.

	FTX Crypto Cup	Pkte
1.	Magnus Carlsen - 2822	16
2.	R Praggnanandhaa - 2751	15
3.	Alireza Firouzja - 2793	15
4.	Le Quang Liem - 2775	12
5.	Jan-K. Duda - 2792	11
6.	Levon Aronian - 2793	8
7.	Anish Giri - 2783	7
8.	Hans Niemann - 2615	0

Auch wenn Magnus Carlsen das Turnier deutlich gewann, werden ihn seine drei Niederlagen gegen Rameshbabu Praggnanandhaa (beide BlitzTieBreakPartien) mächtig gewurmt haben: Dabei hätte man das Finale nicht besser planen können: Carlsen gegen Praggnanandhaa in der letzten, der 7., Runde. Die beiden ersten Partien Remis. Dann der Gewinn Carlsens, der ihm – egal wie die vierte Partie ausgehen sollte – den Turniersieg sicherte. Doch Praggnanandhaa gewann die letzte SchnellPartie und es kam zum TieBreak. Da gewann Praggnanandhaa beide Partien. Dass Carlsen nachdem sein Turniergegnung klar war, nicht mehr so konzentriert war

und wie er selbst sagte „schlechtes Schach“ spielte (Originalton: *I've played pretty poorly the whole day.*), mag man als Begründung für drei (!) Niederlagen in Folge ruhig bezweifeln:

Rameshbabu Pragganandhaa – Magnus Carlsen FTX Crypto Cup (Rapid 4) (7), 21.8.2022

[A40: Verschiedene (seltene) Antworten auf 1.d4] **1.d4 e6 2.c4 Lb4+ 3.Ld2 Lxd2+ 4.Dxd2 f5 5.Sc3 Sf6 6.e3 d6 7.Ld3 e5 8.Sge2 c5 9.d5 e4 10.Lc2 Sbd7 11.La4 0–0 12.Lxd7 Sxd7 13.h4 Se5 14.b3 Sd3+ 15.Kf1 Df6 16.Sf4 b5 17.Sxd3 exd3 18.cxb5 [0.20] [18.Dxd3? b4**

19.Tc1 bxc3 20.Dxc3 Dxc3 21.Txc3 a5–+ -1.83] **18...a6 19.Td1 [0.00]**

[19.Dxd3? axb5 20.Te1 b4–+ -2.48] **19...axb5 20.Sxb5 f4 21.exf4**

Lg4 22.f3 Lf5 23.Kf2 Tfe8 24.Sc3 h5 25.Tde1 Txe1

26.Txe1 [0.02] [26.Dxe1? Dd4+ 27.Kg3 d2 28.De2 Dxc3 29.Td1 Kf7 –+ -1.66]

26...Dxh4+ 27.Kg1 Df6 28.Sb5 h4 29.a4 c4 30.bxc4

Txa4 31.Tc1 Kh7 32.Kh2 Lg6 33.Tc3 Ta2! 34.Dxa2

Dxf4+ 35.Kh1 d2 36.Da1 De5 37.Tc1 dxc1D+ 38.Dxc1

Ld3 [1.51] [38...h3 0.54] 39.Dd2 Lf5 [2.70] [39...Lg6 1.34] 40.Dg5!

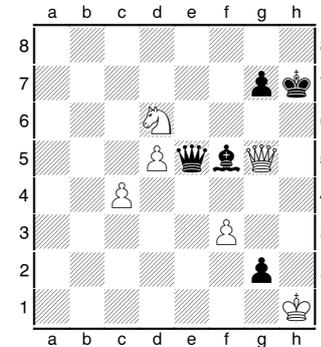
h3 41.Sxd6! hxg2+ 42.Kg1 [2.47] [42.Kxg2? Lh3+! 43.Kxh3

Dxg5–+ -10.47] 42...De1+ 43.Kxg2 De2+ 44.Kg3 De5+

45.Kf2! Db2+ 46.Kg1 Dd4+ 47.Kg2 Db2+ 48.Kh1 Ld3

49.De3 Lf1 50.Dg1 Dc1 [5.82] [50...Le2 2.93/23 51.Dg4 Dc1+

52.Kh2 Dd2 53.Df5+ Kg8 4.94] 51.Sf5 [Gewichteter Fehlerwert: Weiß=0.08/Schwarz=0.21] 1–0



Stellung nach 41...hxg2+

Magnus Carlsen - Rameshbabu Pragganandha, FTX Crypto Cup (Blitz 1), 21.8.2022

[B30: Sizilianisch (Rossolimo-Variante)] **1.e4 c5 2.Sc3 Sc6 3.Lb5 Sd4 4.Sf3 e6 5.0–0 a6 6.Ld3**

Sc6 7.Le2 Sd4 [7...b5 8.d4 cxd4 9.Sxd4 Lb7 10.Sxc6 Lxc6 11.Dd4 Dc7 12.Te1 Lb7 13.Lf3 Tc8

14.Lg5 h6 15.Lh4 Dc5 16.Dd2 Le7 17.Lg3 d6 18.e5 d5 19.Lf4 Db4 20.Tab1 Lc5 21.Ted1 Da5 22.Le2

Dmitry Andreikin (2650)–Fabiano Caruana (2697) Biel 2010 ½–½ (55)] 8.Ld3 Sc6 9.b3 d6

10.Lb2 Sf6 11.Te1 g6 12.e5 Sxe5 13.Sxe5 dxe5 14.Txe5 Lg7 15.Txc5 Sd7 16.Tc4 Se5

17.Se2 Sf3+! 18.gxf3 Lxb2 19.Tb1 Lg7 20.a4 0–0 21.Te4 Ld7 22.Te3 e5 23.Le4 Tb8

24.c4 Dh4 25.Ld5 Kh8 26.De1 f5 27.Kh1 [-1.01] [27.Td3 -

0.34] 27...b6 [-0.23] [27...f4 28.Td3 Tf5 -1.01] 28.Sc3 Tbe8 29.Dg1

Lh6 30.b4 Lxe3 31.fxe3 f4 32.exf4 [-0.62] [32.c5= -0.11]

32...Dxf4 33.Dxb6 [-1.34] [33.De3 -0.71] 33...Dxd2 34.Se4 Dd3

35.Te1 [-2.57] [35.Dg1 Dxf3+ 36.Dg2 -1.34] 35...Dxf3+ 36.Kg1

Dg4+ 37.Sg3 [-2.65] [37.Kh1 -1.78] 37...Lxa4 38.Dxa6 Dd4+

39.Kh1 Lb3 40.Te4? [-3.95] [40.Tc1 -2.06] 40...Dd1+ 41.Kg2

Lc2 42.Te2 Ld3 43.Da2 Lxe2 44.Dxe2 Dd4 45.b5 Td8

46.Kh3 [-12.75] [46.Sf1 -4.34] 46...Txd5 47.cxd5 Dxd5 [-5.69]

[47...Tf2 48.De4 Dc3 -11.82] 48.Se4 Tf4 49.Sg3 h5 50.Dc2 Kg7

51.b6 Tf7 [-5.77] [51...g5 52.Sxh5+ Kh6 53.De2 Te4 54.Dxe4 Dxe4

55.Sg3 g4+ 56.Kh4 Df4 57.Se2 Dxh2+ 58.Kxg4 Dh5+ 59.Kg3 Dxe2 60.b7

Db2 61.Kf3 Dxb7+ 62.Ke3 Dd5 63.Kf2 Kg5 64.Kg3 e4 65.Kh3 Kf4

66.Kh2 Dd2+ 67.Kh1 Kg3 68.Kg1 Dg2#] 52.Db2 Tb7 53.Dc3 De6+ 54.Kg2 Dxb6 55.Dxe5+ Df6

56.Dd5 Te7 [-4.91] [56...Tb2+ 57.Kh1 Kh6 58.De4 Df2 59.Sf5+ Dxf5 60.Dxf5 gxf5 61.Kg1 Kg5 62.Kf1 f4

63.h3 f3 64.Kg1 Kf4 65.Kf1 Kg3 66.Ke1 f2+ 67.Kf1 Kf3 68.h4 Tb1#] 57.Dc5 [-16.84] [57.Se4 Df4 58.Sf2 -

4.91] 57...h4 58.Sf1 De5 [-4.79] [58...Te2+ 59.Kg1 h3 60.Dc7+ Kh6 61.Dg3 Dd4+ 62.Se3 Txe3 63.Dxh3+

Txh3+ 64.Kh1 Dd2 65.Kg1 Txh2 66.Kf1 Th1#] 59.Df2 [-26.32] [59.Dxe5+ Txe5 60.Kh3 -4.79] 59...De4+

[-9.16] [59...Tf7 60.De3 h3+ 61.Dxh3 De2+ 62.Kg1 Df2+ 63.Kh1 Dxf1+ 64.Dxf1 Txf1+ 65.Kg2 Tf4 66.Kh3 g5

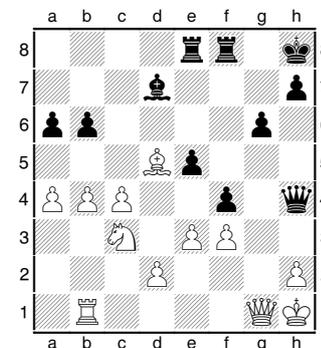
67.Kg3 Kg6 68.Kh3 g4+ 69.Kh4 Kf5 70.h3 gxh3+ 71.Kxh3 Tg4 72.Kh2 Kf4 73.Kh3 Kf3 74.Kh2 Th4+ 75.Kg1

Th5 76.Kf1 Th1#] 60.Kg1 Dg4+ [-6.64] [60...Tf7 61.Db2+ Kh7 62.Dd2 Dg4+ 63.Dg2 Dd4+ 64.Kh1 Tf2

65.Dh3 Kg7 66.Dg2 Df4 67.Kg1 Txg2+ 68.Kxg2 Kh6 69.h3 Kg5 70.Kg1 Df3 71.Sh2 Dg3+ 72.Kf1 Dxh2

73.Ke1 Kf4 74.Kd1 Ke3 75.Kc1 Da2 76.Kd1 Dd2#] 61.Kh1 Te2 62.Da7+ Kh6 63.Da8 De4+ [-6.59]

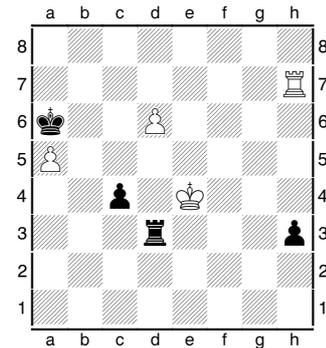
[Gewichteter Fehlerwert: Weiß=0.77/Schwarz=0.40] 0–1



Stellung nach 31...f4

Es könnte folgen: 63...Df5 64.Dh8+ Kg5 65.Dd8+ Kg4 66.Dd4+ De4+ 67.Dxe4+ Txe4 68.Kg2 Te2+ 69.Kg1 g5 70.h3+ Kxh3 71.Sh2 Txx2 72.Kf1 Kg3 73.Ke1 Tf2 74.Kd1 h3 75.Ke1 h2 76.Kd1 h1D#. Praggnanandhaa hatte noch 15 Sekunden auf seiner Uhr, Carlsen 13!

Rameshbabu Praggnanandhaa – Magnus Carlsen, FTX Crypto Cup (Blitz 2), 21.8.2022
 [B06: Moderne Verteidigung] **1.d4 g6 2.e4 Lg7 3.Sf3 d6 4.Lc4 Sf6 5.De2 Sc6 6.h3 e5 7.dxe5 Sxe5 8.Sxe5 dxe5 9.0–0** [9.Sc3 c6 10.a4 0–0 11.Le3 b6 12.0–0 Sh5 13.Tfd1 Df6 14.Dd2 Sf4 15.Se2 Le6 16.Lxe6 Dxe6 17.c3 Dc4 18.Sxf4 exf4 19.Lxf4 Dxe4 20.Le3 Lf6 21.Dd3 Dxd3 22.Txd3 Tfd8 23.Txd8+ Txd8 L Nisipeanu (2678)-V Iordachescu (2634) Tusnad 2004 ½–½ (35)] **9...0–0 10.Td1 De7 11.b3 Td8 12.Txd8+ Dxd8 13.Sc3 c6 14.a4 De8 15.Le3 Le6 16.Td1 Lf8 17.Lxe6 Dxe6 18.Td3 a6 19.Dd1 Lb4 20.f3 De7 21.Kh2 b5 22.Sa2 Lc5 23.Lxc5 Dxc5 24.axb5** [0.05] [24.Tc3 Df2 25.Dd6 0.71] **24...axb5 25.Td8+ Txd8 26.Dxd8+ Kg7 27.Dd2 Sh5 28.Sb4 Sf4 29.c3 h5 30.h4 Se6 31.Sd3 Dd6 32.De3 c5 33.Sf2 Sf4 34.g3 Se6 35.Dd3 Db6 36.Kg2 Da5 37.c4 b4 38.Dd5?** [-2.51] [38.Db1! -0.52] **38...Da1 39.Sd3 Da2+ 40.Kh3?** [-5.72] [40.Sf2 Dxb3 41.Dxe5+ Kh7 42.Dd5 -3.38] **40...Dxb3 41.Sxe5 Db1 42.Kh2 Db2+ 43.Kh3 b3 44.Sd3?** [-10.20] [44.Dd6 Da1 45.Kg2 -3.22] **44...Dc3 45.f4 b2 46.Sxb2 Dxb2** [-6.75] [46...Sxf4+ 47.Kh2 Dxb2+ 48.Dd2 Dxd2+ 49.Kh1 Dg2#] **47.f5 Da1! 48.Kg2 gxf5 49.exf5 Db2+ 50.Kh3 Dc1? 51.fxe6 fxe6?** [2.59] [51...Df1+ 52.Kh2 De2+ 53.Kh3 Df1+ 54.Kh2 De2+ 55.Kh3 Df1+ 0.00] **52.De5+** [Gewichteter Fehlerwert: Weiß=0.59/Schwarz=0.56] **1–0**
 Nicht 52.Dxh5 Dh1+ 53.Kg4 Dd1+ 54.Kg5 Dc1+ 55.Kg4 Dxc4+ 56.Kh3 Dd5 57.Dg4+ Kf7=.



Stellung nach 60...Td3

Der *FTX Crypto Cup* war das sechste Turnier der *Meltwater Champions Chess Tour*. Drei, deren Namen (Sponsoren?) noch nicht feststehen, werden folgen: zwei *Regulars* (mit Vor- und K.O.-Runde) vom 18.-25. September und vom 14.-21. Oktober. Das letzte *Major* findet vom 11.-20. November statt.

SCHACHOLYMPIADE 2022, DIE 44. DER FIDE

Batumi war der Austragungsort der letzten am Brett gespielten Olympiade, 2018. Danach fanden zwei Online-Olympiaden statt, 2020 und 2021. Ursprünglich sollte die Olympiade 2020 in Chanty-Mansijsk stattfinden, wurde dann aber aufgrund der Corona-Pandemie auf 2022 verschoben und nach Moskau verlegt, nur um abermals verlegt zu werden: aufgrund des Krieges in der Ukraine nach Chennai, Indien. Da über Chennai (bis 1996 Madras) Anfang Juli eine Hitzewelle ausbrach, die vor allem für europäische Teilnehmer auch erhebliche gesundheitliche Probleme bedeutet hätte, gab es eine erneute Verlegung: nach Mamallapuram (was aber nur etwa 55 km südwestlich von Chennai entfernt liegt).



Zudem wurden die Mannschaften von Russland und Belarus vom Turnier ausgeschlossen. Der Titelverteidiger in der offenen Klasse, China, hatte, wohl offenbar aufgrund der Pandemie (Stichwort Null-Covid), nicht gemeldet.

Darüberhinaus sagten mehrere Weltklasse-Spieler ihre Teilnahme ab, u. a. Hikaru Nakamura und Maxime Vachier-Lagrave und Teymur Radjabov. Besonders bedauerlich ist die Absage von Viswanathan Anand, gebürtig in Chennai. Wie er betont, hatte er seinen frühen Entschluss, nicht teilzunehmen, auch nach der Verlegung der Olympiade nach Chennai nicht geändert. Vielleicht wollte er sich den Stress nicht antun (er ist „immerhin schon“ 52 Jahre

alt), oder er hätte sich damit abfinden müssen, nicht an Brett 1 gesetzt zu werden – und das als ehemaliger Weltmeister!? Aber: Er war vor Ort und betreute die Indischen Mannschaften.

Gespielt wurden 11 Runden nach Schweizer-System (29. Juli – 9. August), pro Partie 90 Minuten für die ersten 40 Züge und dann 30 Minuten für den Rest der Partie zuzüglich 30 Sekunden je Zug von Anfang an. Jede Mannschaft bestand aus vier Spielern plus einem Ersatzspieler und Kapitän (bei den Herren GM Jan Gustafsson (2638), bei den Damen GM Juri Jakowitsch (2526)).

Olympiade 2022 (Open)	ELO	Land (ELO)											Punkte/Partien:	
		Sudan (92./2161)	Finland (61./2432)	Österreich (23./2546)	Irland (60./2385)	Slowenien (50./2476)	Italien (47./2550)	Serbien (20./2595)	Usbekistan (1./2625)	Litauen (10./2540)	Israel (16./2586)	Indien 2 (3./2649)		
1. GM Vincent Keymer	2686				1	1	½	½	½	½	1	1	½	6/8
2. GM Matthias Blübaum	2673	1	½	½	0	½		½	0	1	1	0	5/8	
3. GM Rasmus Svane	2649	1	½	1	½	½	½		½	0		½	5/9	
4. GM Liviu Nisipeanu	2642	1	1	0			1	½	½		½	0	4½/8	
5. GM Dmitrij Kollars	2648	1	1	0	1	1	½	1		0	½		6/9	
Brettunkte:		4	3	1½	2½	2	2½	2½	1½	2	3	1	25½	
Mannschaftspunkte:		2	2	0	2	1	2	2	0	1	2	0	14	



Vincent Keymer



Matthias Blübaum



Rasmus Svane



Liviu Nisipeanu

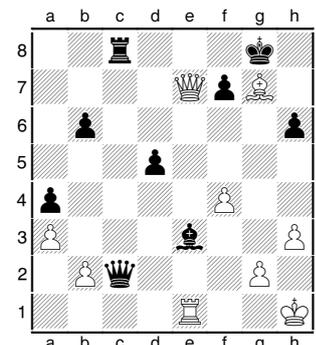


Dmitrij Kollars

Vincent Keymer, geb. 15. November 2004, wurde Februar 2020 der bis dato jüngste deutsche GM und erreichte mit der TWZ 2766 ein hervorragendes Ergebnis. Keine Partie verloren und zwei seiner GewinnPartien mit Schwarz gewonnen. Hier die zweite:

Tomas Laurusas – Vincent Keymer, Olympiade, Chennai (9), 7.8.2022

[D46: Damengambit (Halbslawisch)] **1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sf3 d5 4.Sc3 c6 5.e3 Sbd7 6.Dc2 Ld6 7.Ld3 0–0 8.0–0 dxc4 9.Lxc4 e5 10.h3 De7 11.Lb3 a5 12.a3 Lb8** [12...b6 13.Te1 Lb7 14.e4 exd4 15.Sxd4 De5 16.f4 Dxd4+ 17.Le3 Dxe3+ 18.Txe3 Lxf4 19.Tf3 Le5 20.Td1 Tae8 21.Df2 Te7 22.Lc2 La6 23.b4 axb4 24.axb4 Lc4 25.Sa4 Tb8 26.Tf5 Le6 27.Txe5 Philipp Schlosser (2567)-Mihail Saltaev (2484) Deutschland 2009 ½–½ (35)] **13.Td1 h6 14.Sh4 Td8 15.Sf5 De8 16.dxe5 Sxe5 17.f4 Txd1+ 18.Sxd1 a4! 19.La2 Lxf5 20.Dxf5 Sed7 21.Sf2 La7 22.Ld2 Sc5 23.Te1 Td8 24.Lc3 Sce4 25.Sxe4** [-0.51] [25.Lxf6 Sxf6 26.Da5 Ta8 27.Dxa4 Lxe3 28.Db3 Lxf2+ 29.Kxf2= 0.00] **25...Dxe4 26.Da5 Lxe3+ 27.Kh1 b6! 28.Da7 Sd5 29.Le5 Dc2 30.Lxd5 cxd5 31.De7 Tc8 32.Lxg7 Lf2!** [-1.71] [32...Kxg7?! 33.Txe3 Df5 34.Db4 Kh7 35.Dxa4 Tc4 36.Dd1 Txf4 37.Kg1= 0.20; 32...Lxf4 33.Lc3 Df2 34.Dd7 Txc3 35.De8+ Kg7 36.bxc3 h5 37.Td1 d4 38.cxd4 Dg3 39.Kg1 Le3+ 40.Kh1 Lf4 41.Kg1= 0.00 Remis durch Stellungswiederholung] **33.Le5?** [-4.97] [33.Lc3 d4 34.Dd7 Txc3 35.De8+ (35.Te8+? Kg7–+ 36.Te1 Tg3 37.f5 Lxe1 38.Dd5 Lf2 –#10) 35...Kg7 36.bxc3 Lxe1 37.De5+ Kg6 38.f5+ Kg5 39.Dxe1 (39.cxd4 Dcl 40.Dg7+ Kxf5 41.Dh7+ Ke6–+ -4.05) 39...dxc3 40.Kh2 Kxf5 41.Dfl+



Stellung nach 32.Lxg7

Kg6+ -4.01] **33...Lxe1 34.Df6 Dh7 35.f5 Ld2 36.g4** [-6.64] [36.Ld4 h5 37.g3 Dh6 38.De5 La5 39.b4 axb3 40.Le3 Dc6 41.f6 d4+ 42.Kg1+ -19.91] **36...Lg5 37.Dxb6 h5** [Gewichteter Fehlerwert: Weiß=0.46/Schwarz=0.06] **0-1**

In der letzten Runde spielte Keymer dann gegen den Gewinner der Goldmedaille der 1. Bretter, Dommaraju Gukesh² (9/11; TWZ 2867):

Vincent Keymer – Dommaraju Gukesh Olympiade, Chennai (11), 9.8.2022

[D38: Damengambit (Ragosin-Verteidigung)] **1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sf3 d5 4.Sc3 Lb4 5.cxd5 exd5 6.Da4+ Sc6 7.Lg5 h6 8.Lxf6 Dxf6 9.e3 0-0 10.Le2 Dd6 11.0-0 Lxc3 12.bxc3 Ld7 13.Sd2 b6 14.Dd1 Sa5 15.c4 dxc4 16.Sxc4 Sxc4 17.Lxc4 c5 18.dxc5 Dxc5 19.Dxd7**

Dxc4 20.Tfc1 De4 21.Td1 Tfe8 22.Tac1 Te7 23.Dd6 Tae8 24.h3 Te6 25.Dd4 Dxd4 26.Txd4 h5 27.Kf1 g6 28.Ke2 b5 29.a4 bxa4 30.Txa4 Tb8 31.Ta2 Te7 32.Tc6 Kg7 33.Tca6 Tbb7 34.Kf3 Tbc7 35.T6a5 Tb7 36.g4 hxg4+ 37.hxg4 Tbc7 38.Kg3 Tb7 39.T2a3 Tbc7 40.g5 Tb7 41.f3 Tec7 42.e4 Te7 43.Kf4 Tec7 44.Ta1 Td7 45.Td5 [0.08] [45.T5a4 Kg8 46.Kg4 Kg7 47.f4 Te7 48.e5 0.69] **45...Txd5 46.exd5 f6 47.Ta4 Kf7 48.Ke4 ffg5 49.Ke5 Te7+ 50.Kd4 Ke8 51.Ta3 Tf7 52.Ke5 Te7+**

53.Kd6 Kd8 54.Kc5 Tc7+ 55.Kd4 Tf7 56.Ke5 a5 [0.54]

[56...Ke8! 57.Ke6 Te7+ 58.Kf6 Td7 59.Kxg5 Txd5 60.Kxg6 a5 61.f4 Td6+ 62.Kg5 Ta6= 0.00] **57.Txa5 Txf3 58.Ke6 Te3+ 59.Kd6 Kc8 60.Ta4 Td3 61.Tc4+ Kd8 62.Ta4 Kc8 63.Tg4 Td1 64.Txg5**

Td2? [1.84] [64...Tb1 65.Tg2 Kd8 66.Th2 Tb6+ 67.Ke5 Tb3= 0.30] **65.Txg6 Td1 66.Th6 Kb7 67.Th2 Kc8 68.Th5 Td2 69.Th8+ Kb7 70.Th7+ Kc8 71.Tc7+ Kd8 72.Tc4 Th2 73.Te4 Ta2**

74.Te6? [0.00] [74.Tg4 Ta6+ 75.Ke5 (75.Kc5 Ta5+ 76.Kc6 Ta6+ 77.Kb5 Ta1 78.Tg7 Tc1 79.Tg8+ Kd7 80.Tg7+ Kd6= 0.00) 75...Tb6 76.Tg8+ Kd7 77.Th8 Kc7 78.Th7+ Kd8 79.Tf7 Ke8 80.Tg7 Kd8+ -1.89] **74...Ta1** [0.00]

[74...Ta6+ 75.Ke5 Ta7 76.Th6 Te7+ 77.Kd4 Te1 78.Kc5 Ta1 79.Th8+ Kd7 80.Th7+ Trotz des Mehrbauern kann der „Vorteil“ nicht verwertet werden.]

75.Te2 [Gewichteter Fehlerwert: Weiß=0.06/Schwarz=0.05] **1/2-1/2**

Ebenfalls in der letzten Runde spielte Rasmus Svane vom HSK gegen den Spieler, der mit seinen Partien gegen Magnus Carlsen in diesem Jahr so viel Aufsehen erregte (vgl. S.33 und *Schachfreund* 50, S.29:

Rasmus Svane – Rameshbabu Praggnanandhaa Olympiade, Chennai (11), 9.8.2022

[D02: Damenbauernspiele] **1.Sf3 d5 2.g3 c5 3.Lg2 Sf6 4.0-0 e6 5.d4 cxd4 6.Sxd4 e5 7.Sb3 Le6 8.Sc3 Le7 9.f4 exf4 10.gxf4 g6 11.Sd4** [11.Kh1 Sc6 12.Le3 0-0 13.Dd2 Te8 14.Tad1 Lf5 15.Sd4 Sxd4 16.Lxd4 Se4 17.Sxe4 dxe4 18.c4 Dc7 19.b3 Tad8 20.Dc3 b6 21.Lh3 Dc8 22.Lxf5 Dxf5 23.Dc2 h5 24.e3 Td7 25.Tg1 Ted8 Raj Tischbierek (2526)-Zbynek Hracek (2620) Deutschland 2000 1/2-1/2 (31)] **11...Sc6 12.Sxe6 fxe6**

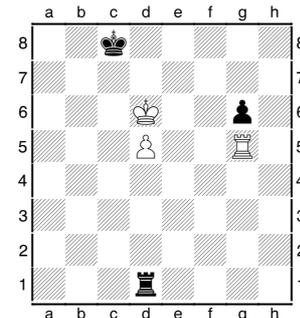
13.Kh1 0-0 14.Dd3 Lb4 15.Dh3 De7 16.e4 Lxc3 17.exd5 Sxd5 18.bxc3 Tf5 19.Le4 Th5 20.Dg2 Sf6! [-0.27] [20...Sxc3?

21.Lxg6! hxg6 22.Dxg6+ Kh8 23.Dxh5+ Dh7 24.Dxh7+ Kxh7 25.Lb2 Se2 26.Tf2 Sed4 27.Td2 Sf5 28.Td7+ Kh6 29.Te1+ -5.53] **21.Ld3 Tf8**

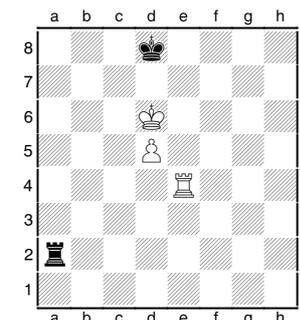
22.Ld2 Dd7 23.Tae1 Dd5 24.Dxd5 exd5 25.Kg2 Se4

26.Lxe4 dxe4 27.Txe4 Td8 28.Le3 Kf7 29.Tb1 Td7 30.a4 Thd5 31.Tb5 a6 32.Txd5 Txd5 33.Ld4 Sxd4 34.Txd4 Ke6

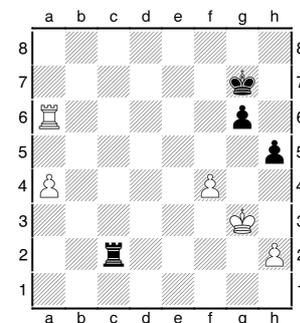
35.Tb4 Td2+ 36.Kg3 Txc2 37.Txb7 Txc3+ 38.Kg4 Kf6 39.Tb6+ Kg7! 40.Txa6 h5+ 41.Kg5 Tc5+ 42.Kh4 Tc4



Stellung nach 64.Txg5



Stellung nach 73...Ta2



Schlussstellung

² Nur die Bronzemedaille errang Magnus Carlsen am 1. Brett der Norweger (7½/9; 2803).

43.Kg5 Tc5+ 44.Kh4 Tc4 45.Kg3 Tc3+ 46.Kf2 Tc2+ 47.Kg3 Tc3+ 48.Kf2 Tc2+
49.Kg3 [Gewichteter Fehlerwert: Weiß=0.03/Schwarz=0.03] ½-½

Diese Schlussstellung ist wieder ein Beispiel dafür, dass die Stellung zwar völlig ausgeglichen ist (0.00 zeigt meinfritz16), aber weshalb sollte der Mehrbauer nicht von Weiß nicht honoriert werden. Bei der Vergabe von 3 Punkten für einen Sieg, wäre in diesem Fall eine 2-1 Wertung durchaus denkbar. Welche Auswirkungen das auf die Spielführung zuvor gehabt hätte, wäre auszuprobieren.

Die höchste TWZ erreichte übrigens David Howell, 2898!, als Vertreter seiner Mannschaft am Brett 3, und damit verdientermaßen auch die Goldmedaille (7½ P./8 P.)

Die Damen belegten den 10. Platz von 162 Mannschaften: 1. Ukraine, 2. Georgien, 3. Indien. Es wurden insgesamt 3407 Partien gespielt.

Olympiade 2022 (Frauen)		ELO	Sambia (85./1723)	Dänemark (49./2085)	Schweiz (48./2191)	Rumänien (23./2262)	Mongolei (15./2184)	Israel (25./2247)	Türkei (44./2151)	Vietnam (53./2181)	England (32./2217)	Ukraine (1./2473)	Indonesien (24./2211)	Punkte/Partien:
1.	IM Elisabeth Pähtz	2489	1	½	½	½	½	1	½	½	½	½	½	6/10
2.	WGM Josefine Heinemann	2373		1	½	0	½		½	½	1	½	½	5/8
3.	WGM Hanna Klek	2342	1	0		0				1		½		2½/6
4.	WGM Dinara Wagner	2303	1	1	1		1	0	1	½		0	1	6½/9
5.	WGM Jana Schneider	2338	1	1	1	1	1	½	1	1	1	½		9/10
Brettunkte:			4	3	3	1½	3	1	3½	2½	3½	1½	2½	29
Mannschaftspunkte:			2	2	2	0	2	0	2	2	2	0	2	16



Elisabeth Pähtz



Josefine Heinemann



Hanna Klek



Dinara Wagner



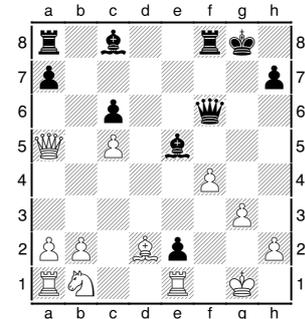
Jana Schneider

Bei der BrettMedaillenVerteilung erhielt Jana Schneider für ihre Leistung (9 Punkte in 10 Partien; Turnierleistung 2414) am Brett 5 die Goldmedaille. Hier eine Kostprobe: ihre Partie aus Runde 9 gegen die Vertreterin Englands an Brett 4, ein Schwarzsieg:

Zoe Varney – Jana Schneider Olympiade, Chennai (9), 7.8.2022

[C58: Zweispringerspiel (Klassisches System)] **1.e4 e5 2.Lc4 Sf6 3.Sf3 Sc6 4.Sg5 d5 5.exd5 Sa5 6.Lb5+ c6 7.dxc6 bxc6 8.Ld3 Sd5 9.Sf3** [0.25] [9.Dh5?! g6 10.Sxf7 gxh5 11.Sxd8 Kxd8 12.Sc3 Sb7 13.Le2 Lf5 -1.13] **9...Ld6 10.0–0 0–0 11.Te1 f5** [11...Lg4 12.h3 Lh5 13.Lf5 Df6 14.Lg4 Lxg4 15.hxg4 Dg6 16.Sh4 Df6 17.Sf5 Lc5 18.Sc3 Sxc3 19.dxc3 Lb6 20.b3 Tfe8 21.Df3 De6 22.La3 Tad8 23.Tad1 f6 24.Sd6 Te7 25.Td3 Ted7 26.Ted1 David Navara (2692)-Alexander Beliavsky (2656) Novi Sad 2009 1–0 (37)] **12.Sxe5** [0.51] [12.Txe5 Lxe5 13.Sxe5 Te8 14.Sf3 c5 15.Sa3 Lb7 16.Lf1 Sf4= 0.28] **12...Df6! 13.Sf3 g5! 14.c4** [0.27] [14.c3 g4 15.Sd4 Dh6 16.g3 Sf4 17.Lf1= 0.01] **14...Sf4 15.Lf1 g4**

16.d4! gxf3 17.Dxf3 Se6 [0.00] [17...Dxd4?! 18.Td1 Sh3+ 19.gxh3 De5 20.Dg3+ Kf7 21.Dxe5 Lxe5 22.Sd2 1.27] **18.Dc3 Sxd4 19.c5 Le5 20.Dxa5 f4** [1.10] [20...Sc2! 21.Lg5 Dxc5 22.Txe5 Sxa1 23.Lc4+ Kh8 0.53] **21.Ld2 f3 22.g3?** [-3.38] [22.Txe5! Dxe5 23.g3 Se2+ 24.Lxe2 fxe2 25.Sc3 Tb8 -1.21] **22...Se2+! 23.Lxe2** [-3.45] [23.Kh1 Lxb2 24.Sc3 Sxc3 25.Lc4+ Kh8 26.Tac1 Se2 27.Lxe2 fxe2 28.Lc3 Lxc3 29.Dxc3 Lg4 30.Dxf6+-+ -4.73] **23...fxe2 24.f4** [-1.21] [24.Txe2? Df3! 25.Da3 Dxe2 26.Db3+ Tf7 27.Le3 Dxb2 28.Sd2 Dxa1+ 29.Kg2 Tb8-+ -12.04; 24.Le3 Lxb2 25.Da4 Lxa1 26.Dc4+ Le6 27.Dxe2-+ -4.67] **24...Lxf4?** [0.57] [24...Ld4+! 25.Le3 (25.Kh1 De6 26.Sc3 Dg4 27.Tf1 exf1D+ 28.Txf1 Dh3 -#6) 25...Lxe3+ 26.Kh1 Le6 27.Sc3 Dxc3-+ -18.51] **25.Lxf4?** [-0.98] [25.gxf4?? Dd4+ 26.Kg2 (26.Kh1? De4+ 27.Kg1 Lh3 28.Kf2 Dd4+ 29.Kg3 (29.Kxe2 Lg4+ 30.Kf1 Txf4+ 31.Lxf4 Lh3+ 32.Ke2 Te8+ 33.Kf3 Dd5+ 34.Te4 Dxe4+ 35.Kg3 Dg2+ 36.Kh4 Dg4#) 29...Dg7+ 30.Kf3 Tfe8 31.Tg1 Dxcg1 32.f5 Dg2+ 33.Kf4 Te4#) 26...Tf6 27.Txe2 Tg6+ 28.Kf3 Lg4+ 29.Kg3 Lh5+ 30.Kh4 Df6+ 31.Kxh5 Df5+ 32.Kh4 Dg4#] **25...Dd4+ 26.Kg2** [26.Kh1? De4+ 27.Kg1 Lh3 28.Kf2 Tae8 29.Tg1 Dd4+ 30.Ke1 Dd1+ 31.Kf2 Df1+ 32.Txf1 exf1D#] **27...Lh3!** [-1.24] [27...Lg4? 28.Dc3 Txf4+ 29.gxf4 Dxf4+ 30.Kg1 Te8 31.Dg3 Dd4+ 32.Kh1 Te3 33.Dg1 Kh8= 0.00] **28.Txe2?** [-#7] [28.Sd2 Dg2+ 29.Ke3 Tad8 30.Se4 Tde8 31.Db4 Lf5 32.Kd2 Txe4 33.Db3+ Tf7 34.Db8+ Kg7 35.Le5+ Kh6 36.Dd6+ Kh5 37.h3 Lxh3 38.Dd3 Txe5 39.Txe2 Txe2+ 40.Dxe2+ Dxe2+ 41.Kxe2 Kg4-+ -4.83] **28...Txf4+ 29.gxf4 Dxf4+ 30.Kg1 Df1#** [Gewichteter Fehlerwert: Weiß=0.57/Schwarz=0.21] **0-1**

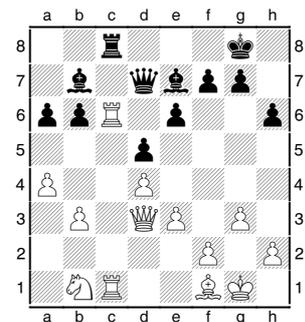


Stellung nach 24.f4

Natürlich darf eine Partie der Spielerin an Brett 1, Elisabeth Pähtz, nicht fehlen:

Elisabeth Pähtz – Mariya Muzychuk Olympiade, Chennai (10), 8.8.2022

[E11: Damenindisch (Bogoljubow-Variante)] **1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sf3 d5 4.g3 Lb4+ 5.Ld2 Le7 6.Lg2 0-0 7.0-0 c6 8.Dc2 b6 9.Se5 Lb7 10.cxd5** [10.Lc3 Sa6 11.cxd5 Sxd5 12.Td1 Dc7 13.e4 Sxc3 14.Sxc3 Tad8 15.Sc4 b5 16.Se3 Db6 17.Se2 c5 18.d5 Sb4 19.Dd2 c4 20.b3 exd5 21.exd5 cxb3 22.axb3 a5 23.Sf4 Tfe8 24.Sf5 Lf8 Robert Hübner (2605)-Lew Polugajewsky (2625) Linares 1985 0-1 (37)] **10...cxd5 11.Tc1 Ld6** [11...Se8 12.e4 Ld6 13.exd5 Lxd5 14.Lxd5 exd5 15.Sc3 Sc7 16.Le3 Te8 17.Td1 Sd7 18.Db3 Sf6 19.Lg5 Lxe5 20.dxe5 Txe5 21.Lf4 De7 22.Lxe5 Dxe5 23.Sb5 Se6 24.Dc3 Dh5 25.Sd4 Sg5 26.h4 Magnus Carlhammar (2335)-Michail Gurewitsch (2515) Stockholm 1987 0-1 (41)] **12.Sc3 Sc6 13.Sxc6 Lxc6 14.Dd3** [0.00] [14.Se4!? Sxe4 15.Lxe4 dxe4 16.Dxc6 f5 17.a4= 0.29] **14...Dd7 15.Lg5 Le7 16.a4 h6 17.Lxf6 Lxf6 18.Tc2 Le7 19.e3 a6 20.Lf1 Tfc8 21.Tac1 Lb7 22.b3 Tc6 23.Sb1 Tac8 24.Txc6 Txc6** [-0.32] [24...Lxc6? 25.Dxa6 Db7 26.Sc3 La3 27.Tc2 Ld6 28.Sa2 Ta8 29.Dxb7 1.07] **25.Txc6 Dxc6** [-0.26] [25...Lxc6?! 26.Dxa6 Dc7 27.Sc3 Ld7 28.Dd3 Dc8 29.Sa2 Ld6 0.88] **26.Dc3 Dxc3 27.Sxc3 Lb4 28.Sa2 Ld6 29.f4 f6 30.Kf2 Kf7 31.Sc3 Lb4 32.Sa2 La3 33.Ke1 e5 34.fxe5 fxe5 35.Kd2 Ld6 36.Sc3 e4 37.Ke2 g5 38.Kf2 Kf6 39.Sa2 Kf5 40.Lh3+ g4 41.Lf1 h5 42.b4 h4 43.b5 a5 44.Sc3 Kg5 45.Se2 Lc8 46.Sc3 Lb7 47.Se2 Lc8 48.Sc3 Lb7** [Gewichteter Fehlerwert: Weiß=0.04/Schwarz=0.04] $\frac{1}{2}-\frac{1}{2}$



Stellung nach 24.Txc6

Dass Alter nicht vor Leistung schützt, bewies einmal mehr Pia Cramling (59!), die die Goldmedaille für ihre Spiele an Brett 1 erhielt (9½ P./11 P.; TWZ: 2532)!

Übrigens: Seit einigen Olympiaden gibt es den sogenannten **Gaprindaschwili-Cup**, benannt nach der früheren Schachweltmeisterin Nona Gaprindaschwili. Die Platzierungen in beiden Turnieren werden dabei addiert (PZ). Weitere Kriterien sind die erreichten Mannschafts- und dann Brettunkte (MP und BP). Den Pokal gewann Indien (PZ: 7) vor den USA (PZ: 9) und Indien B (PZ: 11). Die deutschen Teams belegten Platz 9 (PZ: 28 / MP: 31; BP: 55,5) knapp vor den Teams aus Litauen, die sich nur durch die etwas geringere Anzahl der Brettunkte geschlagen geben mussten (54).

SCHACH UND ALTER ODER DIE ZEIT, DIE ZEIT II

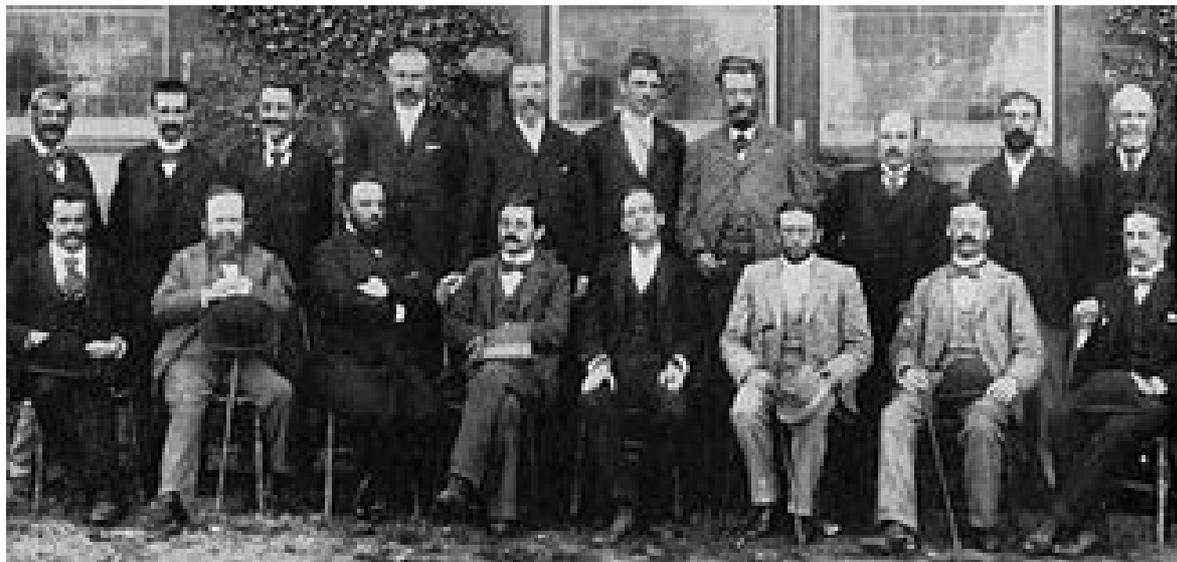
Über Zeit wurde schon im *Schachfreund* 43, S.39, spekuliert. Da ging es um die *Bedenkzeit*. Diesmal geht es um die *Lebenszeit*, die Zeit, die einem für Bestleistungen zur Verfügung steht. Wer bisher alles und alles auch noch aufmerksam gelesen hat, wird sich über die hin und wieder große Anzahl der Altersangaben hinter Spielernamen gewundert haben, z.B. *Hastings 1895* (Rang/Name/Punkte/Alter):



Teilnehmer Hastings 1895. Stehend von links: Albin, Schlechter, Janowski, Marco, Blackburne, Maróczy, Schiffers, Gunsberg, Burn, Tinsley. Sitzend von links: Vergani, Steinitz, Tschigorin, Lasker, Pillsbury, Tarrasch, Mieses, Teichmann, *Turnierteilnehmer, die nicht auf dem Foto sind:* von Bardeleben, Mason, Walbrodt und Bird.

1. Harry Pillsbury (16½; 22), 2. Mikhail Tschigorin (16; 44), 3. Emanuel Lasker (15½; 26), 4. Siegbert Tarrasch (14; 33), 5. Wilhelm Steinitz (13; 59), 6. Emanuel Schiffers (12; 45), 7. Curt von Bardeleben (11½; 34), 7. Richard Teichmann (11½; 26), 9. Carl Schlechter (11; 21), 10. Joseph Henry Blackburne (10½; 53), 11. Carl August Walbrodt (10; 24), 12. Dawid Janowski (9½; 27), 12. James Mason (9½; 46), 14. Amos Burn (9½; 46), 15. Isidor Gunsberg (9; 40), 15. Henry Bird (9; 66), 17. Adolf Albin (8½; 46), 17. Georg Marco (8½; 31), 19. William Pollock (8; 36), 20. Jacques Mieses (7½; 30), 20. Samuel Tinsley (7½; 48), 22. Beniamino Vergani (3; 32). **Altersdurchschnitt: 38 Jahre.**

Oder das *Kaiser Jubiläumsturnier* in Wien 1898, das anlässlich des 50. Jahrestages der Thronbesteigung von Kaiser Franz-Joseph I. von Österreich-Ungarn veranstaltet wurde:

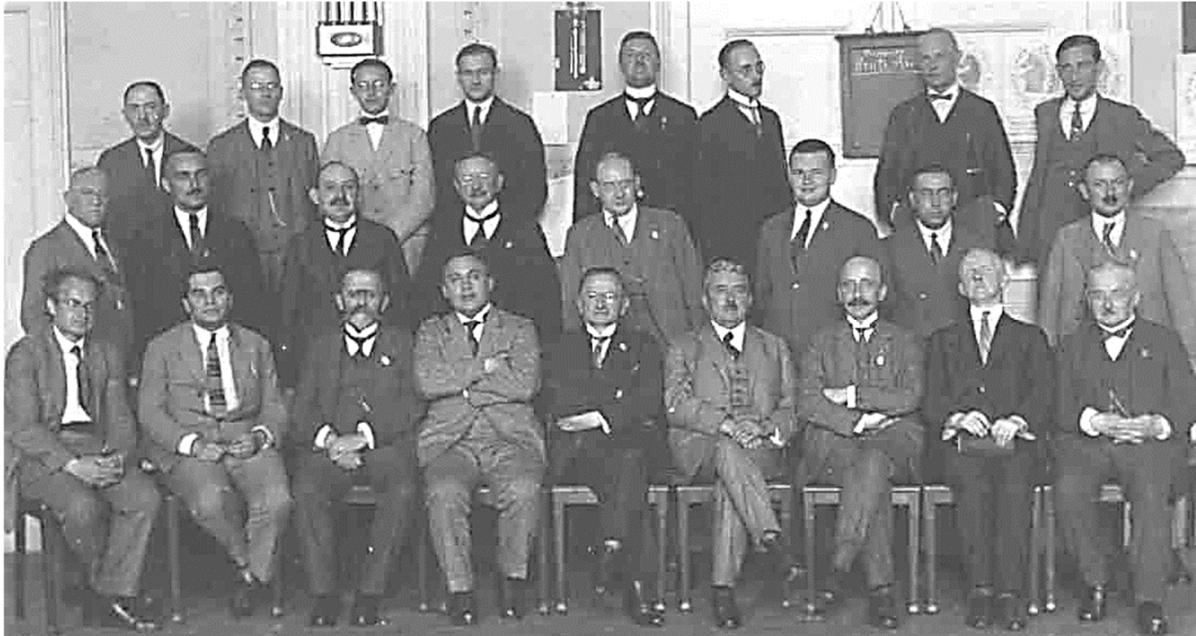


Teilnehmer Kaiserturnier 1898. Stehend von links: Schwarz, Schlechter, Fähndrich, Caro, Maróczy, Showalter, Marco, Alapin, Halprin, Baird, Burn. Sitzend von links: Tarrasch, Blackburne, Pillsbury, Steinitz, Tschigorin, Janowsky, Schiffers, Lipke.

1.Siegbert Tarrasch (27½; 36), 2.Harry Nelson Pillsbury (27½; 26), 3.Dawid Janowski (25½; 30), 4.Wilhelm Steinitz (23½; 62), 5.Carl Schlechter (21½; 24), 6.Michail Tschigorin (20; 48), 6.Amos Burn (20; 50), 8.Paul Lipke (19½; 28), 8.Geza Maróczy (19½; 28), 10.Simon Alapin (18; 42), 11.Emanuel Schiffers (17; 48), 11.Joseph Henry Blackburne (17; 57), 13.Georg Marco (16½; 35), 14.Jackson Showalter (15; 38), 15.Carl August Walbrodt (14½; 27), 16.Alexander Halprin (14; 30), 17.Horatio Caro (12½; 36), 18.John Washington Baird (8; 46), 19.Herbert William Trenchard (5; 41).³

Altersdurchschnitt: 38,5 Jahre.

Ein Vierteljahrhundert später. Zwei weitere bedeutende Turniere: der *24.Kongress des Deutschen Schachbundes* (2.Deutsche Schacheinzelmeisterschaft), 19.Juli-1.August 1925:



Teilnehmer Breslau 1925⁴. *Oben:* Schreier, Wagner, Moritz, Sämisch, Römmig, Becker, Kmoch, Walter. *Mitte:* Mendelsohn, Blümich, Epstein, Krüger, Grünfeld, v. Schweinichen, Rubinstein, Kramer. *Sitzend:* Nimzowitsch, Réti, v. Gottschall, Bogoljubow, Tarrasch, Seger, Tietz.

1.Efim Bogoljubow (9,5/36), 2.Aaron Nimzowitsch (7,5/39), 3.Akiba Rubinstein (7,0/45), 4.Heinrich Wagner (7,0/37), 5.Ernst Grünfeld (6,0/32), 6.Richard Réti (6,0/36), 7.Albert Becker (6,0/29), 8.Friedrich Sämisch (5,0/29), 9.Hermann v. Gottschall (4,0/63), 10.Siegbert Tarrasch (3,5/63), 11.Reinhold Max Blümich (3,0/39), 12.Bruno Moritz (1,5/27). **Altersdurchschnitt: 39,6 Jahre.**

Ein weiteres Vierteljahrhundert später fand das Turnier statt, in dem nach dem Tod Alexander Aljechins 1946 der neue Weltmeister gefunden werden sollte (ein Gruppenfoto existiert nicht):

1.Mikhail Botwinnik (14/38), 2.Wassily Smyslow (11/27), 3.Paul Keres (10,5/32), 4.Samuel Reshevsky (10,5/37), 5.Max Euwe (4/47). **Altersdurchschnitt: 36,2 Jahre.**

Rechnet man auch Ruben Fine (34), der wegen Vorlesungsverpflichtungen seine Teilnahme absagen musste, und Miguel Najdorf (38), der das Qualifikationsturnier von Prag 1946 gewonnen hatte aber aufgrund der Begrenzung auf fünf Spieler „ausgeladen“ wurde (Botwinnik hatte durch den Gewinn des Turniers von Groningen 1946 direkt qualifiziert), hinzu, dann ändert sich am Altersdurchschnitt wenig, 36,1, verbreitert aber die Datengrundlage.

³ Nachdem er aus den ersten acht Partien nur ein Remis errungen hatte, zog sich Adolf Schwarz (62) vom Turnier zurück. Das doppelrundige (!) Turnier (von den Meisterspielern fehlten nur Emanuel Lasker und Rudolf Charousek) wurde vom 1.Juni bis 25.Juli (!) gespielt (bei den langen Anreisen musste es sich ja lohnen)! Das Zeitlimit betrug 30 Züge innerhalb, oder, wie die Österreicher sagen würden, innert zwei Stunden.

⁴ Hinweise auf einige dieser Turniere findet man im *Schachfreund* 42, S.30 (Breslau 1925), *Schachfreund* 43, S.21 (Berlin Jubi BSG 1928), *Schachfreund* 44, S.30 (Kaiser Jubi 1898), *Schachfreund* 45, S.15 (Hastings 1895).

Vergleicht man nun die Alterstruktur der Teilnehmer vergangener Jahre mit denen heutiger Turniere, wird ein großer Unterschied deutlich. Schauen wir uns daher die Teilnehmer eines vergleichbaren Turniers an: das Kandidatenturnier (16.Juni-7.Juli 2022) zur WM im nächsten Jahr:

Alireza Firouzja (19), Jan-Krzysztof Duda (24), Richárd Rapport (26), Fabiano Caruana (30), Sergey Karjakin (32), Jan Nepomniaschtschi (32), Hikaru Nakamura (35), Teymur Radjabov (35).

Altersdurchschnitt: 29,1 Jahre.

Und wenn man Karjakin (32) durch Ding Liren (30) ersetzt – wie mittlerweile geschehen (s.o.) – dann sinkt der Altersdurchschnitt sogar noch auf **28,8 Jahre**.

Zur Verdeutlichung der durchgängigen Verringerung des Altersdurchschnitts in Großmeisterturnieren seit vielen Jahren lässt sich z.B. am *Tata Steel Turnier 2022* belegen:

1.Magnus Carlsen (9,5/32), 2.Shakhriyar Mamedyarov (8,0/37), 3.Richard Rapport (8,0/26), 4.Anish Giri (7,5/28), 5.Sergey Karjakin (7,0/32), 6.Jorden van Foreest (7,0/23), 7.(Andrey Esipenko (6,5/20), 8. Fabiano Caruana (6,5/30), 9.Jan-Krzysztof Duda (6,0/24), 10.Vidit Gujrathi (6,0/28), 11.Sam Shankland (5,5/31), 12.Rameshbabu Praggnanandhaa (5,5/16), 13.Nils Grandelius (4,5/29), 14.Daniil Dubov (3,5/26). **Altersdurchschnitt 27,3 Jahre.** Elo-Durchschnitt: 2736.

Ein Nebeneffekt (?): Gleichzeitig hat sich die Anzahl der Remispartien signifikant erhöht. In diesem Fall auf 49! Bei nur 42 Sieg-/Verlustpartien. Das macht immerhin 54%! Verglichen mit den 30,9%, um ein weiteres anzuführen, im Turnier von Dresden 1892. Ein deutlich höherer Anteil. Aber auch damals gab es „Remiskönige“. So beendete der Fünftplatzierte, Walbrodt, 12 seiner 16 Partien mit einem Remis, musste aber auch keine Niederlage hinnehmen. Der einzige Turniersieger war Siegbert Tarrasch. Übrigens: Im Tata-Steel-Turnier brachte es Duda auf 10 Remisen von insgesamt 13 Partien!

Aber zurück zur Altersverteilung. Drei aktuelle Turniere:

Chessable Masters 2022. Rangliste Vorrunde:

1.Anish Giri (26, 2.Magnus Carlsen 29, 3.Liren Ding 27, 4.Rameshbabu Praggnanandhaa 17, 5.Yi Wei 23, 6.Shakhriyar Mamedyarov 37, 7.David Anton Guijarro 27, 8.Aryan Tari 23, 9.Pentala Harikrishna 34, 10.Jorden van Foreest 23, 11.Santosh Gujrathi Vidit 28, 12.Nils Grandelius 29, 13.Sam Shankland 31, 14.Eric Hansen 30, 15.Gawain Jones 35, 16.Abhimanyu Mishra 13.

Altersdurchschnitt: 26,2 Jahre. Elo-Durchschnitt: 2694.

Charity Cup 2022. Rangliste Vorrunde:

1.Quang Liem Le 31, 2.Magnus Carlsen 32, 3.Jorden van Foreest 23, 4.David Anton Guijarro 27, 5.Jan Krzysztof Duda 24, 6.Liren Ding 30, 7.Hans Moke Niemann 19, 8.David Navara 37, 9.Richárd Rapport 26, 10.Rameshbabu Praggnanandhaa 17, 11.Santosh Gujrathi Vidit 28, 12.Eric Hansen 30, 13.Pentala Harikrishna 36, 14.Gawain Jones 35.

Altersdurchschnitt: 28,2 Jahre. Elo-Durchschnitt: 2695

Legends of Chess 2020: Rangliste Vorrunde:

1.Magnus Carlsen 30, 2.Ian Nepomniaschtschi 29, 3.Anish Giri 26, 4.Peter Swidler 44, 5.Vassil Iwantschuk 51, 6.Vladimir Kramnik 45, 7.Boris Gelfand 52, 8.Liren Ding 27, 9.Visvanathan Anand 53, 10.Peter Leko 40.

Altersdurchschnitt: 39,3 Jahre; davon die „Legenden“: 47, die „Neuen“: 27,8.

Elo-Durchschnitt: die „Legenden“: 2711; die „Neuen“ 2800.

Darüberhinaus gibt es einen weiteren interessanten Unterschied zwischen den Turnieren zum Ende des 19.Jahrhunderts und denen des beginnenden 21.Jahrhunderts: Die Turniere unserer Altvordern scheinen neben dem Streben nach Turnier Erfolg auch einen eher „familiären“ Charakter gehabt zu haben – auch wenn auf dem Bild der Teilnehmer z.B. am Turnier in Dresden, 1892, keine Frauen und auch keine Kinder zu sehen sind.



Dresden 1892. *Stehend von links:* Heyde, Schmid, Blackburne, Noa, Hoffer, v. Scheve, Walbrodt, Zwanzig. *Heyde, Hoffer, Dr.Schmid, Zwanzig.* *Sitzend von links:* Loman, Schottländer, Winawer, Mason, Schalopp, v. Bardesleben, Tarrasch, Mieses, Albin, Alapin.

Da braucht man sich nur das anzuschauen, was über den **4. Schachkongress des DSB 1885 in Hamburg** berichtet wird:

Das Hauptturnier war so zahlreich besucht, dass vier Gruppen gebildet werden mussten. Aus der Siegergruppe ging Max Harmonist (1874-1907), königlicher Erster Tänzer, als Sieger hervor.

Traditionsgemäß fand wieder eine Blindsimultanvorstellung statt, wobei Alexander Fritz gegen dieselbe Frau Hofschauspielerin Beck wie bereits 1883 in Nürnberg in galanter und liebenswürdiger Weise ein Remis abgab.

Selbstverständlich wurde auch wieder ein Problemturnier veranstaltet. Ein **Ausflug nach Blankenese**, eine **Hafenrundfahrt** und die **Rückkehr auf dem Alsterbassin in Mondschein durchfluteter Nacht** blieben Teilnehmern in angenehmer Erinnerung.

Kann sich jemand vorstellen, dass man mit den Teilnehmern an der *Grand Chess Tour 2017* einen Familienausflug mit Kaffee und Kuchen machen kann?



Frisch eingekleidet, zumindest jackett-mäßig (Altersangaben zum Zeitpunkt der Aufnahme, von links): Magnus Carlsen (26), Wesley So (23), Hikaru Nakamura (29), Fabiano Caruana (25), Maxime

Vachier-Lagrange (26), Sergey Karjakin (27), Veselin Topalov (42), Alexander Grischtschuk (33), Shakhriyar Mamedyarov (32) und Etienne Bacrot (34). **Altersdurchschnitt: 29,7 Jahre**

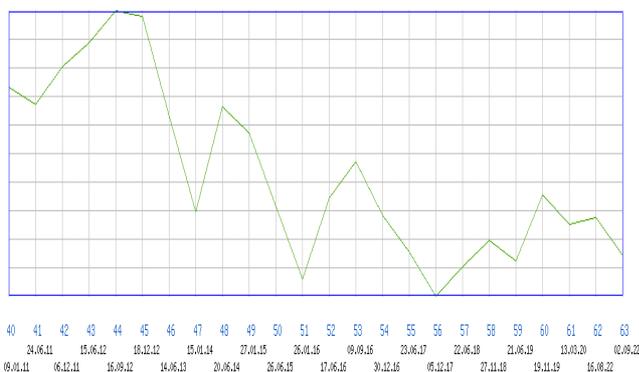
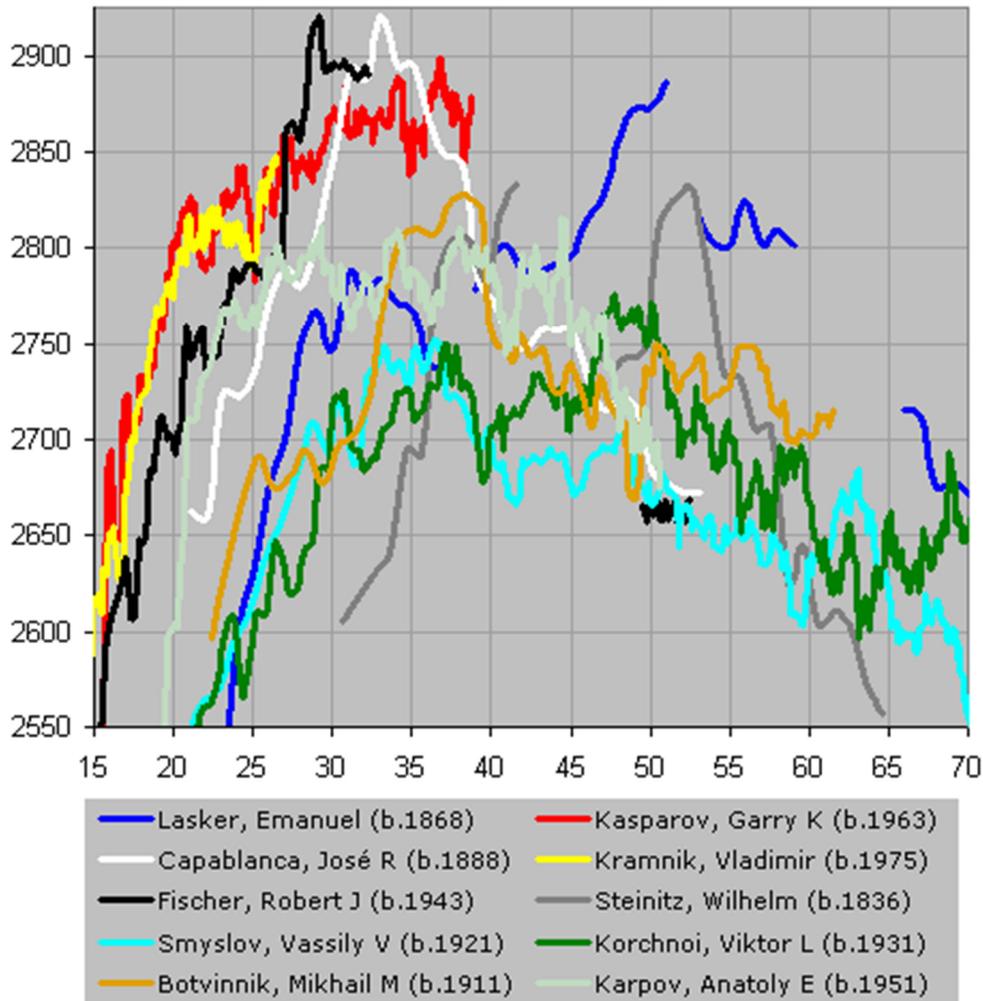
Da bietet es sich an, noch auf einen anderen Feieranlass hinzuweisen:



Die Anderssen-Feier fand in Leipzig vom 15. bis 18. Juli 1877 statt. Es erfolgte unter anderem die Überreichung einer kunstvoll gefertigten Anderssen-Säule an den Jubilar, die dessen Erfolge auf dem Schachbrett verherrlichte und die später vom Dresdner Schachverein gekauft wurde. Die Säule bestand aus schwarzem Marmor und war von einem breiten Eichenlaubband aus Gold und Silber umwunden. Sie ruhte auf einem Sockel nebst terrassenförmiger Basis aus Serpentinsteine. Auf der Säule stand die silberne Figur der *Caissa*, als Attribut das Schachbrett haltend und mit der Rechten dem Meister einen goldenen Ehrenkranz bietend. Der Sockel trug auf der Vorderseite die Inschrift: „Dem deutschen Schachmeister Prof. Dr. Adolph Anderssen zum fünfzigjährigen Schachjubiläum. Seine Freunde und Verehrer“, auf der Rückseite aber ein Diagramm mit der Endstellung der Partie, mit der Anderssen 1851 seinen Sieg gegen den Engländer Howard Staunton entschied. Innerhalb einer um das Diagramm geschlungenen Girlande waren die Daten verschiedener Hauptsiege Anderssens angebracht (London 1851, London 1862, Baden-Baden 1870, Wien 1873, Leipzig 1871, Leipzig 1876).

SCHACH UND ALTER

Ich habe einmal – wohl als Ausrede – gesagt, dass ich, weil ich so schlecht spiele, sehr gute Chancen habe, nach meiner Pensionierung viel besser zu spielen. Gegen die Gewissheit, der die Koryphäen unseres Sports unterliegen, immer schlechter zu spielen. Bei mir hat sich meine Vorhersage als zu optimistisch herausgestellt, bei den Koryphäen ist die Gewissheit zur belegbaren Tatsache geworden. Die Grafik ist der eindeutige Beweis:



Doch meine „Leistungskurve“ der letzten 10 Jahre verläuft ganz ähnlich. Aber ich habe erneut eine Ausrede und Hoffnung auf „Besserung“: Wenn ich mich nicht mehr um den *Schachfreund* kümmern muss, habe ich mehr Zeit mich um das Königsgambit, den geschlossenen Sizilianer, die Caro-Kann-Eröffnung und den Aljechin-Catard-Angriff oder die Noteboom-Variante des Damengambit zu kümmern. Versprochen.

FRITZ2

Im ZEIT-Magazin 2/1993 berichtet Wolfram Runkel vom Blitzschach-Wettstreit zwischen Garri Kasparow und dem Schachprogramm *Fritz2* in Köln 1992.

... Schon steckt [Fritz2] den langjährigen Champion Mephisto in die Tasche und hat bei der jüngsten Computerweltmeisterschaft unter einer Reihe von Großrechnern den fünften Platz erreicht.

Außer Fritz vertreiben auch andere billige PC-Programme die traditionellen, aber teureren und schwächeren Schachcomputer vom Markt.

Die Disketten-Schacher verdanken ihre Überlegenheit vor allem der neuen Computerhardware, die mit den rasanten [sic] 486er-Prozessoren bestückt ist. Der kleine Fritz beispielsweise, der pro Sekunde 20.000 Stellungen untersucht ...

Selbst Weltmeister Kasparow gewann bei seinem letzten Deutschland-Besuch von 37 Blitzpartien nur 24 Partien, verlor neun, vier Remis.

Damals billig, aber nicht nach heutigen Maßstäben: Fritz 2: 178 Mark! Die folgenden zwei Beispielpartien kommentiert/analysiert von *meinemfritz16*:

fritz2 - Garri Kasparow Köln 1992

[B34: Sizilianisch (Beschleunigtes Fianchetto)] **1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.Sc3 g6 4.d4 cxd4 5.Sxd4 Lg7 6.Le3 Sf6 7.Sxc6 bxc6 8.e5 Sg8 9.f4 Sh6 10.Dd2 0-0 11.0-0-0 d6 12.exd6 exd6 13.Dxd6 Dxd6 14.Txd6 Sf5 15.Td3 La6 16.Lc5 Lxd3 17.Lxf8 Lxf1 18.Lxg7 Lxg2 19.Tg1 Kxg7 20.Txg2 Tb8 21.Te2 Th8 22.b3 h5 23.Kb2 h4 24.h3 Td8 25.Se4 [-0.78] [25.a4 Sd4 26.Te4 Se6 27.Se2 Kf6 28.Kc3 -0.63] **25...Sg3** [0.01] [25...Sd4 26.Te3 Se6 27.Sg5 Sxf4 28.Te4 f6 29.Te7+ Kg8 30.Sf7 Ta8 31.Sh6+ Kh8 32.Td7 c5 33.Kc3 a5 34.Kc4 f5 35.Kxc5 Tc8+ 36.Kd4 Txc2 37.Ke5 Sxh3 -1.66] **26.Sxg3 hxg3 27.Tg2 Td4 28.Txg3 Txf4 29.Tc3 Th4 30.Txc6 Txh3 31.Ta6 g5 32.Txa7 g4 33.a4? g3 34.Ta5 Th6 35.Tg5+** [-6.46] [35.Tf5 g2 36.Tg5+ Tg6 37.Txg2 Txg2 38.b4 Kf6 39.a5 Ke5 40.Kc3 f5 41.b5 -#19] **35...Tg6 36.Txg3 Txg3 37.c4 f5 38.b4 f4 39.Kc2** [Gewichteter Fehlerwert: Weiß=0.86/Schwarz=0.27] **0-1****

Fritz2 - Garri Kasparow (2780) Köln 1992

[A84: Holländische Verteidigung] **1.Sf3 d5 2.d4 e6 3.c4 c6 4.e3 f5 5.Ld3 Ld6 6.c5 Lc7 7.Sc3 Df6 8.h3 Sh6 9.Ld2 Sd7 10.0-0 g5 11.b3 g4 12.hxg4 Sxg4 13.Dc2 Tg8 14.Lc1 Sf8 [-0.69] [14...Dg7 15.g3 Sdf6 16.Kg2 Se4 17.Lxe4 fxe4 18.Se5 Sxe5 19.dxe5 Lxe5 20.Lb2 h5 21.Th1 h4 22.Taf1 hxg3 23.f4 Lf6 24.b4 Ld7-+ -2.74] **15.Lb2 Dg6 16.g3 Dh6** [-0.73] [16...Dh5! 17.Tfe1 Sxf2! 18.Kxf2 Lxg3+ 19.Ke2 Lxe1 20.Kxe1 Dh1+ 21.Lf1 Dxf3 22.De2 Dg3+ 23.Df2 Dxf2+ 24.Kxf2 Sd7-+ -3.12] **17.Se2 Sg6?** [-0.19] [17...Dh3 18.Sf4 Lxf4 19.exf4 Tg6 20.Tfe1 Th6 21.Sh4 Sg6 22.f3 Dxc3+ 23.Dg2 Dxh4 24.Lxf5 Sxf4 25.Dxc4 Dh2+ 26.Kf1 Kf7 27.a4 Dxb2 -14.54] **18.Kg2! Dg7 19.Th1 e5 20.dxe5 S6xe5 21.Lxf5 Df7 22.Lxg4** [0.37] [22.Txh7? Lxf5 23.Txf7 Lxc2 24.Txc7 Le4 25.Lxe5 Sxe5 26.Kf1 (26.Sed4 Sxf3 27.Kf1 Tb8 28.Sxf3 Lxf3 29.Th7-+ -1.72) 26...Lxf3-+ -1.68] **22...Lxg4 23.Sfd4 h5 24.Sf4 0-0-0 25.f3 Ld7 26.Sxh5 Tdf8** [0.37] [26...Tg5! 27.Sf4 Tdg8 28.Sde2 Lf5 29.Dc3 Ld3 30.Kf2 Lxe2 31.Kxe2 Txg3 32.Taf1 Te8 -0.74] **27.Sf4 Sxf3! 28.Kxf3 Txg3+ 29.Kxg3 Lxf4+ 30.Kf2** [30.exf4? Dxf4+ 31.Kg2 Tg8+ 32.Dg6 Txg6#] **30...Le5+?** [2.63] [30...Lg5 31.Ke1 Lxe3 32.Dg2 Df4 33.Tf1 Dh4 34.Kd1 Txf1+ 35.Dxf1 Lxd4 36.Lxd4 Dxd4 37.Kc2 Dxc5+ 38.Kb2 Dd6 39.Td1 De540.Ka3+= -0.17] **31.Ke1 Lg4?** [3.85] [31...Dg7 32.Tf1 Dg3+ 33.Kd2 Txf1 34.Txf1 Dg2+ 35.Se2 Dxf1 36.Lxe5+- 3.19] **32.Dg2 Tg8 33.Sb5 De7 34.Sxa7+** [-2.16] [34.Ld4! cxb5 35.Dxd5 Lg3+ 36.Kd2 Td8 37.Th8 Txh8 38.Lxh8 Df8 39.De4 Df2+ 40.Kc3 Ld7 41.Ld4 Lc7 42.Dc2+- 3.03] **34...Kb8?** [4.59] [34...Kd8 35.Tc1 Lxb2 36.Dg3 Le5 37.Df2 Kc7 38.Sxc6 bxc6 39.Kd2 Kb8 40.Thf1 Th8 41.Tg1-+ -3.10] **35.Lxe5+ Dxe5 36.Sxc6+! bxc6 37.Dh2 Dxh2** [Gewichteter Fehlerwert: Weiß=0.46/Schwarz=0.65] **1-0****

DIE GUTEN ALTEN ZEITEN?

Mit der ersten Schachweltmeisterschaft 1886 zwischen Johannes Zukertort und Wilhelm Steinitz scheint das Remis hoffähig geworden zu sein. Noch beim Zweikampf Adolf Anderssen – Wilhelm Steinitz, 1866, hatte es in 14 Partien kein einziges Unentschieden gegeben.

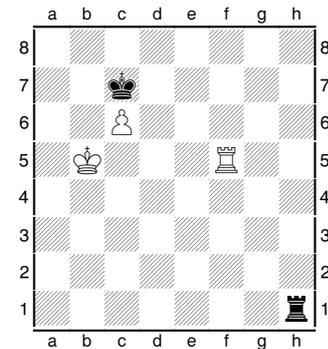
Eines der längsten Turniere der Schachgeschichte (Wien, 1882; 18 Teilnehmer, 34 Runden) dauerte 6½ Wochen vom 10.Mai bis zum 24.Juni.

Gegen die Spieler auf den Rängen 1-6 (Steinitz, Mason, Mackenzie, Zuckertort und Blackburne hatte Simon Winawer nur 3½ aus 10 erzielt, gegen die letzten 8 machte er aber 15 aus 16 (ausgerechnet gegen den Letzten, den Wiener Meisterspieler B. Fleissig, kassierte er die Null). Für seinen geteilten Turniersieg war die Partie gegen den 24-jährigen Max Weiss (der aber Schwarz hatte) vorentscheidend. Die Partie begann am Montag, dem 19.Juni um 10 Uhr. Gespielt wurde mit einer Bedenkzeit von einer Stunde für 15 Züge. Um 14 Uhr wurde die Partie für die vorgesehene Mittagspause unterbrochen. Danach wurde ohne Unterbrechung bis Mitternacht gespielt. Nach 53 Zügen stand Winawer auf Verlust. Nach 87 Zügen hatte er seinem ermüdeten Gegner alle vier Bauern abgeluchst. Aber selbst einen behalten. Nach 105 Zügen und 12-stündiger Spielzeit wurde die Partie abgebrochen und auf Donnerstag, den 22.Juni verschoben! Zu dem Zeitpunkt waren alle anderen Partien bereits beendet. Vor den Augen der versammelten Turnierteilnehmer wurde dann eine bereits seit Philidor bekannte RemisStellung erreicht und Winawer stellte schließlich im 142.Zug seine GewinnBemühungen ein und gab so auch die Hoffnung auf, den alleinigen Turniersieg ohne Stichkampf gegen Steinitz zu erringen.

Simon Winawer - Max Weiss Wien (32), 19.5.1882

[C13: Französische Verteidigung (Klassisches System)] **1.e4 e6 2.Sc3 d5 3.d4 Sf6 4.Lg5 Le7 5.Lxf6 Lxf6 6.Sf3 dxe4 7.Sxe4 0-0 8.c3 b6 9.Ld3 Lb7 10.0-0 Sd7 11.Dc2 h6 12.Tad1 De7 13.b4 c5 14.dxc5 bxc5 15.b5 Kh8 16.c4 Se5 17.Sxe5 Lxe5 18.Sd2 Dc7 19.g3 f5 20.Sb3 Lf3 21.Le2 Le4 22.Ld3 Lf3 23.Le2 Le4 24.Dd2 f4 25.f3 [-0.26] [25.Dd7 fxg3 26.hxg3 Db6 27.Lg4 Lc2 28.Tde1 Tad8 29.Dxe6 Lf6 30.Dc6 Ld3 31.Le2 0.70] 25...Tad8 26.Dc1 [-0.48] [26.Da5 Lc2 27.Dxc7 Lxc7 28.Txd8 Txd8 29.Kf2 g5 30.gxf4 Lxb3 31.axb3 Lxf4 32.Ta1= 0.00] 26...Lb7 27.g4 De7 28.Da3 Lc8 29.Kg2 Ld6! 30.Da5 e5 31.Sd2! e4 32.Sxe4 Lxg4! 33.Tf2 De6 34.Kh1 [0.00] [34.Sxd6? Lh3+ 35.Kg1 Txd6 36.Txd6 Dxd6 37.De1 -2.22; 34.Txd6? Txd6 35.Sxd6 Lh3+ 36.Kh1 Dxd6 37.De1 -2.52; 34.Dxa7 Le7 35.fxg4 f3+ 36.Lxf3 Txd1 37.Db7= 0.00; 34.fxg4 Dxe4+ 35.Lf3 De7 36.Te2 Df7 37.Da6 Lb8 38.Td5 Txd5 39.cxd5 Te8 40.Te6 Dd7 41.Dc6 Dxc6 42.Txc6 Kg8 43.a4 Kf7 44.g5 Ke7 45.gxh6 gxh6 46.Te6+ Kd8 47.Txh6+- 1.80] 34...Lh3 35.Da6 [-0.12] [35.Txd6? Txd6 36.Sxd6 Dxd6 37.De1 Te8 38.Dg1 Dd4 39.a4 Te3+- -2.92] 35...Le7 36.Dxe6 Lxe6 37.Tff1 g5 38.a4 h5 39.Td2 Txd2 40.Sxd2 Td8 41.Sb3 Lf5 42.Tc1 [-0.68] [42.Td1! Txd1+ 43.Lxd1 Ld3 44.Sa5 Ld6 45.Sc6= -0.21] 42...Ld3 43.Lxd3 Txd3 44.Tb1 Txf3 45.a5! Td3 46.b6 Td7! 47.Sd2? axb6 [-4.02] [47...Txd2? 48.bxa7 f3 49.a8D++- 13.83] 48.Sf3 bxa5 49.Se5 Tc7 50.Tb6 a4 51.Ta6 a3 52.Txa3? [-4.65] [52.h4 g4 53.Sg6+ Kg8 54.Sxf4 Lxh4 55.Ta8+ Kh7 56.Txa3 Tc6 57.Ta8 Lg5 58.Sd3+- -4.75] 52...Lf6 53.Sd3 Kg7 54.Kg2 Kg6 55.h4 Kf5 56.hxg5 Kxg5 [-1.89] [56...Lxg5 57.Ta5 Le7 58.Kf3 h4 59.Sxf4 Tb7+- -2.63; 56...Tg7 57.Sxc5 Txg5+ 58.Kh3 Le7 59.Ta5 Tg3+ 60.Kh2 Kg4 61.Sd7 Th3+-+ -6.83] 57.Kf3 Ld4 58.Ta8 Le3 59.Tg8+ Kf5 60.Th8 Kg6 61.Se5+ [-2.07] [61.Sxf4+ Lxf4 62.Kxf4 Td7 63.Tg8+ Kf6 64.Tf8+ Ke7 65.Th8 Td4+ 66.Ke5 h4 67.Th7+ Kf8 68.Tc7 Txc4 69.Kf6 Ke8 70.Ke6 Kf8 71.Kf6= 0.00] 61...Kf6? [0.00] [61...Kg5 62.Tg8+ Kf5 63.Sd3 Td7 64.Tf8+ Ke6 65.Se1 Td2 66.Th8 Ke5 67.Txh5+ Kd4 68.Th8 Kxc4+- -3.84] 62.Txh5 Tg7 63.Sg4+ Ke6 [0.74] [63...Kg6 64.Td5 Ld4 65.Kxf4 Tf7+ 66.Ke4 Te7+ 67.Se5+ Kg5 68.Txd4 cxd4 69.Kxd4 Kf5 70.Sd3 Ke6 71.c5= 0.00] 64.Th6+ [0.00] [64.Sxe3 fxe3 65.Kxe3 (65.Txc5 Te7 66.Kxe3 Kd6+ 67.Kd4 Te4+ 68.Kxe4 Kxc5 69.Kd3 Kc6 70.c5 Kxc5= 0.00) 65...Kd6 66.Td5+ Kc6 67.Tf5 Tg3+= 0.00] 64...Kd7 65.Ta6 Tg5 66.Sf6+ Kc7 67.Sd5+ Kb7 68.Tb6+ Kc8 69.Tf6 Te5 70.Tf7 Th5 71.Kg4 Th6 72.Kf5 Kb8 73.Sf6 Kc8 74.Sg8 Td6 75.Se7+ Kb8 76.Ke5 Th6 77.Kd5 Ld4 78.Txf4 Kc7 79.Sf5 Tg6 80.Th4 [0.17] [80.Sxd4 cxd4 81.Kxd4 Kc6 82.Kc3 Tg1**

83.Tf6+ Kc5 84.Tf5+ 0.73] **80...Tf6 81.Th7+ Kd8** [1.92] [81...Kb6 82.Th6 (82.Sxd4 cxd4 83.Kxd4 Ka5 84.c5 Kb4= 0.00) 82...Txb6 83.Sxb6 Le3 84.Sf5 Ld4 85.Sxd4 cxd4 86.Kxd4 Kc6 87.c5 Kc7= 0.00] **82.Sd6 Tg6 83.Kc6 Lg7 84.Kd5** [0.00] [84.Kxc5 Lf8 85.Th8 Tf6 86.Kb5 Kd7 87.Se4 0.85] **84...Tg5+ 85.Ke4 Tg6 86.Sb7+ Kc7 87.Sxc5 Kc6 88.Sb3 Tg3 89.Sd2 Lc3 90.Th6+ Kc5 91.Th5+ Kc6 92.Sb3 Tg4+ 93.Kd3 Tg3+ 94.Kc2 Lg7 95.Tc5+ Kd6 96.Td5+ Kc6 97.Sa5+ Kc7 98.Tb5 Tc3+ 99.Kd2 Tg3 100.Ke2 Ld4 101.Tb7+ Kd6 102.Sb3 Kc6 103.Tb5 Lc3 104.Sc1 Th3 105.Tg5 Ld4 106.Sd3 Te3+ 107.Kd2 Th3 108.Tg6+ Kc7 109.Tg2 Tf3 110.Tg4 Le3+ 111.Ke2 Th3 112.Se5 Lc5 113.Sf3 Kb7 114.Tg6 Kc7 115.Tf6 Tg3 116.Kd3 Tg7 117.Kc3 Td7 118.Kb3 Td6 119.Tf7+ Td7 120.Tf5 Le3 121.Se5 Tg7 122.Sd3 Ld4 123.Ka4 Le3 124.Sb4 Ld4 125.Kb5 Tg1 126.Sa6+ Kd7?** [6.32] [126...Kc8 127.Kc6 Tg6+ 128.Kd5 Lf6 129.Sc5 Tg5 130.Txg5 Lxg5 131.Sd3 Le7 132.c5 Lxc5 133.Sxc5 Und zum Gewinn (nach den momentan geltenden Regeln) reicht der Springer natürlich nicht.] **127.Sc5+?** [0.83] [127.Td5+ 127...Ke6 128.Txd4 Ke5 129.Td5+ Ke6 130.Sc7++- 72.53] **127...Lxc5 128.Txc5 Tg6 129.Th5 Kc7 130.Th7+ Kc8 131.c5 Tf6 132.Th5 Tg6 133.Kc4 Kc7 134.Kd5 Tf6?** [1.85] [134...Kb7 135.Th7+ Ka6 136.Th4 Kb5 137.c6 Txc6= 0.00] **135.Te5 Th6 [136.Te7+ Kc8 137.Ta7 Tg6 138.Kc4 Th6 139.Kb5 Tg6 140.Tf7 Th6 141.Tf5 Kc7 142.c6 Th1** [Gewichteter Fehlerwert: Weiß=0.29/Schwarz=0.26] ½-½

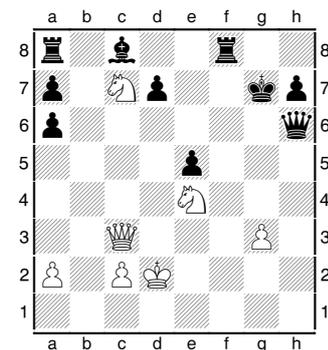


Schlussstellung

Die erste StICKKAMPFPARTIE gewann Winawer, die zweite ging verloren. Somit wurde das Preisgeld geteilt (keine Armageddon-Partie!!!).

Wilhelm Steinitz – Simon Winawer Wien, 1. StICKKAMPF, Juni 1882

[C00: Französische Verteidigung (Seltene Züge)] **1.e4 e6 2.e5 f6 3.d4 c5 4.dxc5** [4.Ld3! f5 5.g4 cxd4 6.gxf5 Da5+ 7.c3 Dxe5+ 8.Se2 Sc6 9.0-0 Lc5 10.Te1 Df6 11.Sd2 exf5 12.cxd4 Le7 13.Sf3 Kd8 14.Lg5 Df7 15.Lxe7+ Sgxe7 16.Dd2 h6 17.Se5 Sxe5 18.dxe5 b6 W Pollock-Siegbert Tarrasch, Hastings 1895 1-0] **4...Lxc5 5.Sc3 Dc7 6.Lf4 Db6 7.Dd2** [-1.10] [7.Sh3! Sc6 8.Ld3 Ld4 9.Dh5+ Kf8 10.exf6 Sxf6 11.Ld6+ Kg8 12.Db5 Lxc3+ 13.bxc3 Dxb5 14.Lxb5 Se4 15.Lxc6 Sxd6 16.0-0-0 bxc6 17.Txd6 Kf8 18.Te1 Ke7 19.Td4= -0.04] **7...Lxf2+! 8.Dxf2 Dxb2 9.Kd2 Dxa1 10.Sb5 Sa6** [-0.26] [10...Dxa2?! 11.Sc7+ Kf7 12.Sxa8 Da5+ 13.Kd1 Sc6 14.Sf3 Da1+ 15.Lc1 Sxe5 16.Sxe5+ Dxe5 17.Dxa7 Dh5+ 18.Le2 Dd5+ 19.Ld3 Dxe2 20.Tg1 Df3+ 21.Ke1 Dc6 22.Dd4 b5 23.La3 Sh6 24.Db4 Te8 25.Dc5 Dxc5= 0.30 (25...Dxa8?? 26.Dh5+ g6 27.Lxg6+ Kg7 28.Le4+ Kh8 29.Dxe8+ Sg8 30.Txg8#); Nach der Partie hielt Steinitz folgende Fortsetzung für die richtige: 10...Sc6 11.Sc7+ Kd8 (11...Ke7 12.Sxa8 fxe5 13.Lg5+ Sf6 14.Ld3 d5 15.Dg3 Kf8 16.h4 h6 -1.55) 12.Sxa8 fxe5 13.Le3 Sf6 14.Ld3 Dxa2 15.Se2 d5 0.00 meint *meinfritz16*.] **11.Sd6 Kf8 12.Lxa6 bxa6 13.Dc5! Se7 14.Se2 Dxb1 15.exf6 gxf6 16.Lh6+ Kg8 17.Dd4?** [-7.51] [17.Se4 Dxb2 18.Dxe7 Dxb6+ 19.Kd1 (19.Kel Dh1+ 20.Kd2 Dh6+= Remis durch Stellungswiederholung. 0.00) 19...Lb7 20.Sxf6+ Dxf6 21.Dxf6 h5 22.Dg6+ Kf8 23.Df6+ Kg8 24.Dg6+= Auch hier Remis durch Stellungswiederholung. 0.00] **17...Dxb2 18.Lf4 Dh5 19.Dxf6 Sd5 20.Dd8+ Kg7 21.Da5 Sxf4 22.Dc3+ e5 23.Sxf4 Dg5 24.g3 Tf8 25.Se4 De7 26.Sd5 De6 27.Sc7 Dh6+** [Gewichteter Fehlerwert: Weiß=0.63/Schwarz=0.23] **0-1**



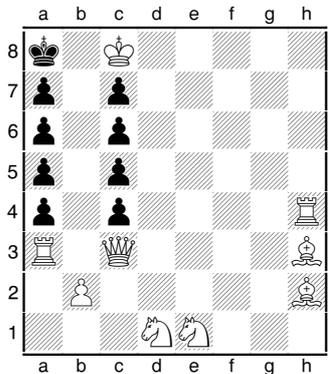
Schlussstellung

Und wer es immer noch nicht glaubt: 28.De3 Dxe3+ 29.Kxe3 Tb8 30.Sd6 Tb2 31.c3 Txa2 32.g4 a5 33.Kd3 a4 34.Kc4 Td2 35.Sde8+ Txe8 36.Kb4 [36.Sxe8+ Kf7 37.Sc7 a3 38.Kb3 a2- + -74,17] 36...Tf8- [-20.35]

Übrigens: Beim Turnier in Paris, 1867, gab es eine Zeitbegrenzung von 6 Minuten pro Zug (nicht zu verwechseln mit 10 Zügen pro Stunde). Von den 156 Partien endeten nur 9 Remis! Wohl auch eine Folge der Regelung, dass es bei Remis für beide Spieler **keinen** Punkt gab, also 0!

NOCH'N SCHACHBUCH

Zu guter Letzt und weil in seinem *Trattato dell'Inventione et Arte Liberale del Gioco Degli Scacci* (erschienen 1604) reichlich Endspiele zum Nachspielen einladen – passend zum Abschluss dieser *Schachfreund*-Reihe – hier erneut⁵ ein kurzer Verweis auf **Alessandro Salvio** (* um 1570, † um 1640), der als stärkster Schachspieler um 1600 angesehen wird. Er war Gründer einer Schachakademie in Neapel, in der sicherlich auch die folgende Diagrammstellung bestaunt wurde.



Die Forderungen lauten: Weiß setzt
Matt, kein schwarzer
Bauer darf geschlagen werden, das Matt erfolgt durch den
Bauern b2!

Erstaunlich: Es gibt eine Lösung!!!: **1.Sd3 cxd3 2.Dc4**
[2.Dxc5 wäre einfach, verstößt aber gegen die Forderung,
dass kein schwarzer Bauer geschlagen werden darf. 2...d2
3.Dxc6# Und es ist auch nicht der weiße Bauer, der das Matt
bietet.] **2...d2 3.Td4 cxd4 4.Lg2 d3 5.Ld6 cxd6 6.Kc7 d5**
7.Dc5 d4 8.Ld5 cxd5 9.Ta2 a3 10.b3 a4 11.b4 a5 12.b5

a6 13.Df8+ Ka7 14.b6#

Mehr Ungewöhnliches (obwohl natürlich partienäher) im Übungsteil.

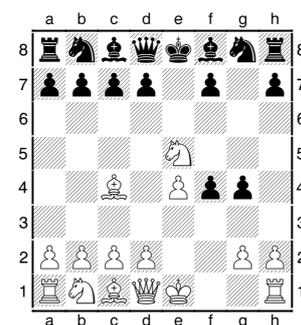
DAS SALVIO-GAMBIT

Ungewöhnlich ist auch das nach Alessandro Salvio benannte **Salvio-Gambit**, eine Variante des **Muzio-Gambits** im **Königsspringer-Gambit**. Die einleitenden Züge lauten **1.e4 e5 2.f4 exf4 3.Sf3 g5 4.Lc4 g4 5.Se5**. Der Springer war angegriffen und zog deshalb nach e5 wo er gemeinsam mit dem Läufer auf c4 den Bauern f7 angreift. Der Springerzug erlaubt jedoch Dh4+, wonach die Initiative auf Schwarz übergeht.

Der deutsche Philosoph und Psychologe Franz Brentano, ein Neffe des Schriftstellers Clemens Brentano und dessen Schwester der Schriftstellerin Bettina von Arnim, schlug als Antwort 5...d5 vor.

Sofortiges 5...Sh6 verteidigt zwar f7, lässt Weiß aber Zeit für 6.0–0, worauf 6...d6 7.Sd3 f3 8.Sf4 fxg2 9.Sxg2 mit Ausgleich folgen könnte.

Dagegen ist das Schlagen des Bauern ein Fehler: 6.Sxg4? Sxg4 7.Dxg4 d5! (Angriff auf Läufer c4 und Dame g4) 8.Dxf4 dxc4 9.De5+ Le6 10.Dxh8 und Weiß hat zwar einen Turm



Salvio-Gambit.
Stellung nach 5.Se5

⁵ Ebenso *Schachfreund* 48, S.54.

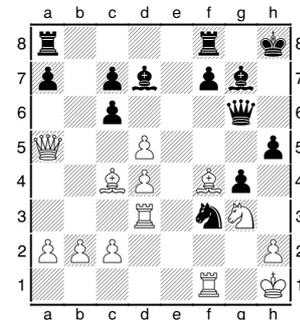
erobert für den geopfertem Läufer, aber Schwarz hat nun die Initiative und eine Gewinnstellung nach 10...Dh4+! 11.Kf1 Df4+ 12.Kg1 Dxe4 13.h3 Sc6. Sehr viel besser, wenn auch nicht zum Ausgleich genügend, ist nach 7...d5! die Fortsetzung 8.Lb5+ c6 9.Dxf4 cxb5 10.De5+ Le6 11.Sc3. Also: Auf **5...Sh6** folgt **6.0-0**.

Gewöhnlich, weil effektiver, wird daher **5...Dh4+** gespielt, mit direktem Angriff auf den weißen König. Und nach dem erzwungenen 6.Kf1 gibt es weitere Möglichkeiten, taktisch interessante Partien zu spielen.

Z.B. das **Silberschmidt-Gambit**: **6...Sh6 7.d4 f3**:

Wilhelm Steinitz – Mikhail Tschigorin Wien (10), 22.5.1882

[C37: Königsspringer-Gambit] **1.e4 e5 2.f4 exf4 3.Sf3 g5 4.Lc4 g4 5.Se5 Dh4+ 6.Kf1 Sh6 7.d4 f3** [7...Sc6 8.Sxc6 dxc6 9.Lxf4 Le6 10.Lxe6 fxe6 11.Dd2 Lg7 12.g3 Dh3+ 13.Dg2 Dh5 14.c3 e5 15.dxe5 Lxe5 16.h3 0-0-0 17.Sa3 Thf8 18.hxg4 Dxg4 19.Dh3 Lxf4 20.Dxg4+ Sxg4 21.gxf4 Txf4+ 22.Kg2 Frank Marshall-Mikhail Tschigorin, Wien 1903 0-1 (55)] **8.Sc3 Sc6** [0.00] [8...fxg2+ 9.Kxg2 c6 (9...Sc6 10.Sd5 (10.Lf4 d6 11.Sxc6 bxc6 12.d5= 0.00) 10...Sxe5 11.dxe5 Kd8 12.Dd3 0.39) 10.Tf1 d6 11.Lxh6 Lxh6 12.Sxf7 g3 13.Sxd6+ Kd8 14.hxg3 Dh3+ 15.Kf2 Dh2+ 16.Kf3 Dh5+ 17.Kg2 Dh3+ 18.Kf2= 0.00. Remis.] **9.Lf4** [-0.18] [9.gxf3 d6 10.Sd5 (10.Lxh6 dxe5 11.Le3 exd4 12.Lxd4 gxf3+- -2.09) 10...dxe5 11.dxe5 Le7 12.h3 Sxe5 13.Sxc7+ Kf8 14.De1 Dh5 15.Da5 gxf3 16.Lxh6+ Dxb6 17.Dxe5 Lxh3+ 18.Ke1 Tg8 19.Sxa8+- -4.47] **9...d6 10.Sxc6** [-0.48] [10.Lg3!? fxg2+ 11.Kxg2 Dh3+ 12.Kf2 dxe5 13.Sd5 -0.07] **10...fxg2+ 11.Kxg2 bxc6 12.Tf1 Ld7** [0.34] [12...Le6? 13.d5 Lc8 14.Lg3+- (14.dxc6 Lg7 15.Sd5 0-0 16.Dd3 Tb8+- 1.74) 14...Dh3+ 15.Kh1 c5 16.Sb5 Tb8 17.Dd2+- 3.63; 12...Tb8 13.Lg3 Dg5 14.d5 c5 15.e5 Le7 0.42] **13.Dd2 Lg7** [0.26] [13...Le6? 14.d5 g3 15.Lxg3 (15.hxg3 Lh3+ (15...Dh3+ 16.Kg1 Lc8 17.dxc6 Lg7+- 2.84) 16.Kf2 Sg4+ 17.Ke1 Dh5 18.Th1 Lg7 19.Lf1 Se5 20.Txh3 Dxb3 21.Lxh3 Sf3+ 22.Ke2 Sxd2 23.Kxd2 c5+- 3.27) 15...Dh3+ 16.Kh1 Tg8 17.dxe6 Txg3 18.exf7+ Kd8 19.e5 Te3 20.Le6 Dxe6 21.Dxe3 Sg4 22.Dg5+ Kd7 23.exd6 cxd6 24.Tae1 Se5+- 4.35] **14.Tae1 0-0 15.Te3 Kh8 16.Se2 d5 17.exd5 Sf5 18.Td3 Dh5 19.Kg1 Sh4 20.Sg3** [-0.32] [20.dxc6 Lxc6 21.Sg3 (21.d5 ist Zugumstellung: 21...Ld7 22.Sg3 Dg6 23.d6 c6= 0.22) 21...Dg6 22.d5 Ld7 23.d6 c6= 0.25] **20...Dg6 21.Da5 Sf3+ 22.Kh1 h5** [0.25] [22...Tae8 23.dxc6 Dxc6 24.b3 Sxd4+ 25.Ld5 Dxc2 26.Td2 Dg6 -0.85] **23.d6** [-0.37] [23.Dxc7 cxd5 24.Lxd5 (24.Dxd7?! dxc4 25.Tdxf3 gxf3 26.Dh3 Tae8 27.Sxh5 Dg2+ 28.Dxg2 fxg2+ -1.44) 24...Lb5 25.Lxa8 Txa8 26.Dc5 Lxd3 27.cxd3= 0.00] **23...f5** [0.91] [23...cxd6 24.Dxb5+ Dxb5 25.Sxh5 Lf5 26.c3 d5 27.La6 Tae8 28.Tdd1 Lc2 -0.60] **24.Dxc7 Tad8 25.Te3 h4 26.Se2 Sxd4?** [3.63] [26...Sd2 27.Te7 g3 28.Lxd2 g2+ 29.Kg1 gxf1S+ 30.Kxf1 f4 31.Txd7 Txd7 32.Dxd7 Dxc2 33.Lxf4 Dxc4 34.Dg4 Lxd4 35.Dxb4+ Kg8= -0.01] **27.Te7?** [0.75] [27.Sxd4 Lxd4 28.Te7+- 3.63] **27...Sxe2?** [2.47] [27...Se6 28.Lxe6 (28.Dxa7 Sxf4 29.Sxf4 Dxd6 30.Df2 Dh6 31.Lf7 0.87) 28...Lxe6 29.d7 g3 30.hxg3 Ld5+ 31.Kg1 Lf6 32.Le5 Dg5 33.Dd6 Kg8 34.Lxf6 Dxf6 35.Dxf6 Txf6 36.Sf4 Lf7 37.Td1+- 2.70] **28.Lxe2** [1.18] [28.Txd7?! g3! 29.Dxc6 (29.Lxe2 g2+ 30.Kg1 Ld4+) 29...Txd7 30.Lxe2 Te7 31.Lh5 Txc6 32.Lxg6 Lxb2 33.hxg3 Kg7 -0.99; 28.Txe2 Lh6 29.Dxa7 Lxf4 30.Txf4 Lc8 31.Td4 Dh6 32.Te7 Dc1+ 33.Kg2 Dxc2+ 34.Kg1+- 2.33] **28...g3 29.Lf3 Tg8? 30.hxg3 hxg3 31.Kg2 Lh6 32.Le5+** [Gewichteter Fehlerwert: Weiß=0.41/Schwarz=0.71] **1-0**,



Stellung nach 22...h5

das **Herzfeld-Gambit**: **6...Sc6**. Nun ist nur das Nehmen mit dem Läufer vertretbar: 7.Lxf7+ Ke7 8.Sxc6+ dxc6 9.Lb3; denn 7.Sxf7 Lc5 8. De1 g3 9. Sxh8 Lf2 mit der Idee Sg4 ist zu langsam für Weiß. In der ersten festgehaltenen Partie dieses Gambits spielte der Weltmeister etwas anderes (nicht 7.Lxf7+) und gewann mit Glück trotzdem (typisch Königsgambit?):

Wilhelm Steinitz – Vincenz Hruby, Wien (22), 6.6.1882

[C37: Königsspringer-Gambit] **1.e4 e5 2.f4 exf4 3.Sf3 g5 4.Lc4 g4 5.Se5 Dh4+ 6.Kf1!** [-0.48] [6.g3? fxg3 7.Lxf7+ Ke7 8.Dxg4 Dxg4 9.Sxg4 g2 (9...Kxf7 10.hxg3 d6 11.Se3 Le6 12.d3+- -2.03) 10.Tg1 Kxf7 11.Txg2 d6 12.Sc3+- -2.10] **6...Sc6** [-0.06] [6...Sh6 7.Sc3 d6 8.Sd3 g3 9.Df3 Sg4 10.Dxf4 gxh2 11.Sf2 Lh6 12.Dxf7+ Kd8 13.g3 30 Dxg3 14.Sd5 Ld7 15.d4 Lxc1 16.Sxg4 -0.73] **7.Dxg4?** [-1.62] [7.Lxf7+ Ke7 8.Sxc6+ dxc6 9.Lc4 f3 10.d4 Sf6 11.Sc3 Sh5 12.Kg1 f2+ 13.Kf1 Sg3+ 14.hxg3 Dxb1+ 15.Kxf2 Dxd1

16.Lg5+ Ke8 17.Txd1 Lg7 18.Lf4 Tf8 19.Ke3 b5 20.Le2 Tf7 21.Th1 Le6 Nenad Mrkonjic (2255)-
 Josip Bubicic (2230) Tucepi 1996 1-0 (47)] **7...Dxg4 8.Sxg4 d5!**

9.exd5 Sd4 10.Se5 Ld6 11.Sf3 Sxc2 12.b3 Sxa1 13.Lb2 f6!
14.Lxa1 Kf7 15.Sc3 Sh6 16.Se4 Sg4 17.Sd4 Se5 18.Kf2 Te8
19.Sxd6+ cxd6 20.Sb5 Td8 21.d4 [-1.84] [21.Ld4 Lf5 22.Lxa7 Ke7
 23.Ta1 Tg8 24.Lf1 -1.36] **21...Sg6** [-0.76] [21...Sxc4 22.bxc4 Lf5 23.Tc1
 Tac8 24.Sxa7 Ta8 25.Sb5 Txa2+-+ -2.61] **22.h4 a6 23.Sc3** [-1.59]
 [23.Sc7 Tb8 24.Se6 Te8 25.Lc3 Ld7 26.Lb4 b5 27.Ld3 -1.16] **23...h5**

24.Ld3 Lg4 25.Se4 Tac8 26.Lc3 Se7 27.La5 Td7 28.Lb4 Sf5
 [-1.20] [28...Sxd5 29.Sxd6+ Kg8 30.Sxc8 Sxb4 31.Lb1 Txd4 32.Tc1 Sd5
 33.Kg1+- -2.90; 28...Kg7 29.La3 (29.Sxd6? Tcd8 30.Sc4 b5 31.Sa5 Sxd5
 32.Lc5 Te8+- -2.83) 29...Tcd8 (29...Lf5 30.Te1 Lg6 31.Sxd6 Lxd3 32.Txe7+
 Txe7 33.Sxc8 Te2+ 34.Kf3 Txa2+- -2.56) 30.Tc1 Sxd5 31.Sc3 Se3 32.g3 Tc7
 33.gxf4 Txc3 34.Kxe3 Te8+-+ -3.06] **29.Ld2 Se3** [-0.39] [29...Kg7 30.Lxf4 Se7 31.Sg3 f5 32.Tf1 Tf8
 33.Ke3 Sxd5+ 34.Kd2 Sxf4 35.Txf4 d5 -1.26] **30.Lxe3 fxe3+ 31.Kxe3 Te8 32.Tf1 f5 33.Kd2 Kg6**

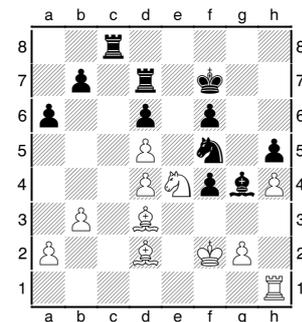
34.Sg5 Tde7 35.Se6 Kf6 36.Tc1 Tb8 37.a4 Tbe8 38.a5 Tg8 39.Sf4 Tge8 40.Se6 Tg8
41.Tc4 Tge8 42.Tb4 Td7 43.Tb6 Th8? [3.57] [43...Ke7 44.Sf4 Tc8 45.b4 Kf7 46.Se6 f4 47.Sxf4 Kf6
 48.g3 Tcd8 49.Lg6 Tg8 0.45] **44.Sc5 Thd8 45.Sxb7** [3.93] [45.Sxd7+ Txd7 46.b4 f4 47.b5 f3 48.gxf3
 Lxf3 49.bxa6 bxa6 50.Lxa6 Lxd5 51.Lc8 Td8 52.a6 Txc8 53.Txd6+ Le6 54.d5 Ke5 55.Txe6+ Kxd5 56.Th6+-
 6.01] **45...Tb8** [6.37] [45...Ta8 46.Sxd6 Ke7 (46...Kg7 47.Lxa6 f4 48.b4 Tc7 49.Ld3 4.86) 47.Sc4 f4 48.Le4
 Kf8 49.Se5 4.40] **46.Sc5 Tdd8 47.Txb8 Txb8 48.Sd7+** [Gewichteter Fehlerwert:
 Weiß=0.19/Schwarz=0.45] **1-0,**

oder das **Cochrane-Gambit: 6...f3**, was als beste Fortsetzung für Schwarz gilt, mit
 anschließendem 7.d4! (7.gxf3 Sf6!) 7...Sf6 8.Sc3 Sc6:

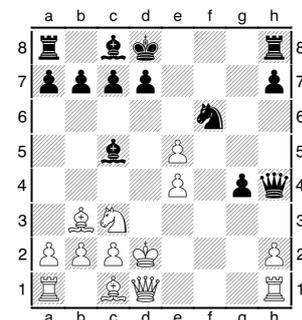
Johannes Zukertort – Adolf Anderssen, Breslau, 1865

[C37: Königsspringer-Gambit] **1.e4 e5 2.f4 exf4 3.Sf3 g5 4.Lc4 g4 5.Se5 Dh4+ 6.Kf1** [-0.59]
 [6.g3? fxg3 7.Lxf7+ Ke7 8.Dxg4 Dxg4 9.Sxg4 g2 (9...Kxf7 10.hxg3 Sc6 11.Sc3 d5 12.0-0+ -1.99) 10.Tg1 Kxf7
 11.Sc3 d6 12.Txg2+- -2.09] **6...f3 7.d4!** [7.g3 Dh3+ 8.Kf2 Dg2+ 9.Ke3 Lh6+ 10.Kd3 d5 11.Lxd5 Sa6
 12.c3 c6 13.Lxf7+ Ke7 14.Lb3 Sc5+ 15.Kc2 Sxe4 16.Df1 Lf5 17.Dxg2 Sf2+ 18.d3 fxg2 19.Tg1 Td8
 20.Lxh6 Sxh6 21.Txg2 Sxd3 Louis-Charles Mahé De Labourdonnais-**John Cochrane**, Paris 1821 0-
 1; 7.gxf3 Sf6! 8.Tg1 Sc6 9.Sxg4 (9.Lxf7+? Ke7 10.d4 d6 11.Sxc6+ Kxf7 12.Sxa7+- -3.05) 9...Sxg4 10.fxg4 h5
 11.Tg2 hxg4 12.d4 g3 13.Txg3 Dxh2 14.Df3 Dh1+ 15.Dxh1 Txh1+ 16.Tg1 Txg1+ 17.Kxg1 Sxd4 18.Ld3 -1.21]
7...Sf6 8.Sc3 Sc6 [0.00] [8...Lb4! 9.Lxf7+ a) 9.Dd3 Sc6 (9...0-0 10.gxf3 d6 (10...Lxc3 11.bxc3 d6 0.50)
 11.Sxg4 Lxg4 12.fxg4 Lxc3 (12...Sbd7 13.Sd5 Tfe8 14.Df3 Txe4 15.c3 1.46)
 13.bxc3 Sbd7 14.Df3 Tae8 15.Ld3 0.33) 10.Lg5 Dxg5 11.Sxf7 Dh4 -0.99; b)
 9.gxf3 d6 10.Sxg4 Sxg4 11.Dd2 Dh3+-+ -1.70; 9...Ke7 (9...Kd8 10.De1
 Dxe1+ 11.Kxe1 fxg2 12.Tg1 Sxe4 13.a3 Lxc3+ 14.bxc3 Sc6 -0.24
 (14...Sxc3?? 15.Lg5#)) 10.Sd5+ Sxd5 11.Lxd5 Tf8 -0.72] **9.Lxf7+ Kd8**

10.Lb3 [-1.65] [10.gxf3 Sxe5 11.dxe5 Lc5! 12.De2 b6 13.Le3 Dh3+
 14.Ke1 gxf3 15.Df1 Dh4+ 16.Df2 Dxf2+ 17.Lxf2 Lxf2+ 18.Kxf2 -0.80;
 10.Dd2 Sxe5 11.dxe5 Lc5 12.exf6 Tf8 13.Sa4 fxg2+ 14.Dxg2 Ld4 15.e5 Txf7
 16.Lf4= 0.00] **10...Sxe5 11.dxe5 fxg2+ 12.Kxg2 Dh3+!** [-1.69]
 [12...Lc5?! 13.Tf1 Sh5 14.Dd3 b6 15.Lc4 Tb8 16.a3 b5 17.Lf7 0.33] **13.Kf2**
Lc5+ [-1.23] [13...g3+ 14.Ke2 b6 15.Lc4 g2 16.exf6 d6 17.Lf4 Lg4+ 18.Kf2
 Lxd1 19.Thxd1 Dg4 20.Lg3+- -1.96] **14.Ke1 Dh4+** [-1.22] [14...Dg2?!
 15.Tf1 Sxe4 16.Dd3 Lf2+ 17.Kd1 Sxc3+ 18.bxc3 Lh4 19.Le3 Le7 20.Kc1 La3+ 21.Kb1 0.52] **15.Kd2 Sh5** [-
 1.09] [15...Df2+?! 16.De2 Dd4+ 17.Ke1 Dxe5 18.Tf1 Lb4 19.Lf4 Lxc3+ 20.bxc3 Dxc3+ 21.Kf2 Te8 22.e5=
 0.00] **16.Tf1** [-1.49] [16.De1 -0.98/22 Lf2 17.Df1 Tf8 18.Kd1 c6 19.Le3 g3 20.hxg3 Dg4+ 21.De2 Dxe2+
 22.Kxe2 Sxg3+ 23.Kd2 -1.15] **16...Dxh2+ 17.De2?** [-5.78] [17.Kd3 Dg3+ 18.Kc4 Le7 19.Tf7 h6 20.Dd4
 c6 21.Txe7 Kxe7 22.Kb4 Ke8 23.a4 Dh4 24.Ka3 und der König versucht, sich zu verstecken. -1.03] **17...Sg3**
 [Gewichteter Fehlerwert: Weiß=0.83/Schwarz=0.19] **0-1**



Stellung nach 29.Ld2



Stellung nach 15.Kd2

Und zum Schluss noch eine wilde Partie, in der Weiß auf das Wegziehen des Springers nach e5 verzichtet, kurz rochiert und dennoch gewinnt:

Adolf Anderssen – Johannes Zukertort, Breslau, 1865

[C37: Königsspringer-Gambit] **1.e4 e5 2.f4 exf4 3.Sf3 g5 4.Lc4 g4 5.0-0 gxf3 6.Dxf3 Df6 7.e5 Dxe5 8.d3 Lh6 9.Sc3 Se7 10.Ld2 Sbc6 11.Tae1 Df5 12.Sd5 Kd8 13.Lc3 [-1.93] [13.De2 De6 14.Df2 Dg4 15.h3 Dg6 16.De2 Sxd5 17.Lxd5 f3 18.Txf3 Lxd2 19.Dxd2 d6 20.Txf7 -0.57] 13...Te8**

14.Sf6 [14.Lf6 Lg5 15.g4 Dg6 16.Lxg5 Dxc5 17.h4 Dxh4 18.Dxf4 d6

19.Sf6 Se5 20.Txe5 dxe5 21.Dxe5 Lxg4 22.Dd4+ Kc8 23.Le6+ Kb8

24.Sd7+ Kc8 25.Sc5+ Kb8 26.Sa6+ bxa6 27.Db4# 1-0 (27) Mikhail

Tschigorin-Mikhail Davidov, St. Petersburg 1874] **14...Tf8 15.g4**

Dg6 16.h4 d6 17.g5 Lg7! [-2.09] [17...Lxg5?! 18.hxg5 Dxc5+ 19.Dg2

Dxc2+ 20.Kxc2 -0.34] **18.Dxf4 h6! 19.Dh2 a6 20.d4 hxg5 21.d5?**

[-5.16] [21.h5 Dxf6 22.Txf6 Lxf6 23.Dd2 b5 24.Tf1 bxc4 25.Txf6 Le6

26.Tf2+ -3.19] **21...gxh4+ 22.Kh1 Sb8??** [8.55] [22...Sf5! 23.dxc6

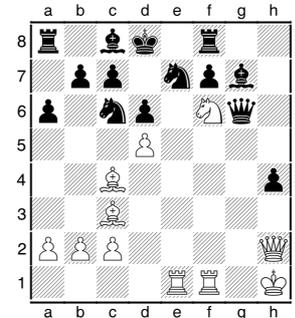
(23.Tg1 Sg3+ 24.Txc3 hxg3 25.Dh4 Se5 26.Sh7+ f6 27.Sxf8 g2+ 28.Kg1 Sf3+

29.Kf2 Df5 30.Ld3 Sxe1+ 31.Lxf5 g1D+ 32.Kxc1 Sf3+ 33.Kf1 Sxh4 34.Se6+

Lxe6+ -6.95) 23...Lxf6 24.Lxf6+ Dxf6 25.Df4 bxc6+ -5.47] **23.Dxd6+!!**

Ld7 24.Dxe7+ [2.33] [Gewichteter Fehlerwert:

Weiß=0.33/Schwarz=0.16] **1-0**



Stellung nach 22.Kh1

Ganz zum Schluss eine Partie aus Sasel, in der Schwarz von der vorigen erst im 7.Zug abweicht:

Uwe Tranelis – Ernst Hoffmann 4.12.2020

[C37: Königsspringer-Gambit] **1.e4 e5 2.f4 exf4 3.Sf3 d6 4.d4 g5 5.Lc4 g4 6.0-0 gxf3 7.Dxf3**

Dg5 [0.00] [7...Df6 8.c3 (8.e5 dxe5 9.dxe5 Dxe5 10.Lxf7+ Kxf7 11.Lxf4 Df5 12.Sd2 Sf6 13.Tae1 Lc5+

14.Kh1 Te8 15.Txe8 Kxe8 16.Dc3 Sc6 17.Lxc7 Ld4 18.Dg3 Dg4 19.De1+ Le6 20.h3 Dg8 21.c3 Kd7

22.cxd4 Ld5 R Calvo Minguez (2465)-S Gligoric (2565) Montilla 1977 0-1) 8...Lh6 9.Sa3 a6 10.Lxf4

Lxf4 11.Dxf4 Dxf4 12.Txf4 Le6 13.Taf1 Lxc4 14.Sxc4 f6 -1.28] **8.Lxf4** [-0.16] [8.Lxf7+?! Kxf7 (8...Kd8

9.Lxf4 Dg7 10.Lb3 Le7 11.Sa3 0.31) 9.Lxf4 Dg4 10.Df2 Lg7 11.Le5+= 0.00] **8...Dg6** [0.92] [8...Dg7! 9.e5 Sc6

10.Sa3 Lg4 11.Lxf7+ Dxf7 12.Dxc4 dxe5= 0.22] **9.Sc3** [0.06] [9.Lxd6! Sh6 (9...cxd6? 10.Lxf7+ Kd8 11.Lxg6

Lg7 12.Lf5+- 7.27) 10.Lxc7 Sc6 11.c3 Lg4 12.Dd3 0.96] **9...Lg4 10.De3 Sh6?** [2.19] [10...Sc6 11.e5 d5

12.Lxd5 Sge7 13.Lg5 Lf5 0.35] **11.Sd5 Kd8** [3.50] [11...Le6 12.Sxc7+ Kd7 13.Sxa8 Lxc4 14.Dc3 Tg8 15.g3

De6+- 3.01] **12.Lg5+! Kd7** [5.45] [12...Kc8 13.Tf6 Dg8 14.Lxh6 Le6 15.Taf1 Lxh6 16.Dxh6 De8 17.Se7+

Dxe7 18.Lxe6+ fxe6 19.Tf7 De8 20.Tf8 Sd7 21.Txe8++- 6.84] **13.Sf6+?** [1.48] [13.Tf6 Dg8 14.Lxh6

(14.Txh6 Lg7 15.Sf6+ Lxf6 16.Lxf6 Kc8 17.Tf1+- 7.76) 14...Kd8 15.Lxf8 Le6 16.Db3 Lxd5 17.Lxd5 Sd7

18.Txf7 Dxf7 19.Lxf7 Sxf8 20.Dxb7+- 11.93] **13...Kc8 14.Sxg4** [0.54] [14.e5! Sd7 (14...Lf5 15.Le2

(15.exd6 Lxd6 16.Lxh6 Sd7 17.Sxd7+- 2.21) 15...Sg4 16.Sxg4 Sd7 17.exd6+- 2.67) 15.Ld3 Sf5 16.Df4 Sxf6

17.exf6+- 2.36] **14...Sxg4 15.Df4 Sh6 16.Df6?** [-1.67] [16.Tf3! Sd7 17.Tg3 (17.Taf1 Sb6 18.Ld3 Sd7

19.Dh4 Tg8 1.05) 17...Lg7 18.c3 d5 19.Lxd5 Sf6 20.Lxh6 Dxh6 21.Df5+ Kb8 22.Lxf7 Tf8 23.e5 Sd5 24.e6 Se7

25.Dg4 Lf6+- 1.73] **16...Dxf6** [-0.92] [16...Lg7 17.Dxc6 Lxd4+ 18.Kh1 hxg6 19.Lxh6 Txh6 20.Txf7 Le5

21.h3 Th8 22.Taf1 a5 23.c3 Sa6+- 2.19] **17.Lxf6 Tg8 18.Tf3 Sd7 19.Taf1** [-1.91] [19.c3 c5 20.Te1

Sxf6 21.Txf6 Lg7 22.Txd6+- -1.67] **19...Tg6** [-0.97] [19...Sxf6 20.Txf6 Lg7 21.Lxf7 Sxf7 22.Txf7 Lxd4+

23.Kh1 Lxb2 (23...b5 24.c3 Lb6 25.Txh7 Kb7 26.g3+- -2.56) 24.Txh7 b5 25.Tf7 Kb7 26.Txc7+- -2.61]

20.e5 dxe5 21.dxe5 Sg4 22.Lxf7 Txf6 [-0.68] [22...Sgxe5 23.Lxe5 Lc5+ 24.Kh1 Sxe5 25.Lxg6 Sxg6

26.Tf7 b6 27.Txh7 0.66; 22...Lc5+ 23.Kh1 Th6 24.Th3 Txh3 25.gxh3 Sgxe5 26.Le6 Kb8+- -1.96] **23.exf6**

h5? [2.28] [23...Lc5+ 24.Kh1 Sge5 25.Lg8 Sxf3 26.Txf3 Sf8 27.g4 Kd7 -0.87] **24.Le6 Lc5+ 25.Kh1 c6**

26.Lxd7+? [0.93] [26.f7 Lf8 27.Td1 Sge5 28.Txd7 Sxd7 29.Td3 Kc7 30.Txd7++ -3.53] **26...Kxd7 27.f7**

[0.50] [27.h3! Se3 28.Te1 Tf8 29.Tfxe3 Lxe3 30.Txe3 Txf6 31.Te5 1.15] **27...Tf8 28.h3 Se5** [1.71]

[28...Se3 29.Tc1 Sc4 (29...b5 30.b3 a6 31.c3 Ke7 32.Te1 1.00) 30.Tc3 b5 31.b3 Lb4 32.Tf3 0.83] **29.Tf5 Ke6**

30.Txh5 Sxf7? [5.10] [30...Ld6 31.g4 Txf7 32.Txf7 Sxf7 33.Kg2 a6 34.b3 Le5 35.h4 Lg7+- 2.25] **31.Txc5**

Kd6 32.Tc3 b5 33.Td3+ Kc7 34.Tdf3 [Gewichteter Fehlerwert:Weiß=0.79/Schwarz=1.14] **1-0**

SCHACH UND KUNST

Hat jemand Ephraim Kishons Buchpamphlet „Picassos süße Rache“ gelesen? Dort wird ihm sicherlich auch der Name Malewitsch aufgefallen sein, der als ein Beispiel unter vielen, vielen anderen aufgeführt wird, die den „Unsinn“ der modernen Kunst zeigen sollen. Das Buch prangert die „lächerlichen Auswüchse und unglaublichen Gaukeleien auf dem internationalen Kunstmarkt“ an und will den „vielen verzweifelten Mitmenschen beim Anblick moderner (?) Kunst (?) aus der Seele sprechen“. Wer hat das „Schwarze Quadrat“ von Malewitsch im vergangenen *Schachfreund* unwidersprochen als „Kunst“ akzeptiert, hingenommen?

Aber vielleicht war die Kunst zum Anfang des vergangenen Jahrhunderts in einer anderen Situation als an dessen Ende. Geht ein Georg Baselitz (eigentlicher Name *Hans-Georg Kern* *23.1.1938 in Deutschbaselitz, Sachsen) noch ein existenzielles Risiko ein, wenn er alles auf dem Kopf malt – seit 1969, was ihm zum Durchbruch verhalf und seine Werke bis heute unverkennbar macht. Und damit, so mag man meinen, die Kritiker der abstrakten Malerei (Was ist oben, was ist unten?) veralbert?

In einem hat Kishon sicherlich recht: Wenn private Sammler für einen Beuys oder Baselitz (damals) 400.000 DM zahlten, so war das ihre Sache (man – das Finanzamt z.B. – könnte höchstens fragen wo das Geld für „sowas“ herkommt), die *öffentliche Hand* darf aber solche Summen nicht „verschwenden“. Dass es auch anders geht – Kultur sponsort Politik – hat Christo mit seiner Reichstagsverhüllung vom 24.Juni bis zum 7.Juli 1995 bewiesen.

Es hat seit jeher dem Künstlertum geziemt, sich durchzusetzen. Und „sich durchsetzen“ geschieht immer gegen Widerstände, auch finanzielle.

Trotzdem begeht der studierte Kunsthistoriker Kishon den Fehler, einen unreflektierten Kunstbegriff zu benutzen: Alles was schön ist, ist Kunst. Aber was ist schön? Schon die alten Römer wussten, dass hier keine Übereinstimmung zu erzielen ist: *De gustibus non est disputandum*. Über Geschmäcker soll man **nicht** streiten. Und Theodor Adorno schreibt in seiner *Theorie der Ästhetik* (erster Satz): „Zur Selbstverständlichkeit wurde, dass nichts, was die Kunst betrifft, mehr selbstverständlich ist, weder in ihr noch in ihrem Verhältnis zum Ganzen, nicht einmal ihr Existenzrecht.“

Wir können also nicht mehr nur mit dem Geschmack des *breiten* Publikums argumentieren, wenn wir die Entscheidung treffen *Kunst ja* oder *nein*.

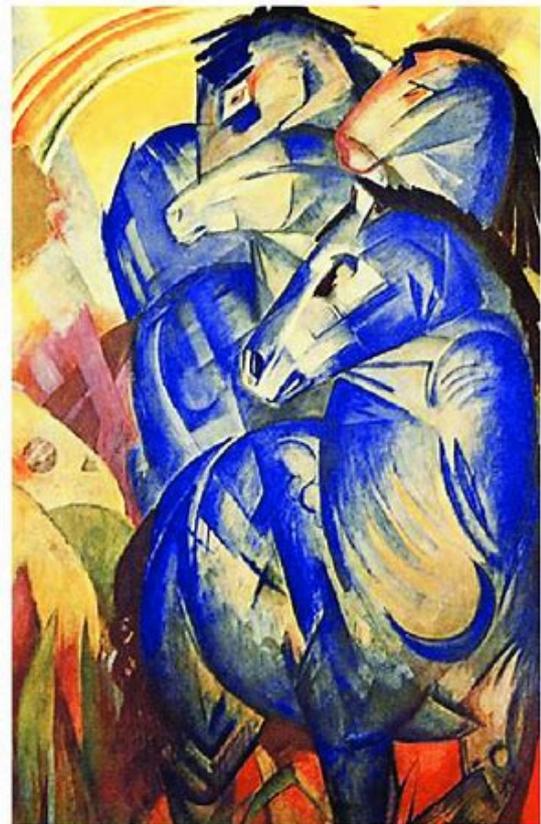
Im Falle der vorliegenden Skizze auf der Titelseite ist die Kopflage des Turms durchaus gerechtfertigt. Zumindest vom Fußball kennt man den Ausspruch, dass ein Siegtor für die eine Mannschaft den Spielverlauf „auf den Kopf gestellt“ habe. Und eben das wird hier bildlich dargestellt. Dass aus dem Turm dann später ein Stuhl wurde, und das Schachbrett, das in Flammen steht, im Gemäldetitel (*Die Mühle brennt-Richard* (1988), in: Ephraim Kishon, *Picassos süße Rache*, S.72) zur Mühle mutierte, unterstreicht lediglich die Intention des ‚Künstlers‘: verdeutlichen durch Weniger-deutlich-machen: Schach wird im Sitzen gespielt, und Mühle ist auch ein Brettspiel. Also: *Der Turm brennt-Martin!*



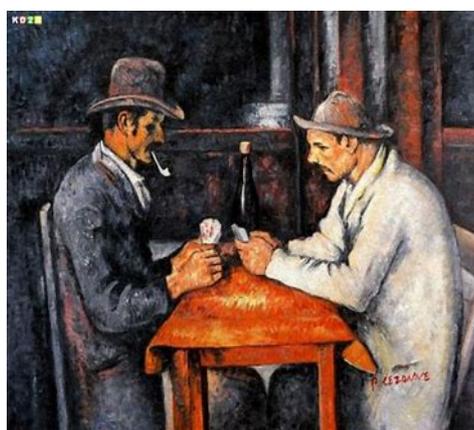
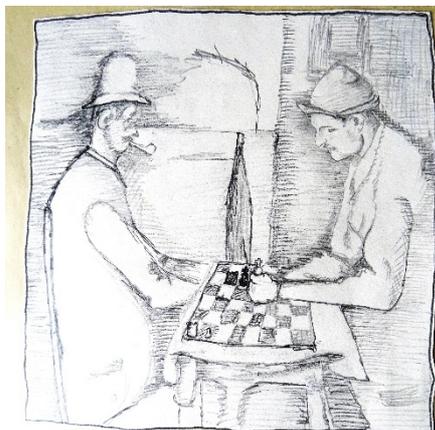
Weshalb aber Studien und Skizzen berühmter Kunstwerke es in den *Schachfreund* geschafft haben, ist die Tasache, dass nicht nur einige, sondern viele Schach zum Thema haben.

So hat z.B. Franz Marc (1880-1916), Mitbegründer des *Blauen Reiter*, in einer Skizze, aus der später das Gemälde *Turm der Blauen Pferde* hervorging, Elefanten statt Pferde „getürmt“.
 Dass die Elefanten nicht einfach nur Elefanten sind, sondern als Schachfiguren gedacht sind, verdeutlicht die Randbemerkung *Hab gestern mal wieder gegen Wassily gewonnen*. Gemeint ist Wassily Kandinsky, dessen *Neue Künstlervereinigung München* (er fungierte zeitweise als dessen Vorsitzender) quasi der Vorläufer des *Blauen Reiter* war.

Den Elefanten, den Alfil (aus dem arabischen Artikel *al* und dem persischen *Pil* für Elefant, gemeint sind die Kriegselefanten) kennen wir aus dem persisch-arabischen Schatrandsch. Die Figur durfte zwei Felder in beliebiger diagonaler Richtung gehen. Diese sehr eingeschränkte Bewegungsweise wurde später erweitert, woraus der Läufer entstand. Im Spanischen heißt der Läufer immer noch *Alfil*, im Italienischen *Alfiere* und im Russischen слон (*slón* - Elefant). Es gab auch Elefantenfiguren, die zum späteren Turm wurden – aus den turmartigen Aufbauten auf dem Rücken der Elefanten. Dies waren eigentlich die Streitwagen (*rok*) des Heeres. Heute noch heißt der Turm im Englischen *rook*.



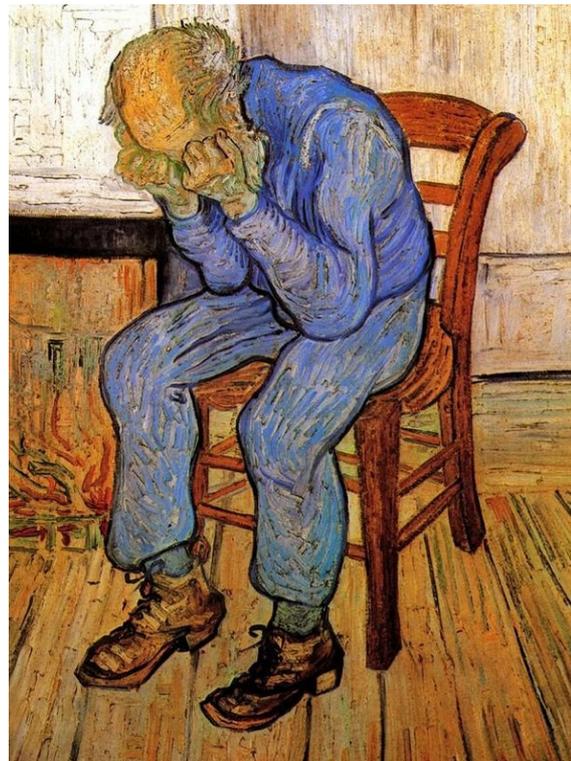
„Turm der Pferde“ Warum nicht Turm der Springer?



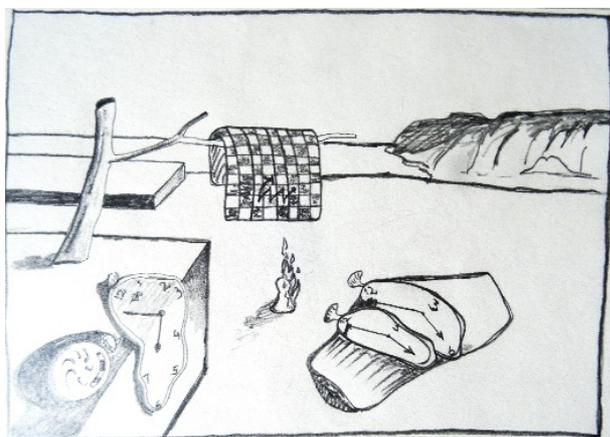
Paul Cezannes (1839-1906) *Kartenspieler* waren ursprünglich tatsächlich Schachspieler wie die Bleistift-Skizze eindeutig belegt. Leider ist die Endspielstellung nicht eindeutig

erkennbar, hat doch der Spieler rechts den weißen König in der Hand, ein weißer Turm und ein weißer Bauer befinden sich aber eindeutig auf der Seite des Spielers links. Schade.

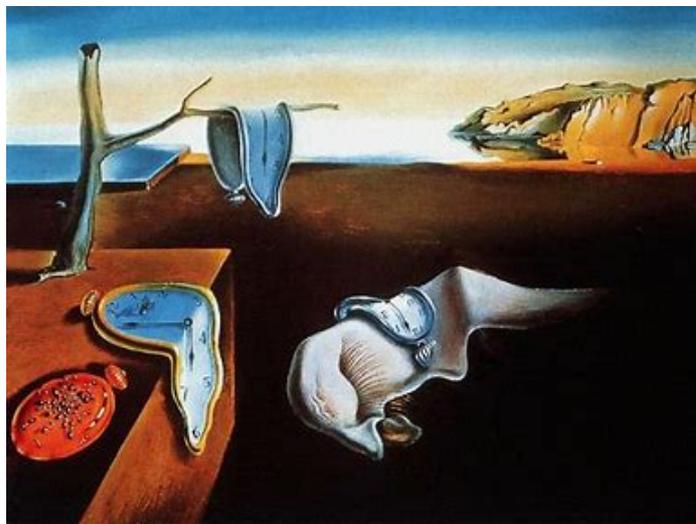
Auch Vincent van Gogh (1853-1890) hat seine erste Skizze im fertigen Gemälde verändert. Er hat aber das Schachbrett nicht durch etwas anderes ersetzt – wie Cezanne das Brett durch Spielkarten – sondern Brett und Tisch gänzlich weggelassen. Die Verzweiflung über einen bei der Analyse einer verlorenen Partie erkannten Fehler, einen in der Nachschau nur zu leicht erkennbaren Fehler, ist zwar immens, aber im Hinblick auf dem gewählten Titel der Endfassung des Gemäldes (*An der Schwelle zur Ewigkeit*) doch vergleichsweise banal. Dass van Gogh wenig, wenn überhaupt etwas, an einer nachvollziehbaren Rolle des Schachbrettes lag, wird durch das 5x6 Felder große Brett deutlich. Über die im Zentrum aufgestellten Figuren (Schwarz: König und Dame; Weiß: zwei Läufer, ein Springer) brauchen wir uns dann keine Gedanken mehr zu machen.



Von Salvadore Dalí gibt es nicht nur eine Vorzeichnung, sondern auch eine in Farbe mit Schachmotiven ausgeführte Version von *Die Beständigkeit der Erinnerung* (*La persistencia de la memoria*, 1931), manchmal auch *Die zerrinnende Zeit* genannt. Beide Titel haben einen



Bezug zum Schach: *Variante*nwissen bzw. *Zeitnot*. Interessant für Kunsthistoriker und Dalí-Biographen ist, dass in der Bleistiftskizze zwei andere Bilder Dalís angedeutet werden. Man betrachte den kleinen Bauern in der Mitte der Skizze. Ihn finden wir in *Two Pieces of Bread Expressing the Sentiment of Love* (Zwei Stücke Brot, die das Gefühl von Liebe ausdrücken) wieder. Es entstand im Frühjahr 1940. Schauen wir nun noch genauer hin, kann man erkennen, dass der Bauer brennt. Natürlich ist das ein Vorgriff auf die Brennende Giraffe aus dem Jahr 1937. Wer mehr über Entstehung, Hintergrund dieses Gemäldes erfahren möchte, schaue am besten im *Schachfreund* 16, S.14, nach.



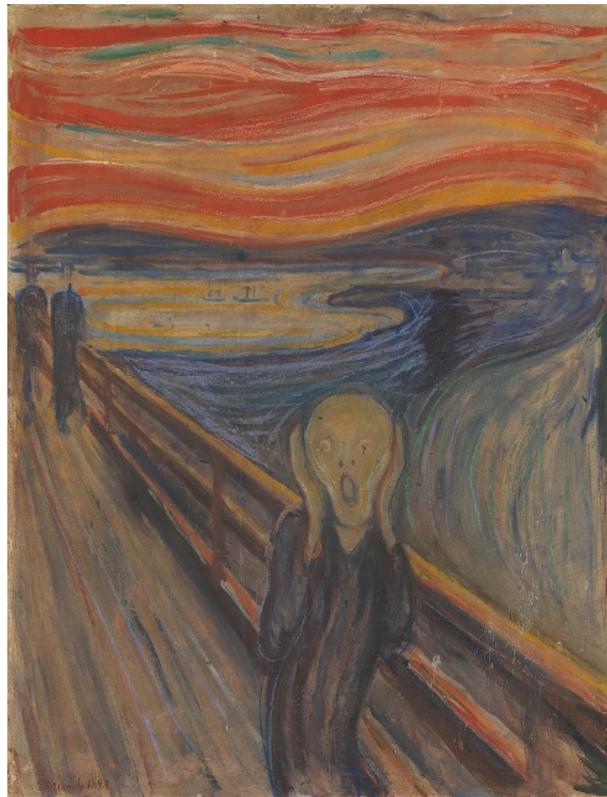
Übrigens: Links die endgültige Fassung von *Die Beständigkeit der Erinnerung*.

Und da jetzt noch etwas Platz ist: Wer wusste, dass die *Mona Lisa*, die die im Louvre hinter Panzerglas hängt, nur ein Teil des Originals ist? Weshalb der Teil mit dem Schachbrett abgeschnitten wurde, ist nicht überliefert. Doch wegen dieser Verengung des Blickfeldes musste auch der schwarze König wegretuschiert werden. Den schwarzen König in der Hand,

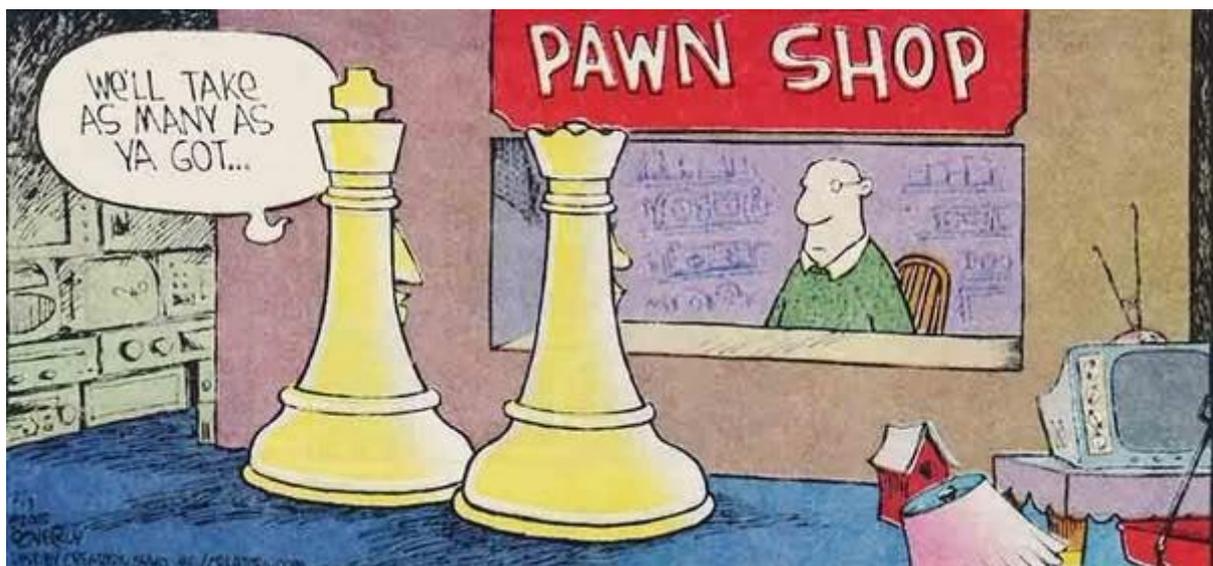


während der eigene weiße vom Springer mit Schach bedroht wird, ist vielleicht die endgültige Begründung für das rätselhafte Lächeln der Gioconda. Sie hielt es sicherlich für einen gelungenen Scherz, den gegnerischen König im Augenblick der Niederlage zu „stibitzen“.

Übrigens: Edvard Munch hat zwar vier Versionen seines Gemäldes „Der Schrei“ geschaffen, doch anders als die bisher gezeigten Skizzen kann die links nicht von Munch stammen. Das ist ganz einfach dadurch zu belegen, dass die Partiestellung auf dem Schachbrett, die den

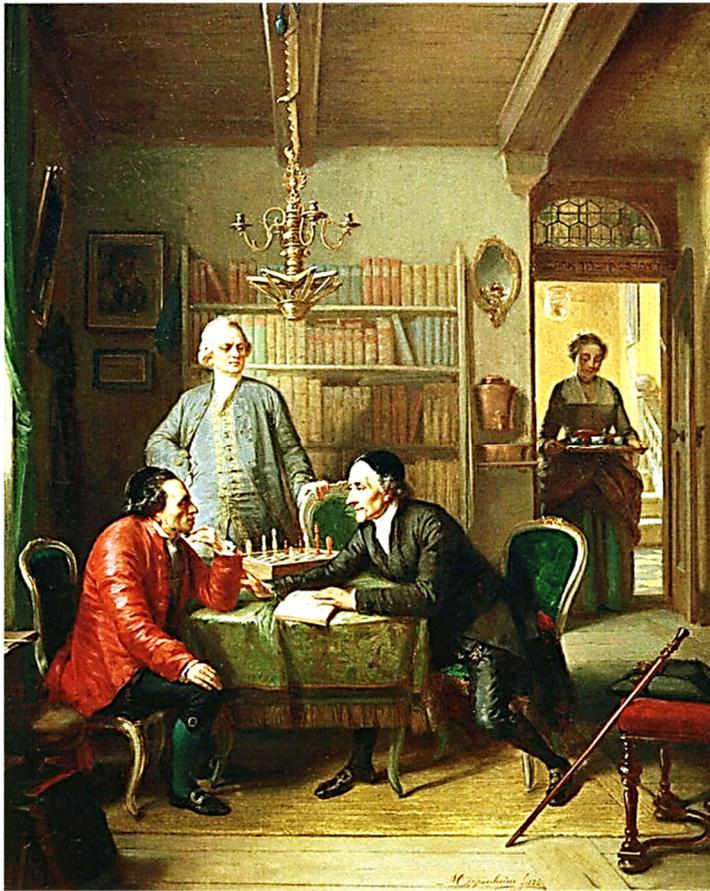


Schrei auszulösen vorgibt, die Schlussstellung (nach 17...gxf1D+) der Partie zwischen Bent Larsen und Boris Spasski im Wettkampf *UdSSR* gegen den *Rest der Welt* in Belgrad vom 31.3.1970 ist. Die verschiedenen Versionen von Munchs *Schrei* sind aber zwischen 1893 und 1910 entstanden (rechts die erste von 1893). Links oben in den Himmel hinein schrieb Munch mit Bleistift die Worte: „kan kun være malet af en gal mand“ („kann nur von einem verrückten Mann gemalt worden sein“). Diese Worte fehlen in der Skizze zwar, man mag aber „verrückten Mann“ durch „dusseligen Fälscher“ ersetzen.



NOCH'N GEMÄLDE

Nun aber im Ernst (im Gegensatz zu oben ab S.52: Der doppelte Lessing: Der Titel: *Lessing und Lavater zu Gast bei Moses Mendelssohn* (1856). Der Maler: Carl Friedrich Lessing⁶ (1808-1880), Neffe von Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781).



C. F. Lessing



M. D. Oppenheim

Ob das Treffen aller drei in Mendelssohns Wohnung tatsächlich stattgefunden hat, mag bezweifelt werden. Belegt sind dagegen Treffen zwischen Lavater (1741-1801) und Mendelssohn (1729-1786) in den Jahren 1763 und 1764 als dieser mit Johann Heinrich Füssli nach Norddeutschland reiste, wo er auch mit Friedrich Gottlieb Klopstock zusammentraf. Später, 1769, und das ist für das Verständnis des Gemäldes von Bedeutung, übersetzte Lavater Charles Bonnets *Idées sur l'état futur des êtres vivants, ou*

Palingénésie philosophique (Philosophische Untersuchung der Beweise für das Christentum) und widmete diese Schrift Moses Mendelssohn, um diesen entweder zu einer Widerlegung oder zum Übertritt ins Christentum zu bewegen.

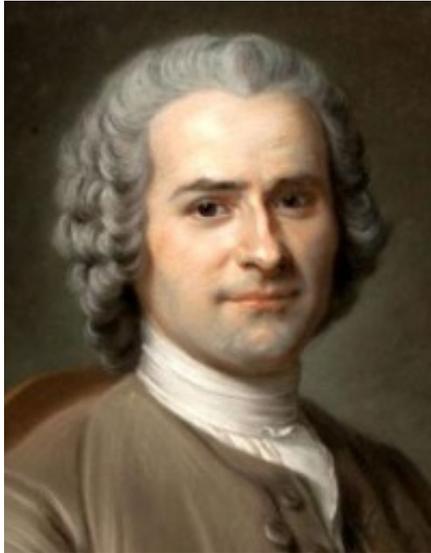
Und da kann man sich leicht vorstellen, dass vier oder fünf Jahre zuvor Lavater Mendelssohn in diesem Zimmer die Frage gestellt hat, die in Lessings *Nathan der Weise* der Sultan Saladin dem Nathan stellt: „Was für ein Glaube, was für ein Gesetz hat dir am meisten eingeleuchtet?“ Und er mag wie Saladin hinzugefügt haben: „Ein Mann, wie du, bleibt da nicht stehen, wo der Zufall der Geburt ihn hingeworfen: oder wenn er bleibt, bleibt er aus Einsicht, Gründen, Wahl des Bessern.“ Nathan weicht aus, antwortet auf die Frage nach einem eventuellen Vorrang einer der abrahamitischen Religionen, Judentum, Christentum, Islam, mit, wie wir alle wissen, der Ringparabel (nachzulesen im 3.Aufzug, 7.Auftritt). Und ebenso wie Nathan mag auch Moses Mendelssohn mit der Ringparabel geantwortet haben (die ja nicht von Lessing erfunden wurde, sondern z.B. auch schon bei Boccaccio in dessen *Decameron* (Mitte 14. Jhd., dritte Geschichte des ersten Tages) nachzulesen ist. Hat Lessing doch seinen Nathan dem Moses Mendelssohn nachgebildet.

Und so ist es auch keine Überraschung, dass der Maler, egal wer von den beiden möglichen, dem Vertreter der jüdischen Aufklärung Lessing (geboren 1729, im selben Jahr wie Mendelssohn) als Exponenten der humanistischen Aufklärung an die Seite gestellt hat. Da ist

⁶ Über den Maler ist sich das Netz nicht einig. Wikipedia nennt als Urheber Moritz Daniel Oppenheim (1800-1882). Aber der doppelte Lessing macht mehr Freude.

aber auch das Schachspiel auf dem Tisch ebensowenig eine Überraschung, spielt doch Saladin mit seiner Schwester im *Nathan* eine Partie Schach.⁷

Und so kann man sich doch gut vorstellen, dass Mendelssohn und Lessing im Begriff waren, eine Partie nachzuspielen. Lessing ist aufgesprungen, er schaut auch etwas verärgert, als Lavater hereinkam und begann, auf Mendelssohn einzureden. Verständlich. Denn die Partie könnte eine von Rousseau, dem streitbaren Aufklärer und Wegbereiter der Französischen Revolution, gespielte sein. Das Jahr ist 1759, der Gegner ist Louis François de Bourbon, Prinz von Conti⁸ (1717-1776).



Jean-Jacques Rousseau



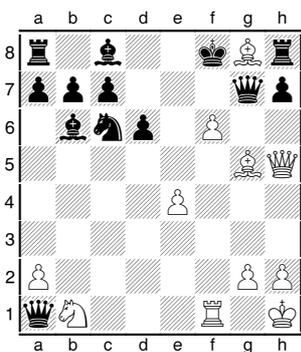
Louis François de Bourbon, Prinz von Conti



Lange Zeit bestimmt der Prinz das Geschehen auf dem SchachSchlachtFeld. Eine hübsche Kurzpartie:

Jean-Jacques Rousseau – Prinz von Conti Montmorency 1759

[C53: Italienische Partie] **1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lc4 Lc5 4.c3 De7 5.0–0 d6 6.d4 Lb6 7.Lg5 f6**



Stellung nach 16.f6

8.Lh4 g5 9.Sxg5 fxe5 10.Dh5+ Kf8? [3.11] [10...Kd8 11.Lxg5 Sf6 12.Dh6 Tf8 13.f4 Sxd4 14.Kh1 Se6 15.fxe5 Sxg5 16.exf6 De8 17.Dxg5 Ld7 18.Sd2 Dg6 19.Df4 Kc8 20.Ld5 De8+- 3.33] **11.Lxg5?** [-0.90] [11.f4! Le6 12.fxe5+ (12.Lxg5 Df7 13.fxe5 Lxc4 14.Txf7+ Lxf7 15.Lh6+ Ke8 16.Dg5 Sxh6 17.exd6 1.04; 12.fxe5+? Kg7 13.Lxe6 Dxe6 14.Kh1 exd4 15.cxd4 Lxd4 16.Sc3 Lxc3 17.bxc3 b6 18.Lf2 h6 19.Lg1 Te8 20.Tf5 Dg6 21.Dg4+- -2.39) 12...Kg7 13.Lxg5 Lxc4 14.Lxe7 Sgxe7 15.exd6 Sg6 16.Tf2 Sxd4 17.cxd4 Lxd4 18.Sa3+- 3.85] **11...Dg7 12.f4** [-1.59] [12.Df3+ Ke8 13.Dh5+ Dg6 14.Le2 (14.Dxg6+ hxg6 15.Lxg8 Txg8 16.d5 Sd8 17.Sa3 Ld7 18.h3 Sf7 19.Ld2 Lc5 - 1.39) 14...Kf7 15.d5 Sce7 16.a4 a6 17.Le3 Sf6 18.Dxg6+ Sxg6 19.Lxb6 cxb6 -1.12] **12...exd4 13.f5?** [-6.64] [13.Kh1 h6 14.Lh4 Lg4 15.Db5 Te8 16.e5 Ld7 17.Sd2 dxc3 18.bxc3 Dg4 19.Lg3 Sd4 20.Dd5 Dh5 21.cxd4 Lc6 22.Df7 Dxf7 23.Lxf7 Kxf7 24.Sc4 Lxd4 25.exd6+- -3.03] **13...dxc3+ 14.Kh1**

cxh2 15.Lxg8 bxa1D [-3.25] [15...h6 16.f6 Dxg8 17.Lxh6+ Txh6! 18.Dxh6+ Kf7 19.Sc3 bxa1D 20.Txa1 Dg6 21.Dh4 Le6+- -8.24] **16.f6 Dxg8??** [#3] [16...Dg6? 17.Lh6+ Ke8 18.f7+ Kd7 19.Dh3+ De6 20.Dxe6+ Kxe6 21.f8D+ Kd7 22.Le6+! Kxe6 23.Df7+ Ke5 24.Dd5#; 16...Daxf6!! 17.Txf6+ Dxf6!! 18.Lxf6 Txg8 19.Dxh7 Le6 20.Sc3 Ke8 21.Lg7 Txg7 22.Dxg7 Ld4+- -3.56] **17.Lh6+ Dg7 18.Lxg7+ Kg8 19.De8#**
[Gewichteter Fehlerwert: Weiß=1.19/Schwarz=1.31] **1–0**

⁷ Nachzulesen und nachzuspielen im Schachfreund 2, S.18.

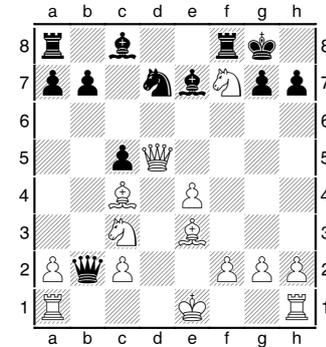
⁸ Er war Cousin Ludwigs XV. In den 1730er und 1740er Jahren zeichnete er sich als Truppenführer der französischen Armeen aus, vor allem während der Polnischen und Österreichischen Erbfolgekriege. Nach dem Bruch mit Ludwig XV. war er der schärfste aristokratische Gegner der absoluten Monarchie. U.a. schützte und förderte er Rousseau.



Und weil wir schon dabei sind, über die Schachkünste der Vertreter der Aufklärung aufzuklären, hier eine Partie, die Rousseau einige Jahre später gegen David Hume (1711-1776), einen der bedeutendsten Vertreter der schottischen Aufklärung, spielte:

Jean-Jacques Rousseau - David Hume London 1765

[C41: Philidor-Verteidigung] **1.e4 d6**
2.Sf3 Sd7 3.Lc4 e5 4.d4 c5 [4...Df6
 5.Sc3 c6 6.Lg5 Dg6 7.h4 Sgf6 8.dxe5
 Sxe5 9.Sxe5 dxe5 10.Dd3 h6 11.Lxf6
 Dxf6 12.0-0-0 Le7 13.Tdf1 b5 14.Lb3
 a5 15.f4 0-0 16.Dg3 Ld6 17.fxe5 Dxe5



Stellung nach 11.Sxf7

18.Dg6 Le6 19.Lxe6 Isidor Gunsberg-James Hanham New York
 1889 ½-½ (35)] **5.dxe5 dxe5 6.Sc3** [1.52] [6.Dd5?! De7 7.Sg5 Sh6
 8.a4 f6 9.Sf3 Sf7 10.Sc3 Sd6 11.La2 c4 12.Le3 Sb6 13.Lxb6 axb6 14.Lxc4
 Sxc4 15.Dxc4 0.92] **6...Le7?** [3.94] [6...De7 7.Sg5 Sh6 8.a4 a6 9.0-0
 Sb6 10.La2 Lg4 11.f3 Le6 12.Sxe6 fxe6 13.Lxh6 gxh6 14.f4 c4 15.f5
 Tc8+- 2.32] **7.Dd5! Sh6 8.Lxh6 0-0 9.Le3 Db6 10.Sxe5?**
 [1.01] [10.0-0-0 a6 11.h4 Tb8 12.Sxe5 Sf6 13.Dd3 Le6 14.Sd5 Lxd5
 15.Lxd5 Db5 16.Dxb5+- 5.74] **10...Dxb2 11.Sxf7 Dxa1+??** [4.59] [11...Dxc3! 12.Ke2 Dxc2+ 13.Kf1 Sf6
 14.Sh6+ Kh8 15.Sf7+ Kg8 16.Sh6+ Kh8 17.Sf7+ Kg8 ergibt Remis durch Stellungswiederholung.] **12.Kd2**
Dxh1 [#3] [12...Sf6 13.Se5+ Sxd5 14.Lxd5+ Kh8 15.Txa1 g6 16.Tb1 Tf6 17.Lxb7 Lxb7 18.Txb7 Te6 19.f4 a5
 20.Sd5 Lf8 21.Sf7+ Kg8 22.Sg5 Td6 23.Sxh7 Lg7 24.Lxc5 Tdd8 25.Sg5+- 9.28] **13.Sh6+ Kh8 14.Dg8+!**
Txg8 15.Sf7# [Gewichteter Fehlerwert: Weiß=0.87/Schwarz=1.79] **1-0**

ÜBRIGENS: Was entfernt an Geschehnisse in der *Schachnovelle* (*Schachfreund* 50, S.)



erinnert: In Wien wurde am 15. Juni 1935 ein Lessing-Denkmal enthüllt, auf dem Judenplatz. Mit diesem Denkmal sollte der Dichter des *Nathan der Weise* geehrt werden. Jeder, der dort diese Skulptur betrachtete, dachte natürlich an die Ringparabel und ihren Appell für Toleranz, Gleichheit und gegenseitiges Verständnis, den Aufruf an die Gläubigen aller Religionen mit guten Taten zu wetteifern. Doch: Nach dem „Anschluss“ 1939 trugen es die Nationalsozialisten ab, schmolzen es ein, um das so „gewonnene“ Metall für Rüstungszwecke zu nutzen.



Dennoch: 1968 wurde ein neues, vom selben Künstler geschaffenes LessingDenkmal errichtet, das 1981 wieder auf seinen ursprünglichen Standort auf dem Judenplatz, dort wo das Pogrom von 1420 stattfand, versetzt wurde.

Das Lessing-Denkmal auf dem Gänsemarkt bei uns in Hamburg (rechts) wurde 1881 anlässlich des 100. Todestages von Lessing aufgestellt.

WAS ZUM ÜBEN: WEIß ZIEHT UND ERREICHT IN 2 ZÜGEN *VORTEIL* ODER *SOGAR MATT*

Auch wenn man keine Probleme hat, diese Aufgaben zu lösen (nicht nur diejenigen mit DWZ 1500+), sollte man sich ein Zeitlimit setzen. Z.B maximal 30 Sekunden pro Aufgabe – Lösen unter Blitzbedingungen; denn oft ist die Gegenseite nicht chancenlos, und mancher Fehlzug kann immer noch mit Matt bestraft werden.

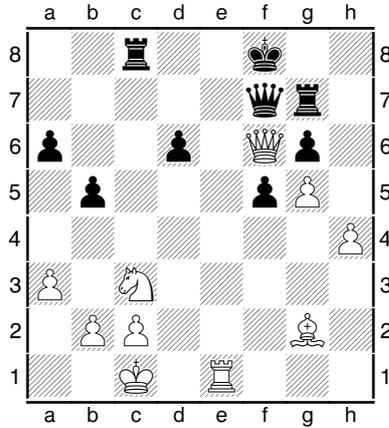


Diagramm 1 (Weiß zieht)

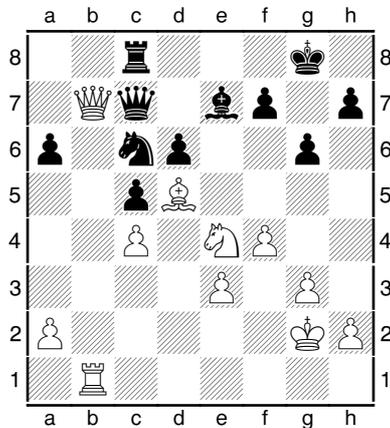


Diagramm 2 (Weiß zieht)

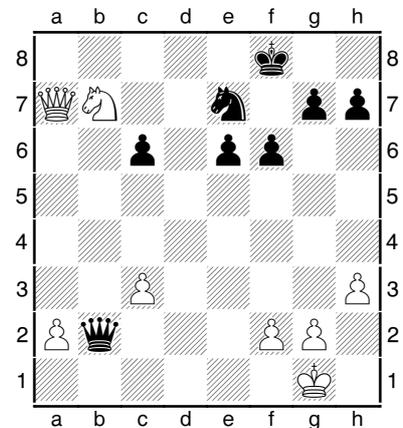


Diagramm 3 (Weiß zieht)

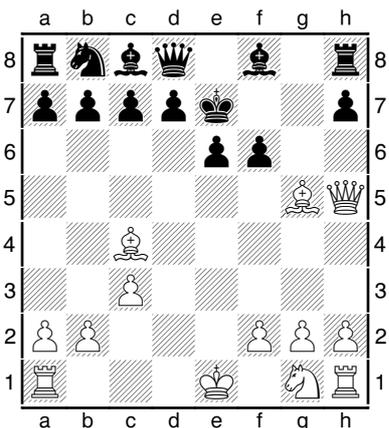


Diagramm 4 (Weiß zieht)

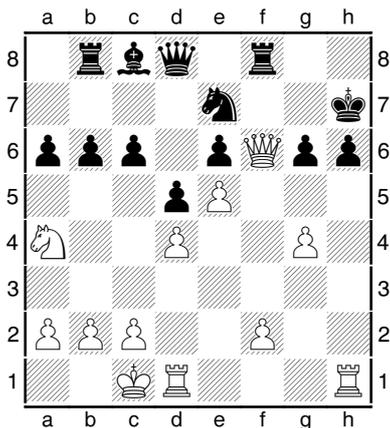


Diagramm 5 (Weiß zieht)

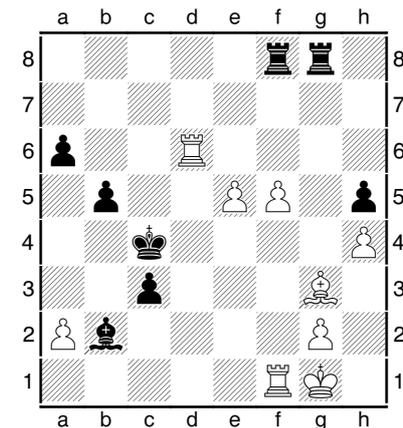


Diagramm 6 (Weiß zieht)

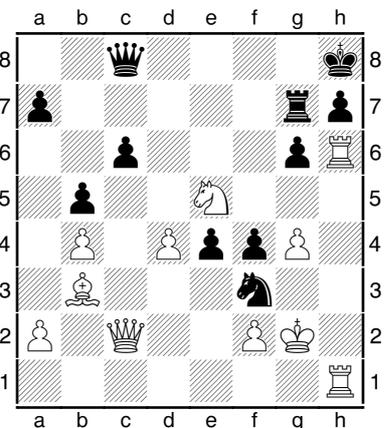


Diagramm 7 (Weiß zieht)

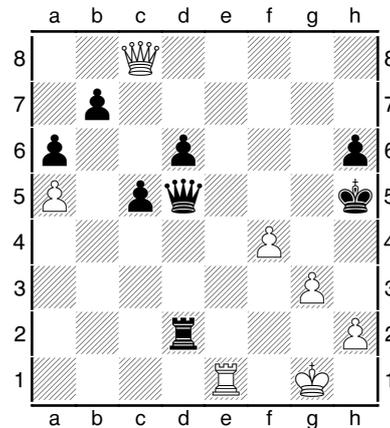


Diagramm 8 (Weiß zieht)

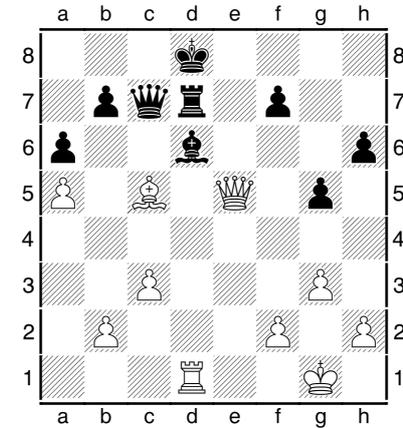


Diagramm 9 (Weiß zieht)

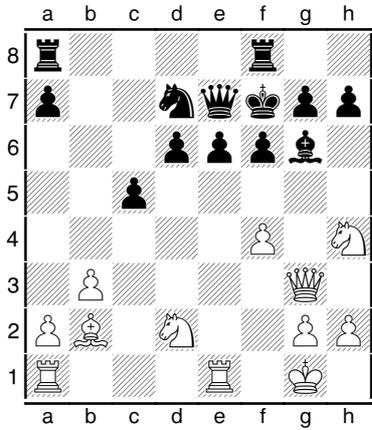


Diagramm 10 (Weiß zieht)

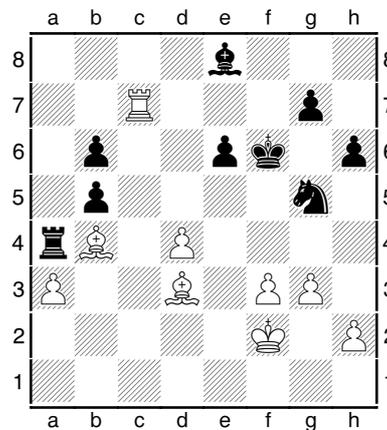


Diagramm 11 (Weiß zieht)

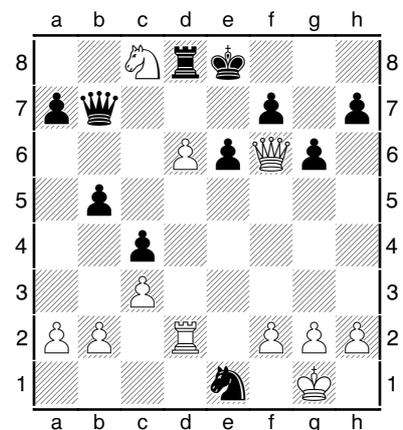


Diagramm 12 (Weiß zieht)

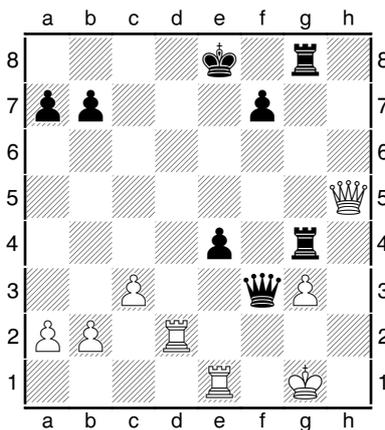


Diagramm 13 (Weiß zieht)

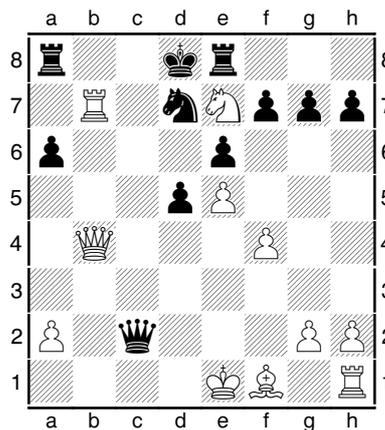


Diagramm 14 (Weiß zieht)

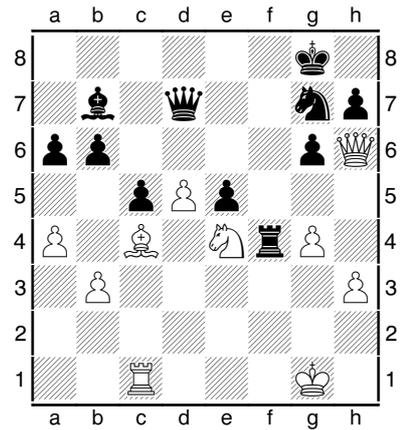


Diagramm 15 (Weiß zieht)

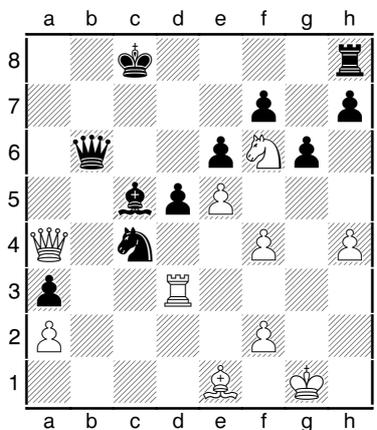


Diagramm 16 (Weiß zieht)

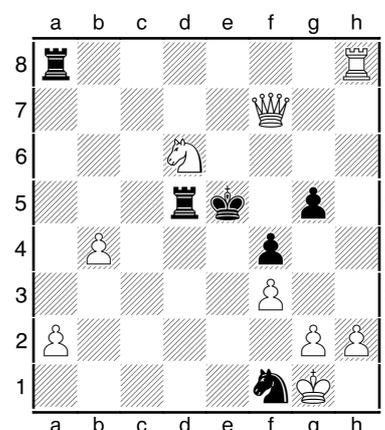


Diagramm 17 (Weiß zieht)

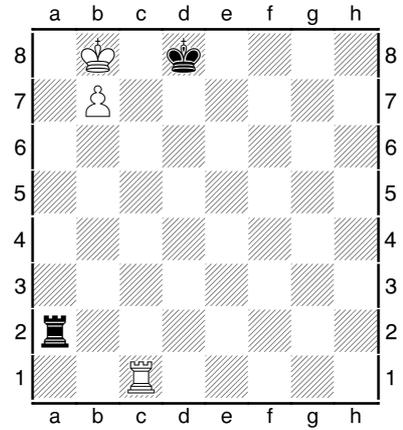


Diagramm 18 (Weiß zieht)

WAS ZUM STAUNEN! FÜR ALLE! ENDSPIELE VON SALVIO (WEIß ZIEHT UND GEWINNT)
 Was manchmal auf den ersten Blick unmöglich erscheint, erschließt sich als lösbar erst nach
 mehrmaligem Hinschauen. Die Aufgaben sind eine Lektion in *Innehalten-lohnt-sich*.

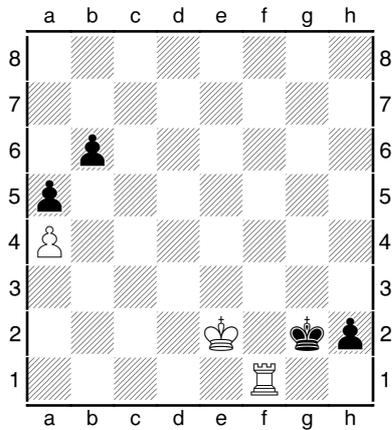


Diagramm 1 (Weiß zieht)

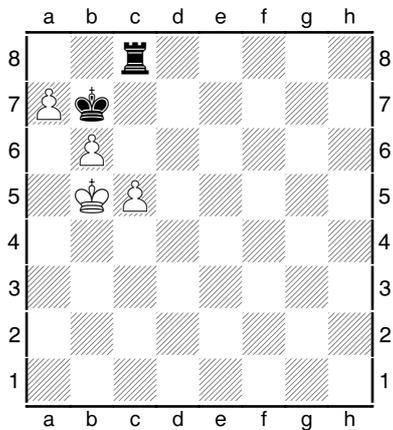


Diagramm 2 (Weiß zieht)

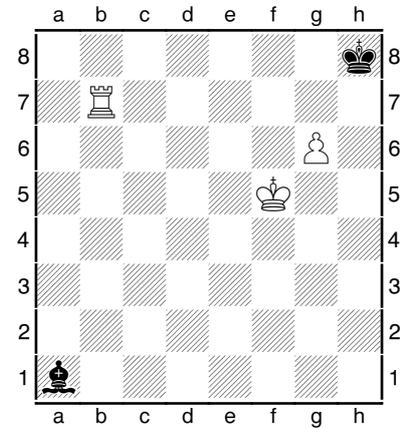


Diagramm 3 (Weiß zieht)

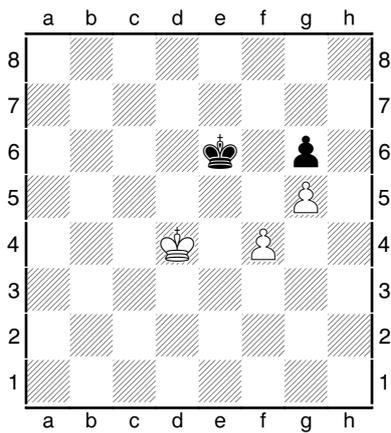


Diagramm 4 (Weiß zieht)

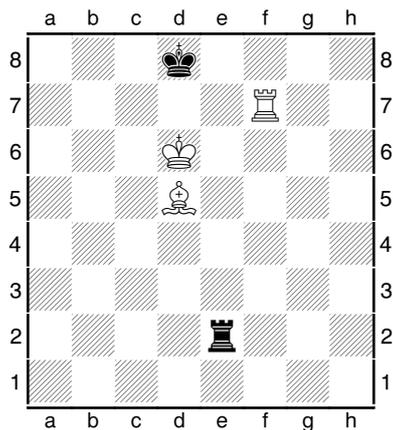


Diagramm 5 (Weiß zieht)

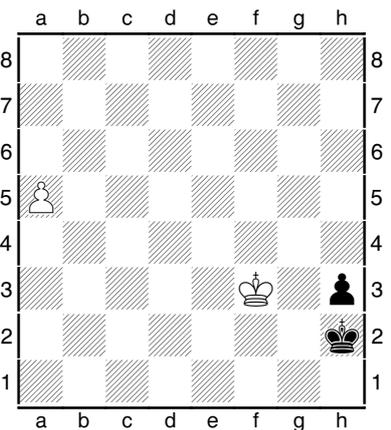


Diagramm 6 (Weiß zieht)

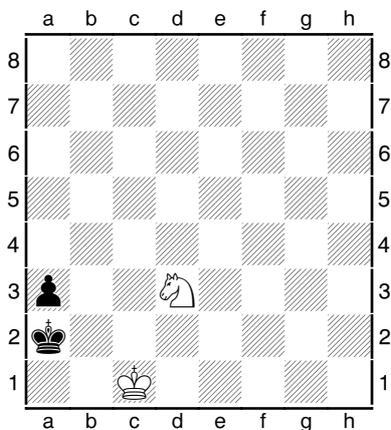


Diagramm 7 (Weiß zieht)

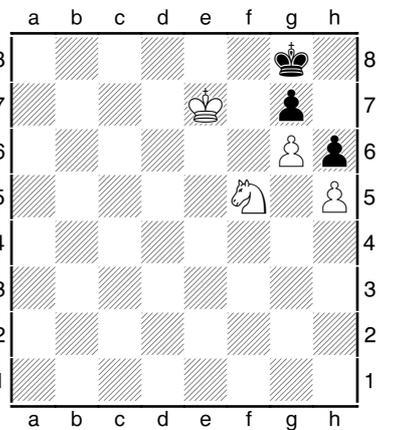


Diagramm 8 (Weiß zieht)

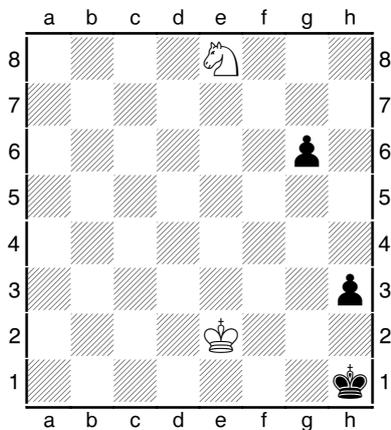


Diagramm 9 (Weiß zieht)

LÖSUNGEN

WAS ZUM ÜBEN: WEIß ZIEHT UND SETZT IN 1 ZUG MATT

Diagramm 1: **1.Dxd6+ Kg8 2.Ld5** [17.61]

Diagramm 2: **1.Lxc6 Dxc6** [1...Dxb7 2.Txb7 Txc6 3.Txe7 5.86] **2.Dxe7** [2.67]

Diagramm 3: **1.Db8+ Kf7 2.Sd6+ Kg6** [18.68]

Diagramm 4: **1.Lxf6+ Kxf6 2.Dh4+** [8.72] mit Damengewinn.

Diagramm 5: **1.Txh6+ Kxh6** [1...Kg8 2.Th8#] **2.Th1#**

Diagramm 6: **1.Tf4+ Kc5 2.Lf2#**

Diagramm 7: **1.Sxg6+ Txg6 2.Txh7#**

Diagramm 8: **1.Te5+ Dxe5** [1...dxe5 2.Df5#] **2.fxe5** [14.82]

Diagramm 9: **1.Dh8+ Ke7 2.Te1#**

Diagramm 10: **1.f5 Lh5** [1...Lxf5 2.Sxf5 exf5 3.Txe7+ Kxe7 4.Te1+ 13.64] **2.fxe6+ Dxe6 3.Txe6 Kxe6 4.Se4** [14.24]

Diagramm 11: **1.Le7+** [1.h4 geht auch: 1...Sh3+ (1...Sf7 2.Le7#; 1...Sxf3 2.Kxf3 9.01) 2.Kg2 8.20; 1.f4 Sh3+ 2.Kg2 Sxf4+ 3.gxf4 8.47] **1...Kf7 2.Lxg5+** [5.97]

Diagramm 12: **1.d7+ Dxd7** [1...Txd7 2.Dh8#] **2.Dh8#**

Diagramm 13: **1.De5+ Kf8 2.Td8#**

Diagramm 14: **1.Txd7+ Kxd7 2.Dd6#**

Diagramm 15: **1.Dxf4! exf4 2.Sf6+** [7.52]

Diagramm 16: **1.Dd7+ Kb8 2.Tb3** [9.31]

Diagramm 17: **1.Dg7+! Kxd6 2.Th6#**

Diagramm 18: **Brückenbau nach Salvio** (ein Vorgeschmack auf die nächsten 9 Diagramme): **1.Td1+ Ke7 2.Td5 Ta1** [2...Ke6 3.Td4 Ke5 #16 4.Tb4 Kd5 5.Kc7 Ta7 6.Kb6 Txb7+ 7.Kxb7 #15] **3.Kc7 Tc1+** [3...Tb1#11] **4.Kb6 Tb1+ 5.Tb5** [#10]

WAS ZUM STAUNEN! FÜR ALLE! ENDSPIELE VON SALVIO (WEIß ZIEHT UND GEWINNT).

Diagramm 1: **1.Th1! Kxh1** [Alles andere dauert länger und ist nicht so schön: 1...Kg3 2.Kf1 Kf3 3.Txh2 Ke3 4.Th6 Kd4 5.Txb6 Kc4 6.Tb5 Kc3 7.Txa5 Kb4 8.Tg5 Kxa4 9.Ke2 #8] **2.Kf2 b5 3.axb5 a4 4.b6 a3 5.b7 a2 6.b8D a1D 7.Db7#**

Diagramm 2: **1.c6+ Txc6** [1...Ka8 2.b7+ Kxa7 3.bxc8D?? Remis.] **2.a8D+ Kxa8 3.Kxc6 Kb8 4.b7 Ka7 5.Kc7 1-0**

Diagramm 3: **1.g7+! Kh7** [1...Lxg7 2.Kg6 Lf8 3.Tb8 Kg8 4.Te8 Kh8 5.Txf8#] **2.Tf7** [2.g8D+? Kxg8 3.Kg6 Kf8 Der König entkommt und Schwarz hält das Remis.] **2...Ld4 3.g8D+ Kxg8 4.Kg6 Lg1** [4...La1 5.Ta7 Kf8 6.Txa1 #11] **5.Tf5 Lh2 6.Th5 Lg3 7.Th3 Lf4 8.Tc3 Kf8 9.Tf3 Ke7 10.Txf4 Ke6** [#15] **1-0**

Diagramm 4: **1.Ke4** [Opposition.] **1...Kd6 2.f5 Ke7 3.f6+** [3.fxg6? Kf8 4.Ke5 (4.Kf5 Kg7 5.Kg4 Kxg6 6.Kh4 Kf7 7.Kh5 Kg7 8.g6 Kg8 9.Kh6 Kh8 10.g7+ Kg8 11.Kg6 Remis.) 4...Kg7 5.Kf5 Kg8 6.Kf6 Kf8 7.Kf5 Kg8 0.00 Remis] **3...Ke6 4.f7 Kxf7 5.Kd5 Ke7 6.Ke5 Kf7 7.Kd6 Kf8 8.Ke6 Kg7 9.Ke7 Kg8 10.Kf6 Kh7 11.Kf7 Kh8 12.Kxg6 Kg8 13.Kh6** [13.Kf6? Kh7 14.Kf7 Kh8 15.g6= 0.00 (15.Kf8 Kh7 16.Kf7 Kh8 0.00)] **13...Kf7 14.g6+ Kg8 15.g7 Kf7 16.Kh7 Ke7 17.g8D** [#7] **1-0**

Diagramm 5: **1.Th7 Te3 2.Td7+ Ke8 3.Ta7 Kf8 4.Tf7+ Ke8 5.Tf4! Kd8 6.Le4! Txe4 7.Txe4 Kc8 8.Tb4 Kd8 9.Tb8# 1-0**

Diagramm 6: **1.Kg4!** [1.Kf2? Nicht immer ist die Opposition von Vorteil: 1...Kh1 2.Kg3 h2 3.Kf2 0.00 Remis] **1...Kg2 2.a6 h2 3.a7 h1D 4.a8D+ Kh2 5.Dh8+ Kg2 6.Db2+ Kf1 7.Db1+ Kg2 8.De4+ Kh2 9.De5+ Kg1 10.De1+ Kg2 11.De2+ Kg1 12.Kg3 Dh4+ 13.Kxh4 Kh1 14.Kh3 Kg1 15.Dg2#** [15.De1#]

Diagramm 7: **1.Kc2** [Aber hier schon.] **Ka1 2.Sc1 a2 3.Sb3#**

Diagramm 8: **1.Sd6 Kh8 2.Se4 Kg8 3.Ke8 Kh8 4.Sf6! gxf6 5.Kf8 f5 6.g7+ Kh7 7.g8D#**

Diagramm 9: **1.Kf1** [Und wieder spielt die Opposition eine wichtige Rolle. Merken!] **Kh2 2.Kf2 Kh1 3.Sf6 Kh2 4.Sg4+ Kh1 5.Kf1 g5 6.Kf2 h2 7.Sf6 g4 8.Se4 g3+ 9.Sxg3#**